



Nr. 112 · Dezember 2018

DER SEXTNER

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ - Versamenti Posteabbonamenti



INHALT

Seite

Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse	4
Gemeinderatssitzungen	10
Baukonzessionen	11

Mitteilungen

Sexten ist Klimagemeinde Bronze	15
„Gem2go“, die Gemeinde im Smartphone	15
Neuer Internetauftritt der Gemeinde Sexten	16
Umbauarbeiten am Recyclinghof Sexten	16
Harte Zeiten für Betrüger und Einbrecher	18
Zivilschutzorganisationen proben grenznahe Zusammenarbeit	20
Wanderung zum Freilichtmuseum in der Anderter Alpe	21

Wirtschaft und Tourismus

Vollversammlung der Bauernbund Ortsgruppe Sexten	22
Wir brauchen sie: die Bräuche	23
Kirchtag und Erntedank in Moos und Sexten	24
Sextner Almabtrieb	24
Herbstausflug nach Klausen	25
Eröffnung der neuen Kletterhalle	26
Bergsilvester „Time to say goodbye“	28
4. Sextner Kamingsgespräche	28
Jahresstatistik des vergangenen Tourismusjahres	30
Vorschau - Jubiläumsjahr	31
UNESCO FORUM	32
Modernisierungskurs geht weiter	34
Zertifizierung Italiens für Nachhaltigkeit im Hoteltourismus	36

Vereine

ASC DREI ZINNEN	37
ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal	40
Pfarrversammlung in der Pfarrei Sexten	41
Das Jahrhundert-Unwetter	43
Gesamt-TIROLER Jungschützentreffen in Sexten	46
Die „Steller Musikanten“ zu Gast in Sexten	48
Haunold Orienteering Team - Rückblick	50
„Letzte Wünsche wagen – mit dem Wünschewagen“	52
S'Kraitoweibile	53
Das neue Gottweng-Kreuz	55
Nachruf auf Pepe Pfeifhofer (Weba Pepe)	56
Erfolgsbericht zum „Dorfschoissn 2018“	57
Cäciliafeier von Kirchenchor und Musikkapelle	58

Kinder, Jugend und Familie

50 Jahre Katholischer Familienverband Sexten	60
OLGA dankt	61
Die Abteilung Chirurgie im Krankenhaus Innichen	62
„Lesen, Wissen und ... Gewinnen“	63
Margret Bergmann zu Besuch in der SB Medientreff 3	64
Tag des fairen Handels	65
Ein Blick hinter die Kulissen	66
„Zusammen-wachsen“ auf dem Burger Hof in Prags	67
Alpine Mobilität – wohin bewegt sich die Zukunft?	68
Sportliches an der Georg Großerlecher Schule	69
Mobbing – was t(n)un?	70
Kinderseite	71
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte: Wer sind wir?	72
Begräbnisfeiern von Laien geleitet	73
Jugenddienst Hochpustertal	74
Seniorenwohnheim Innichen	76
Mitteilung an die Pensionisten der Gewerkschaft SGB-CISL ..	77

Kultur und Umwelt

Eine Büchersäule für Sexten	78
Ephemeris: Dem Augenblick Dauer verleihen	78
Naturparkhaus Drei Zinnen - Jahresrückblick	80

Geschichte und Heimat

Rudl erzählt	81
--------------------	----



ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Mitte MÄRZ	20. Februar
Mitte JUNI	20. Mai
Mitte SEPTEMBER	20. August
Mitte DEZEMBER	20. November

EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:
dersextner@gmail.com oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.
 Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.
 Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi.
 Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)
Herausgeber: Gemeinde Sexten
Redaktionsteam: Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner, Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpattetti
Presserechtlich verantwortlich: Hannes Senfter
Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn
 Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

Liebe Sextnerinnen, liebe Sextner

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und ein neues, hoffentlich gutes Jahr steht vor der Tür. Ich darf zurückschauend Euch allen wieder sehr herzlich danken für Euren großen Einsatz, Einsatz für unser Dorf, für Eure Familien, am Arbeitsplatz, in den Betrieben, den Gastbetrieben, im sozialen Bereich. Ja, jeder Einzelne ist ein Baustein im Dorfgeschehen, jeder ist wichtig und nur gemeinsam können wir das Zusammenleben gut und fruchtbar gestalten. Ich glaube, dies ist auch in diesem Jahr wieder vielfach recht gut gelungen. Es ist immer wichtig, auch die Meinung des Anderen zu respektieren und sich ein paar Gedanken darüber zu machen, warum Dinge auch anders gesehen werden. Diesbezüglich gibt es einige Probleme auch bei uns in Sexten, wo Streit und Hass ein Zusammenleben sehr erschweren und eigentlich meistens die Betroffenen selber sehr darunter leiden. Hoffen wir, dass wenigstens bei einigen auch dabei ein Einlenken und Versöhnen im neuen Jahr stattfinden kann. Man sollte nicht nur immer die Schuld oder das Versagen beim Anderen suchen, sondern darüber nachdenken, was man selber tun kann, um die Situation zu verbessern oder zu entschärfen.

Sehr herzlich grüßen darf ich unsere ältere Generation und auch Ihnen ganz speziell danken für das friedliche Zusammenleben, für das Verständnis den Jüngeren gegenüber, für alle Mühe und Plage, und dafür, das etwas schwierigere Leben im Alter mit Geduld und Frohsinn, zu meistern.

Ich darf bei dieser Gelegenheit Frau Agnes Rainer und ihren Helferinnen sehr danken für das Abhalten und Gestalten der Senioren Nachmittage in unserem Seniorenhaus Unterstindla.

Auch im Senioren Wohnheim in Innichen sind einige unserer Bürger gut untergebracht und betreut. Auch hier ein ganz herzlicher Dank an den Direktor und alle seine Mitarbeiter. Die Altersbetreuung ist ein ganz besonderer Akt der Nächstenliebe, und hilft dann, wenn man das Leben nicht mehr allein meistern kann.

Unseren jungen Leuten, einen herzlichen Dank, für Einsatz und Ausdauer beim Bewältigen von schwierigen Situationen, welche es im Leben immer gibt. Das Leben ist leider nicht immer leicht, jedoch durch die Herausforderung wird man stark.

Unsere Bürger in näherer und weiterer Entfernung, welche aus irgendeinem Grund vor kurzem oder schon länger aus Sexten abgewandert sind, möchte ich auf diesem Wege auch sehr herzlich grüßen. Sie sind immer herzlich willkommen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen sei es bei einem Besuch oder auch wenn der Wunsch besteht, wieder nach Sexten zurückzukehren. Diesbezüglich werden wir im nächsten Jahr um Pfingsten bei einem Heimatfernen-Treffen ein Wiedersehen feiern können. Die Einladung folgt in Kürze.

Danken darf ich auch allen wieder, welche in Vereinen und Verbänden, mit sehr großem Einsatz und Können, zum Wohle der Bevölkerung und unserer Feriengäste, sehr viel von ihrer freien Zeit aufgebracht und somit ihre privaten Interessen, zurückgestellt haben. Ohne die Freiwilligen wären unsere Dörfer um vieles ärmer und vieles wäre gar nicht möglich. Deshalb nochmals danke an alle Führungen und Mitglieder der vielen Vereine von Sexten.

Erst vor kurzer Zeit gab es in Sexten Hochwasser und Sturmalarm, mit sehr großen Schäden bei privaten und auch öffentlichen Einrichtungen. Unsere beiden Feuerwehren Sexten und Moos, sowie die Bergrettung Sexten haben unser Dorf mit größtem Einsatz und Können vor Schlimmerem bewahren können. Dafür allen Einsatzkräften nochmals einen ganz herzlichen Dank. Gott sei Dank konnten alle Einsatzkräfte wieder gesund nach Hause zurückkehren, die Gefahren waren auch wegen des außergewöhnlichen Sturms besonders groß. Der Herrgott hatte ein gutes Auge auf uns und beendete den starken Regen noch rechtzeitig, bevor die Bäche vollkommen aus den Ufern getreten sind. Man hat wieder mal gesehen, welche Kraft und Gewalt die Elemente Wasser und Wind entwickeln können.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit dem pensionierten Leiter der Wildbachverbauung Ing. Ernst Watschinger, einem Sextner, im Namen der Bevölkerung von Sexten sehr herzlich danken. Ihm ist es zu verdanken, dass die Verbauung unserer Bäche nach dem Hochwasser von 1966 so gut ausgeführt wurde, das hat sich bei dem kürzlich stattgefundenem Hochwasser gezeigt. Nochmals herzlichen Dank an Sie Herr Watschinger, viel Glück und Gesundheit wünschen wir Ihnen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Lehrpersonen in Schule und Kindergärten, für die Betreuung und das Lernen, zum Wohle und für die Zukunft, für unsere kleinsten Mitbürger. Die Schulen sind eine große Hilfe und Grundlage für unsere Kinder beim Start ins Leben.

Einen ganz herzlichen Dank auch an unseren geschätzten Herrn Dekan Andreas Seehauser für die geistige Führung unserer Dorfbewohner, sowie die Gestaltung der kirchlichen Feierlichkeiten, Gottesdienste, Begräbnisse, Taufen und Hochzeiten. Ein herzlicher Dank auch an Gerda, die Haushälterin und Betreuerin des Widums.

Einen ganz herzlichen Dank auch unserem Dorfchronisten, Herrn Rudolf Holzer, für die Betreuung der Dorfchronik, des Museums, der Bibliothek, der Kriegsausstellung, sowie seinen Beitrag in vielen anderen Bereichen.

Danken möchte ich auch den Ausschusmitgliedern, den Gemeinderätinnen und -räten, sowie allen Mitarbeitern und der Gemeindesekretärin, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit verbunden mit der Bitte, dies auch im neuen Jahr zu ermöglichen.

Das neue Jahr wird sicher wieder einiges an Überraschungen mit sich bringen. Besonders die politische und wirtschaftliche Instabilität in Italien wird uns allen zu schaffen machen. Auch unser Land Südtirol wird in Kürze eine neue politische Führung bekommen, welche so hoffen wir, Prioritäten im sozialen Bereich setzen möge, damit alle Bürger ein würdiges Leben führen können. Gehen wir dem neuen Jahr mit Mut und Zuversicht entgegen, so kann mit Gottes Hilfe 2019, wieder einiges zum Wohle aller erreicht werden.

In Diesem Sinne, wünsche ich Euch allen, liebe Mitbürger, ein gesegnetes Fest und ein gutes neues Jahr 2019, mit viel Gesundheit und Erfolg.

Euer Bürgermeister Fritz Egarter

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 29.08.2018 bis 15.1.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
280	4. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond der Ausgaben - Kap. 20011.10.010100	Keine Ausgabenverpflichtung
281	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
282	Personal: Schließung der Büros aufgrund der Durchführung von teamfördernden Maßnahmen des Gemeindepersonals im Sinne des Art. 78 des Einheitsgesetzes der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 02.07.2015	max. 1.500,00 €
283	Museum Rudolf Stolz - Beauftragung von Frau Caroline Germany zur Betreuung der Sommerausstellung 2018	750,00 €
284	Entgeltlicher Erwerb der Bp. 554/3 (Ehemalige Feuerwehrrhalle Schmieden) K.G. Sexten von der Autonomen Provinz Bozen	3.920,00 €
285	Entdemanialisierung/Entklassifizierung von 64 m ² der Bp. 465 K.G. Sexten in E.Zl. 1023/II der K.G. Sexten (öffentliches Gut) und Überführung derselben in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten (Sportanlagen Waldheim)	Keine Ausgabenverpflichtung
286	Erteilung der Genehmigung für den Bau einer neuen unterirdischen 0,4 kV Kabelleitung auf Gp. 2395/2 K.G. Sexten. - permanente Besetzung von Gemeindegrund. Antragsteller: Edyna GmbH	Keine Ausgabenverpflichtung
287	Erteilung der Genehmigung zur Durchführung von Grabarbeiten für den Bau einer neuen unterirdischen 20 kV Kabelleitung zwischen E-Kabine "Karl" und der E-Kabine "Waldheim" auf Gp. 856/7 K.G. Sexten - permanente Besetzung von Gemeindegrund. Antragsteller: Edyna GmbH	Keine Ausgabenverpflichtung
288	Bildungsausschüsse - Zuweisung des von der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol zugewiesenen Beitrages sowie eines Gemeindebeitrages	2.859,00 €
289	Fussballgebäude: Ausarbeitung der Unterlagen für die Gebäudekatastermeldung Bp. 1054 K.G. Sexten - Beauftragung des Herrn Geom. Markus Ferdigg (CIG: Z61249CB59)	1.712,88 €
290	Beauftragung des Unternehmens Robert Tschurtschenthaler mit den Holzschlägerarbeiten, der Bringung und dem Transport betreffend den Holzschlag 2018 "Kreuzschachen, Sextnerbachl-Weissbach, Patzleiten, Patzenfeld, Porzenwald" (CIG: ZCA24A8B63)	33.536,58 €
291	Aufbaukapelle: Malerarbeiten im Innenbereich der Aufbaukapelle beim Friedhof - Beauftragung der Fa. Gatterer Markus (CIG: Z4624B95CB)	3.190,30 €
292	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghof Sexten/Moos: Ausarbeitung der Unterlagen für die Gebäudekatastermeldung Bp. 1179 K.G. Sexten nach den Umbauarbeiten - Beauftragung des Herrn Geom. Paul Watschinger (CIG: ZA124B99BB - CUP: J84B18000130009)	1.985,67 €
293	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Rasen-Antholz	Keine Ausgabenverpflichtung
294	Gemeindebauhof: Genehmigung des dezentralen Abkommens - Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Personal im Winter 2018/2019	6.600,00 €
295	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Heimatpflegeverein Sexten für das Projekt "Flurnamen"	5.000,00 €
296	Repräsentationsausgaben: Verpflichtung der Ausgaben für die Einweihungsfeier der Kletterhalle am 29.09.2018 (CIG: Z6324C8500)	770,00 €
297	Repräsentationsausgaben: Verpflichtung der Ausgaben für die Einweihungsfeier der neuen Kletterhalle der Sportanlagen Waldheim (CIG: ZB62423C43)	1.328,80 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
298	Vorübergehende Vermietung von zwei Lehrerwohnungen in der Grundschule Sexten/St. Veit an Hotel St. Veit GmbH	300,00 € Monat/ Wohnung
299	Gemeindetechniker: Beauftragung von Herrn Geom. Markus Ferdigg mit technischem Büro in St. Lorenzen mit Wirkung ab 01.09.2017 bis 30.06.2020 - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG: ZC21FB95D9)	1.268,80 €
300	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghof Sexten/Moos LOS 1 (OG1): Ermächtigung an das Unternehmen Gasser Paul GmbH zur Weitervergabe der Zimmermanns- und Dachdeckungsarbeiten an die Zimmerei Laner Helmuth (CIG: 752804319C - CUP: J84B18000130009)	Keine Ausgabenverpflichtung
301	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghof Sexten/Moos LOS 1 (OG1): Ermächtigung an das Unternehmen Gasser Paul GmbH zur Weitervergabe der Hydraulikerarbeiten an die Firma Bürgstaller Elmar GmbH (CIG: 752804319C - CUP: J84B18000130009)	Keine Ausgabenverpflichtung
302	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghof Sexten/Moos - LOS 2 (OS18-A): Genehmigung und Liquidierung einer Vorschusszahlung gemäß Art. 26 - ter des Gesetzes Nr. 98/2013 bzw. Art. 35 Abs 18 GvD 50/2016 an die Firma Weitlaner & Co. KG d. Weitlaner Klaus und Christian (CIG: 7492825AC9 - CUP: J84B18000130009)	44.141,10 €
303	Sportanlagen Waldheim: Lieferung und Montage eines Zutrittskontrollsystems - Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH - 2. Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG:Z9D23DDABB)	1.269,80 €
304	Sportanlagen Waldheim: Erneuerung der Beleuchtung des Volleyball bzw. Eislaufplatz - Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: Z6A24CC2B2)	9.178,35 €
305	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses: Beauftragung des Herrn P. I. Michael Kofler vom technischen Büro KOWA mit der Ausarbeitung der Energiebescheinigung der Bp. 128 - (CIG: Z1024D36A5 - CUP: J82C17000020004)	386,98 €
306	Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten: Genehmigung der Endabrechnung und Erhöhung der Ausgabenverpflichtung aufgrund von Mehrkosten des Unternehmens Nordbau Peskoller GmbH (CIG: ZF5238BFF4)	5.647,14 €
307	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet Anderter bis zum Roggenweg: Genehmigung des 2. Baufortschritt und Verlängerung des Termins für die Fertigstellung der Arbeiten der Firma Mayr Josef Peter (CIG: 7081171F27 - CUP: J82C17000190004)	Gesamtausgabe: 100.171,37 €
308	Straßenwesen: Außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an Schächten und Gehsteigen im Gemeindegebiet - Beauftragung der Firma Villgrater Georg (CIG: ZF624C846C)	7.727,48 €
309	Winterdienst 2018/2019: Beauftragung der MVG GmbH mit der Lieferung von 31 t Auftausalz (Natriumchlorid) durch Beitritt zur Konvention der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge (AOV) (CIG: ZE124DBB74)	3.950,36 €
310	Kindertagesstätte (KITA): Errichtung eines Vordaches - Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit den statischen Leistungen (CIG: ZBC24D8B3E)	1.903,20 €
311	Schulausspeisung: Lieferung und Montage eines Gefrierschockers - Beauftragung der Fa. Hegematic GmbH (CIG: Z8624DBA75)	3.025,60 €
312	Grundschule/Kindergarten St.Veit: Lieferung und Montage eines Zutrittskontrollsystems - Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG: Z92245F270)	376,46 €
313	Kletterhalle - Kletterwände: Genehmigung des Endstandes der Arbeiten und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Sint Roc GmbH (CIG: 7265368357 - CUP: J89D17001370004)	Gesamtausgabe: 39.712,72 €
314	Entdemanialisierung von 143 m ² der G.p. 2459/1 K.G. Sexten in E.Zl. 274/II der K.G. Sexten (öffentliches Gut) und Überführung derselben in das verfügbare Vermögengut der Gemeinde Sexten (Lanzinger Anton)	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
315	Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone C "Schmieden" in Sexten (2. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
316	Wahlwerbung: Landtagswahlen vom 21.10.2018 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Keine Ausgabenverpflichtung
317	Wahlwerbung: Landtagswahlen vom 21.10.2018 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die unmittelbare Wahlwerbung	Keine Ausgabenverpflichtung
318	Kenntnisnahme des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages für die Führungskräfte vom 10. August 2018	Keine Ausgabenverpflichtung
319	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Jugenddienst Hochpustertal für die Abhaltung des Projektes «Instant Acts 2018» der Mittelschulen des Hochpustertals	120,00 €
320	Winterdienst 2018/2019: Beauftragung der Schneeräumung von Hand bei den gemeindeeigenen Gebäuden (CIG: Z2C24F8497)	Ca. 1.700,00 €
321	Winterdienst 2018/2019: Lieferung von 200 m ³ Streusand und der Bereitstellung eines Lagerplatzes - Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z5A24F8E0C)	6.142,70 €
322	Sportanlagen Waldheim: Reparatur der Badewasseranlage im Schwimmbad - Beauftragung der Firma Atzwanger AG (CIG: Z4124FD1D3)	2.613,83 €
323	Sportanlagen Waldheim: Lieferung und Verlegung von Fliesen und Sockelleisten in der Bar - Beauftragung der Firma Kallweit OHG d. Kallweit Mario & Co. (CIG: ZCB24FE65A)	1.671,40 €
324	Sportanlagen Waldheim: Verschiedene Maler- und Gipsarbeiten zur Instandsetzung der Sportanlagen - Beauftragung der Firma Gasteiger GmbH (CIG: Z9024FE914)	12.540,43 €
325	Sportanlagen Waldheim: Montage von 4 Banner an der Südseite - Beauftragung der Alpenschule Sexten-Drei Zinnen (CIG: ZA724FEB5B)	683,20 €
326	Sportanlagen Waldheim: Verschiedene elektrische Arbeiten zur Instandsetzung der Sportanlagen - Beauftragung der Firma Elektro R.B.I. OHG d. Josef Rauchenbichler & Helmut Brugger (CIG: Z8D24FEC31)	16.857,74 €
327	Sportanlagen Waldheim: Reparatur der Bareinrichtung - Beauftragung der Tischlerei Brugger d. Brugger Egon Paul (CIG: Z1524FEF25)	2.348,50 €
328	Sportanlagen Waldheim - Kletterhalle: Lieferung und Montage von 2 Selbstsicherungsgeräte - Beauftragung der Firma Sint Roc GmbH (CIG: ZF82506241)	6.466,00 €
329	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghof Sexten/Moos LOS 1 (OG1): Ermächtigung an das Unternehmen Gasser Paul GmbH zur Weitervergabe der Dachabdichtungsarbeiten an die Firma Spenglerei Messner Robert GmbH (CIG: 752804319C - CUP: J84B18000130009)	Keine Ausgabenverpflichtung
330	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschoss: Bauendreinigung - Beauftragung der Fa. Clean Solutions GmbH (CIG: ZA225021E5 - CUP: J82C17000020004)	2.049,60 €
331	Park- und Grünanlagen: Ankauf von Hundekottüten für die Dogtoilet bei der Fa. Sedo KG des Seeber Jürgen & Co. (CIG: Z8B2507CC3)	1.610,40 €
332	Sportanlagen Waldheim: Verschiedene Zusatzarbeiten zur Instandsetzung der Sportanlagen - Beauftragung der Firma Weger Walter GmbH (CIG: Z3F25078F2)	12.200,00 €
333	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses LOS 1 (Kat. OG 1): Genehmigung des 3. Baufortschrittes des Unternehmens Georg Villgrater (CIG: 6971487D0E - CUP: J82C17000020004)	7.029,15 €
334	Recyclinghof Sexten/Moos: Abschluss eines Pachtvertrages mit der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Moos	346,60 €
335	Drei Zinnen AG: Geländesystemierung und geringfügige Verbreiterung der Piste "Helm - Sexten"	Keine Ausgabenverpflichtung
336	Integration des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Sexten. Antragsteller Drei Zinnen AG	Keine Ausgabenverpflichtung
337	7. Zweckbindung und Liquidierung 2018 von Ausgaben im Sinne des Artikels 15, Absatz 2 der Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinde Sexten	27.215,33 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
338	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 3. Trimester 2018 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.703,39 €
339	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben - 3. Abrechnung 2018 (3. Trim. 2018)	4.534,52 €
340	Dringlichkeitsbeschluss - 14. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
341	5. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
342	Personal: Personal mit Matrikelnummer 118 - Liquidierung der Abfertigung	51.065,83 €
343	Mittelschule Innichen: Positive Begutachtung des Ansuchens der Gemeinde Innichen betreffend Anschaffungen/Projekte im Schuljahr 2018/2019	1.070,23 €
344	Vergabe des Versicherungsvertrages für die Vermögenshaftpflicht für den Zeitraum 30.09.2018 - 30.09.2022 (CIG: Z5A2539194)	12.789,00 €
345	Vergabe des Versicherungsvertrages für die Haftpflicht für den Zeitraum 30.09.2018 - 30.09.2022 (CIG: Z982539781)	20.212,50 €
346	Abschluss der Kasko-Versicherung für die Kraftfahrzeuge im Eigentum der Gemeindebediensteten und -verwalter bei Dienstfahrten für den Zeitraum 30.09.2018 - 30.09.2019 (CIG: ZF3253997B)	1.400,00 €
347	Rückerstattung von nicht geschuldeter Gemeindeimmobiliensteuer nach Erbschaftserklärung	659,47 €
348	Grundregelung Mühlsteig - Gp. 509, 510, 635, 636: Erstellung des Teilungsplanes und einer beeedeten Schätzung - Beauftragung des technischen Büros Geom. Roberto Less (CIG: Z0B251B84A)	2.981,68 €
349	Grundregelung Europaweg - Bp. 651/1: Erstellung des Teilungsplanes - Beauftragung des technischen Büros InGeom - Geom. Waik & Rimoldi (CIG: Z87251BB51)	1.649,44 €
350	Parkplatz Kreuzbergpass: Errichtung eines Servicegebäudes und Portals - Projektierung, Bauleitung, Ausschreibungsunterlagen, Abrechnung der Arbeiten - Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Armin Pedevilla in Zusammenarbeit mit Willeit Architektur - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG: ZF1252F33E)	8.183,76 €
351	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses LOS 3 (Kat. OS 28): Erhöhung der Ausgabenverpflichtung aufgrund von Mehrkosten und Genehmigung des Endstandes der Firma Rainer Anton & Co. OHG (CIG: 7257834A14 - CUP: J82C17000020004)	3.041,53 €
352	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses: Lieferung und Montage eines Zutrittskontrollsystems - Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH (CIG: Z78251B841 - CUP: J82C17000020004)	3.042,09 €
353	Grundschule Sexten/St. Veit: Verschiedene Spenglerarbeiten - Beauftragung der Firma Spenglerei Messner Robert GmbH (CIG: Z382506E3C)	1.549,40 €
354	Grundschule Sexten/St. Veit: Lieferung und Montage eines Beamers - Beauftragung der Firma ESS-Elektroservie Stauder des Stauder Christian (CIG: Z79251BD6D)	1.054,70 €
355	Museum Rudolf Stolz: Austausch der Elektroanlage im Keller - Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZBC251B9EA)	3.193,90 €
356	Weihnachtsbeleuchtung: Reparatur, Montage und Abmontage der Weihnachtsbeleuchtung 2018/2019 - Beauftragung der Fa. Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: Z62251BE17)	11.839,54 €
357	Öffentliche Beleuchtung: Lieferung und Montage von drei Straßenleuchten im Dammweg in Moos - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: Z34251C066)	14.783,30 €
358	KITA Sexten: Abdichtungsarbeiten am Dach - Beauftragung der Firma Iso-Tec OHG d. Kosta Daniel & Co. (CIG: ZC7253D04B)	17.271,17 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
359	Müllsammeldienst: Ankauf von Müllsäcke bei der Firma Canins GmbH (CIG: ZBA253C3F7)	7.246,80 €
360	Trinkwasserleitung Mitterberg: Verlegung und Erneuerung der öffentlichen Trinkwasserleitung beim Innerreiderhof - Beauftragung des Unternehmens Brunner Matthias & Leiter Paul OHG (CIG: ZF6254013D)	24.339,00 €
361	Sanierung und Erweiterung des Recyclinghofes Sexten/Moos - LOS 2 (OS18-A) - Verlängerung des Termins für die Fertigstellung der Arbeiten der Firma Weitlaner & Co. KG d. Weitlaner Klaus und Christian (CIG: 7492825AC9 - CUP: J84B18000130009)	Keine Ausgabenverpflichtung
362	Abschluss eines Vertrages zwischen der Gemeinde Sexten und der Bödenalpeninteressensgemeinschaft über die Abtretung von 36/792 (12/264) Anteile der Interessensgemeinschaftsgüter in E.Zl. K.G. Sexten (mit der E.Zl. 164/II K.G. Sexten realrechtlich verbunden) - Wiederbestätigung	Verkaufspreis: 11.081,82 €
363	WIDERRUF des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 158 vom 16.05.2018 betreffend dem Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün - grün" von Wald in Alpines Grünland und Weidegebiet (Gp. 1903/21 K.G. Sexten - 3.600 m²) - Stabinger Paul Peter	Keine Ausgabenverpflichtung
364	Stabinger Paul Peter: Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" von Wald in Alpines Grünland und Weidegebiet (Gp. 1903/21 K.G. Sexten - 5.790 m²)	Keine Ausgabenverpflichtung
365	WIDERRUF des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 231 vom 19.07.2018 betreffend dem Vorschlag zur Abänderung des Naturparkdekretes (Naturpark Drei Zinnen) - Antragsteller Schwingshackl Villgrater Maria	Keine Ausgabenverpflichtung
366	Erteilung der Genehmigung zur Durchführung von Grabungsarbeiten für den Anschluss an das Fernwärmenetz auf den Gp.llen 978/13, 1359/2 und 2425/1 K.G. Sexten und Instandhaltungsarbeiten am Fernwärmeschacht auf Gp. 2459/2 K.G. Sexten - permanente Besetzung von Gemeindegrund. Antragsteller: Alperia Ecoplus GmbH	Keine Ausgabenverpflichtung
367	Landtagswahlen vom 21.10.2018: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	1.763,74 €
368	Verwaltung der Mittelschule Innichen: Genehmigung Endabrechnung der ordentlichen Ausgaben - Schuljahr 2017/2018	2.552,57 €
369	Liquidierung und Auszahlung von 12.953,20 € als Vorschuss zur Deckung der Kassabedürfnisse für die Führung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen (Schuljahr 2018/2019)	12.953,20 €
370	Standesamt: Spesenrückerstattung bei standesamtlichen Trauungen	Bis zu 525,00 €
371	Sportanlagen Waldheim: Rückerstattung der Spesen für Fernwärme und Stromlieferung für die Monate November, Dezember 2017 und Jänner 2018 an die Caravan Park Sexten HA GmbH	8.516,43 €
372	Abschluss eines Grundverkaufvertrages zwischen der Gemeinde Sexten und Herrn Anton Lanzinger (Gp. 2459/1 K.G. Sexten)	Einnahme: 17.200,00 €
373	Gemeindebauhof: Außerordentliche Reparaturarbeiten am gemeindeeigenen Traktor Valtra T202 - Beauftragung der Fa. Weitlaner & Co. KG des Weitlaner Klaus & Christian (CIG: ZA9256AB7B)	8.690,37 €
374	Grundschule Sexten/St. Veit: Lieferung von absperzbaren Schränken für Putzmittel - Beauftragung der Firma Tschurtschenthaler Anton (CIG: ZD2250851D)	4.323,68 €
375	Grundschule Sexten/St. Veit: Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an der Beleuchtung - Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: Z5E256ABDB)	1.450,51 €
376	Kindertagesstätte (KITA): Errichtung eines Vordaches - Beauftragung der Fa. Weitlaner & Co. KG d. Weitlaner Klaus & Christian (CIG: ZAB259952D)	23.026,28 €
377	Sportanlagen Waldheim: Ergänzung der Beleuchtung im Boulderraum - Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZDE257F289)	688,56 €
378	Fußballplatz: Lieferung und Montage von einer automatischen Bewässerungsanlage - Beauftragung der Fa. Rainer Anton & Co. OHG (CIG: Z442535C96)	48.749,59 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
379	Reparatur des Regenwasserkanals und Einbau eines Regenwasserschachtes im Sonnwendweg - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z10256F109)	3.660,00 €
380	Parkplatz Alte Grundschule : Neuanstrich des Eisengeländers - Beauftragung der Fa. Gatterer Gottfried (CIG: Z782579F28)	4.698,72 €
381	Beauftragung von Alperia Smart Mobility GmbH mit der Einrichtung und dem Betrieb einer öffentlichen Ladestation Quick für Elektrofahrzeuge auf dem öffentlichen Parkplatz bei der Bäckerei Happacher in Moos (CIG: Z40252EEAD)	8.149,60 €
382	Außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen - Asphaltierungsarbeiten 2019: Projektierung , Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Beauftragung Ingenieurbüro Dr. Ing. Christof Staggl (CIG: Z68259B90B)	10.261,50 €
383	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses LOS 1 (Kat. OG 1): Genehmigung des Endstandes der Arbeiten und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Villgrater Georg (CIG: 6971487D0E - CUP: J82C17000020004)	Keine Ausgabenverpflichtung
384	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet Anderter bis zum Roggenweg: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung der ordnungsgemäßen Bauausführung der Arbeiten der Firma Mayr Josef Peter (CIG: 7081171F27 - CUP: J82C17000190004)	13.459,09 €
385	Gemeinde Sexten/Post Sexten OHG der Beatrix und Günther Niederkofler: Streiteinlassung gegen die Besitzschutzklage und Ernennung des Rechtsvertreters Rechtsanwalt Dr. Meinhard Durnwalder - Genehmigung der Mehrkosten (CIG: Z1C2454477)	286,00 €
386	Teilnahme am Programm KlimaGemeinde der Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus: Genehmigung des Arbeitsplanes mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz	Keine Ausgabenverpflichtung
387	Gerichtlicher Vergleich mit der Alperia Greenpower GmbH - Verfahren vor der Steuerkommission Ersten Grades in Bozen	Keine Ausgabenverpflichtung
388	Drei Zinnen AG: Bau des Skiweges auf den Gp.llen 1764/23, 1764/24 und 144/25 in der K.G. Sexten (Helm)	Keine Ausgabenverpflichtung
389	Drei Zinnen AG: Neubau der Aufstiegsanlage "Hasenköpfl" mit Anpassung (Verbesserung und Erweiterung) der Pisten auf den Gp.llen 1764/1, 1764/30, 1764/33, 1765/1 und 1837/1 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
390	Genehmigung der neuen Gebühren für die Biomüllsammlung mit Wirkung 01.01.2019	Keine Ausgabenverpflichtung
391	Festsetzung des Tarifes für den Entnahme- und Entsorgungsdienst der Schlämme der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben) für das Jahr 2019	Keine Ausgabenverpflichtung
392	Agentur für Bevölkerungsschutz: Errichtung der landeseigenen Funkumsetzerstation (Mast und Kabine) auf den Rotwandköpfen; ausdrückliche Einverständniserklärung der Gemeinde Sexten als Grundeigentümerin der Gp. 1893/1 K.G. Sexten betreffend die Verlegung der Stromleitung - Widerruf des Beschlusses Nr. 167 vom 31.05.2018 sowie ausdrückliche Einverständniserklärung der Gemeinde Sexten für die Verlegung der Stromleitung laut neu eingereichtem Projekt	Keine Ausgabenverpflichtung
393	Dringlichkeitsbeschluss - 15. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
394	6. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlags (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
395	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Katholischen Familienverband Sexten für die Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen	1.296,86 €
396	Genehmigung der festgelegten Beiträge für die Zustellungskosten	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
397	Winterdienst 2017/2018: Beauftragung des Herrn Josef Pfeifhofer mit der Schneeräumung von Hand beim Grundschulgebäude Sexten/St. Veit - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (CIG: Z7520E1E2C)	4.343,76 €
398	Dringlichkeitseingriff zur Behebung der Unwetterschäden vom 29. und 30.10.2018: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z6025B625F)	48.678,00 €
399	Reparatur der Kanalisierung im St. Veitweg im Bereich Brugger Bar - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z5125AC174)	5.429,00 €
400	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2018/2019 in der Fraktion Moos an das Unternehmen Burgmann Kandidus OHG (CIG: Z9925C61F3)	Mutmaßliche Gesamtausgabe: 30.500,00 €
401	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2018/2019 im Bereich Mitterberg, Helmhanghütte, Ausserberg, Golser, Loschta und Lanerweg an das Unternehmen Innerkofler Markus (CIG: Z1125C628D)	Mutmaßliche Gesamtausgabe: 24.400,00 €
402	Alte Grundschule - Museum: Einbau einer Infrarotalarmanlage - Beauftragung der Firma Alarmstudio OHG d. Spitaler Norbert & Co. (CIG: ZE125C6E7E)	3.394,03 €

Alle Beschlüsse des Gemeindevausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 10.09.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung
25	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 18.06.2018
26	Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevausschusses Nr. 234 vom 01.08.2018: Bilanzänderung - 12. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes – Finanzjahr 2018-2020
27	Sicherung des Haushaltsgleichgewichts: Überprüfungen über die Führung 2018-2020
28	Namhaftmachung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Stiftung Hans Messerschmied - Amtsperiode 2018 - 2023
29	Grundsatzbeschluss zur Abtretung von 143 m ² der Gp. 2459/1 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten im Eigentum der Gemeinde Sexten an Herrn Lanzinger Anton
30	Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „Grün-Grün“: Umwidmung von Wald in bestockte Wiese und Weide (Gp 1474/2 K.G. Sexten, 3.520 m ²), endgültige Maßnahme (Antragsteller: Lanzinger Johann), Beharrungsbeschluss
31	Grundsatzbeschluss zum Standort des Alpinzentrum - Haus der Berge - UNESCO Visitor Center - VERTAGT

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 12.11.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung
32	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 10.09.2018
33	Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevausschusses Nr. 340 vom 11.10.2018: Bilanzänderung - 14. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes – Finanzjahr 2018-2020
34	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Veit für das Jahr 2018

35	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Moos für das Jahr 2018
36	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der vom Gemeindeausschuss verwalteten Bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Schmieden für das Jahr 2018
37	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ausserberg für das Jahr 2018
38	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mitterberg für das Jahr 2018
39	Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde
40	Genehmigung der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst
41	Änderungsvorschlag des Artikels 3 der Schutzbestimmungen betreffend den Naturpark Drei Zinnen, genehmigt mit D.L.H. vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81 und nachfolgenden Änderungen - Neuregelung der Wasserkraftnutzung. Antragsteller: Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung
42	Abgrenzung der verbauten Ortskerne im Sinne des Art. 12 des Landesgesetzes Nr. 10 vom 15.04.1991 - Genehmigung der 1. Überarbeitung
43	Genehmigung der Gemeindeverordnung für den Mietwagendienst mit Fahrer

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 17.08.2018 bis 21.11.2018

Konz.Nr. / Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 74 / 27.08.2018 2018-56-0	Hotel Rainer GmbH Sitz: St. Josefstr. 40 39030 Sexten	Verschiebung von bestehenden Aussensparkplätzen und Überdachung derselben auf Gp. 1321 K.G. Sexten	Gp. 1321 K.G. Sexten	St. Josefstraße
2018 / 75 / 27.08.2018 2018-60-0	Stauder Hans Peter geb. 27.05.1957 in Innichen (BZ)	Errichtung von zwei Dachgauben am bestehenden Wohngebäude Bp. 927 K.G. Sexten	Bp. 927 K.G. Sexten	Schmiedenstraße 12
2018 / 76 / 28.08.2018 2018-57-0	Hotel Rainer GmbH Sitz: St. Josefstr. 40 39030 Sexten	Qualitative Erweiterung: Zubau Windfang/ Eingang Hallenschwimmbad und Neugestaltung Außenbecken Hotel Rainer auf Bp. 606 K.G. Sexten	Bp. 606 K.G. Sexten	St. Josefstraße 40
2018 / 77 / 28.08.2018 2018-1-0	Pfeifhofer Johann geb. 18.10.1945 in Bregenz ()	Errichtung einer Veranda im Sanierungswege laut Art. 85 des Landesraumordnungsgesetzes B.p. 61 M.A. 5 K.G. Sexten - landwirtschaftliches Grün	Bp. 61 M.A./P.M. 5 K.G. Sexten	Schmiedenstr. 41/3
2018 / 78 / 30.08.2018 2018-5-0	Riega Ohg Der Happacher Sabine & Co. Sitz: Dolomitenstr. 43 39030 Sexten	Variante - Errichtung eines Kellers auf der B.P. 709 K.G. Sexten Erweitersungszone „C4 - Rauter“ - Sanierungsprojekt laut Art. 85 des LROG	Bp. 709 K.G. Sexten	Dolomitenstraße 43

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 79 / 12.09.2018 2018-19-1	Fuchs Johann geb. 21.09.1970 in Innichen (BZ) Zin Fux GmbH Sitz: St.-Josefstr. 59 39030 Sexten	1. Variante: Errichtung einer Skihütte nahe der Talstation zur skitech- nischen Verbindung Helm-Rotwand (Stier- garten) auf der G.p. 1853/143 K.G.Sexten	Gp. 1853/143 K.G Sexten	St.Josefstraße 59
2018 / 80 / 17.09.2018 2017-63-0	Sport- & Kurhotel Bad Moos GmbH Sitz: Fischleintalstr. 27 39030 Sexten	Errichtung einer Trafo- kabine	Gp. 1202/12 K.G Sexten	Fischleintalstraße 27
2018 / 81 / 18.09.2018 2017-60-1	Pfeifhofer Claudia geb. 19.05.1982 in Innichen (BZ)	1. Variante - Qualitative und quantitative Er- weiterung Speise- und Schankbetrieb (Helm- hanghütte) lt. Art. 11, DLH vom 18. Oktober 2007, Nr. 55	Bp. 685 K.G Sexten Bp. 950 K.G Sexten Gp. 1548/2 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 11
2018 / 82 / 18.09.2018 2017-53-1	Käserei Sexten Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft Sitz: Schießstandweg 6 39030 Sexten	Unterirdische Erwei- terung der Käserei Sexten B.p. 330/1, G.p. 727/2, K.G. Sexten - Variante 1	Bp. 330/1 K.G Sexten Gp. 727/1 K.G Sexten	Schiesstandweg 6/A
2018 / 83 / 18.09.2018 2014-40-1	Rainer Judith Maria Elisabeth geb. 10.09.1970 in Lienz ()	Qualitative Erweite- rung der Residence Kö- nigswarte und unterir- dische Verbindung mit Hotel Rainer - Varian- teprojekt - Antrag um Verlängerung der Bau- konzession Nr. 55/2015 vom 20.08.2015	Bp. 617 K.G Sexten Gp. 1303/2 K.G Sexten Gp. 1322/1 K.G Sexten Gp. 1324/4 K.G Sexten Gp. 1324/5 K.G Sexten Gp. 2453 K.G Sexten	St.Josefstraße 53
2018 / 84 / 18.09.2018 2018-59-0	Trojer Andreas geb. 09.12.1978 in Innichen (BZ)	Bau eines Feldweges auf den Gp.llen 1418, 1421, 1422 und 1474/4 in der K.G. Sexten	Gp. 1418 K.G Sexten Gp. 1421 K.G Sexten Gp. 1422 K.G Sexten Gp. 1474/4 K.G Sexten	Fraktion Kiniger
2018 / 85 / 20.09.2018 2018-66-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Errichtung eines Park- platzes im Bereich der Festung Mitterberg	Gp. 1629/4 K.G Sexten Gp. 1629/5 K.G Sexten	Fraktion Mitterberg
2018 / 86 / 24.09.2018 2017-67-2	Sport- & Kurhotel Bad Moos GmbH Sitz: Fischleintalstr. 27 39030 Sexten	1. Variante zum Projekt - Qualitative und quan- titative Erweiterung der Tiefgarage und Schwimmbadanlage auf B.p. 679 und B.p. 686 K.G. Sexten	Bp. 679 K.G Sexten Bp. 686 K.G Sexten	Fischleintalstraße 27
2018 / 87 / 01.10.2018 2018-12-0	Pfeifhofer Erich geb.05.10.1958 in Sexten (BZ)	Neubau eines Wohn- hauses auf der Gp. 1135/1, Gp. 1135/2 K.G. Sexten	Gp. 1135/1 K.G Sexten Gp. 1135/2 K.G Sexten	Kalcherweg
2018 / 88 / 02.10.2018 2017-65-0	Prugger Peter Paul geb. 29.06.1956 in Bruneck (BZ)	Abbruch und Wieder- aufbau des Gebäudes auf den B.p. 378/1 und 378/2 K.G. Sexten an veränderten Standort	Gp. 417/3 K.G	Sexten Sonnwend- weg

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 89 / 03.10.2018 2016-10-0	Bozen Real GmbH Sitz: Rauschertorgasse 9 39100 Bozen Holzer Georg Franz geb. 16.07.1963 in Innichen (BZ)	Bauliche Umgestaltung und energetische Sa- nierung des Gebäudes auf der B.p. 433 K.G. Sexten	Bp. 433 K.G Sexten	Heideckstraße 2
2018 / 90 / 05.10.2018 2014-55-0	Egarter Beatrix geb. 28.04.1982 in Innichen (BZ) Villa Haunold der Egarter Beatrix & Co. KG Sitz: Lanerweg 22 39030 Sexten	Umbau und Erweite- rung des bestehen- den Gebäudes „Villa Haunold“	Bp. 668 K.G Sexten Gp. 328/1 K.G Sexten	Lanerweg 22
2018 / 91 / 05.10.2018 2018-71-0	Hotel - Garni Gruber Kg des Christian Gruber & Co. Sitz: Leitenweg 7 39030 Sexten	Qualitative Erweite- rung Hotel Gruber ***, Bp. 710 K.G. Sexten	Bp. 710 K.G Sexten	Leitenweg 7
2018 / 92 / 08.10.2018 2018-70-0	Hackhofer Alexander geb. 14.08.1983 in Innichen (BZ)	Sanierungsprojekt: Wiedererrichtung einer Bergwiese auf Gp. 1780 in der K.G. Sexten	Gp. 1780 K.G Sexten	Fraktion Mitterberg
2018 / 93 / 08.10.2018 2018-54-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vier- schach	Bau des Schiweges auf Gp. 1853/143 in der K.G. Sexten	Gp. 1853/143 K.G Sexten Gp. 1853/21 K.G Sexten Gp. 1853/29 K.G Sexten	
2018 / 94 / 19.10.2018 2018-37-1	Skilifte Kreuzberg OHG Sitz: Fischleintalstr. 1 39030 Sexten	Varianteprojekt: Bau einer Mittelspannungs- und Trafokabine für das Skigebiet Kreuzberg- pass Gp. 1863/1 in der K.G. Sexten	Gp. 1863/1 K.G Sexten	St. Josefstraße
2018 / 95 / 24.10.2018 2018-37-2	Skilifte Kreuzberg OHG Sitz: Fischleintalstr. 1 39030 Sexten	Endvarianteprojekt: Bau einer Mittelspan- nungs- und Trafokabi- ne für das Skigebiet Kreuzbergpass Gp. 1863/1 in der K.G. Sexten	Gp. 1863/1 K.G Sexten	St. Josefstraße
2018 / 96 / 25.10.2018 2016-7-0	Wind Tre S.p.a. Sitz: Largo Metropoli- tana 5 20017 Rho	Projekt für die Installation einer Radio Basis Station für elektronische mobile Telekommunikations- netze Umts/Lte und Radioumsetzstationen Ansuchen um Verlän- gerung der Baukonzes- sion Nr. 19/2016 vom 16.03.2016	Bp. 560 K.G Sexten Bp. 937 K.G Sexten	St.Josefstraße 55
2018 / 97 / 25.10.2018 2018-74-0	Bodenverbesserungs- konsortium Sexten - Obmann Summerer Thomas Sitz: Schmiedenstr. 26/1 39030 Sexten	Sanierung der Brücke über den Sextner Bach bei der Forststraße Signaue-Patzenfeld neben der Talstation Signaue	Gp. 1903/158 K.G Sexten Gp. 2482/3 K.G Sexten	



Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 98 / 29.10.2018 2018-1-0	Happacher Helga geb. 02.02.1952 in Sexten (BZ)	Bau eines unterirdischen Verbindungstunnels für Fussgänger zwischen dem Hotel Kreuzbergpass und dem Gebäude des „Meublé Cristina“ Provinz Belluno	Bp. 560 K.G Sexten Bp. 937 K.G Sexten Gp. 1863/2 K.G Sexten Gp. 2454/2 K.G Sexten	St. Josefstraße 55/1
2018 / 99 / 31.10.2018 2013-74-0	Kiniger Johanna geb. 25.12.1965 in Innichen (BZ)	Energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus lt. B.L.R. Nr. 1609 vom 10.06.2009 und BLR Nr. 4172 vom 10.11.2008 - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 72/2014 vom 07.10.2014	Bp. 505 K.G Sexten	St.Veitweg 11/1
2018 / 100 / 06.11.2018 2018-92-0	Klammer Hans Karl Kg Sitz: Dolomitenstr. 13 39030 Sexten	Installation einer Photovoltaikanlage	Bp. 137/1 K.G Sexten Bp. 138/1 K.G Sexten	Dolomitenstraße 13
2018 / 101 / 08.11.2018 2018-81-0	Pfeifhofer Josef geb. 05.08.1956 in Innichen (BZ)	Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe auf der Gp. 714 K.G. Sexten - Innerfrohne	Gp. 714 K.G Sexten	
2018 / 102 / 08.11.2018 2018-83-0	Lechner Anton geb. 09.01.1959 in Innichen (BZ)	Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe auf der G.p. 743 K.G. Sexten - Innerfrohne in Sexten	Gp. 743 K.G Sexten	
2018 / 104 / 15.11.2018 2018-91-0	Stabinger Karl geb. 18.03.1959 in Sexten (BZ)	Überdachung des Zugangsbereiches bei der Erweiterung des geschlossenen Hofes E.Z. 1/I auf der Bp. 765 K.G. Sexten	Bp. 765 K.G Sexten	Kirchweg 24
2018 / 105 / 16.11.2018 2014-2-1	Kallweit Ohg des Kallweit Mario & Co. Sitz: Lanerweg 10/A 39030 Sexten	Neubau einer Betriebs-halle und Betriebs-wohnung - Variante 1 - Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession Nr. 77/2015 vom 26.10.2015	Bp. 1152 K.G Sexten Bp. 532/3 K.G Sexten Gp. 415/22 K.G Sexten	




AM POSTPLATZ

JEDEN DIENSTAG 10% SENIORENABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG

GANZTÄGIG

GEÖFFNET:

8.00 – 18.45/

19.00 Uhr

Sexten ist Klimagemeinde Bronze

Viele von uns erinnern sich an schneereiche und bitterkalte Winter. Jahr für Jahr war es mal mehr, mal weniger, immer so. Mittlerweile können wir feststellen, dass diese sogenannten „richtigen Winter“ in den letzten Jahren seltener geworden sind. Andererseits können wir alle bestätigen, dass es in den letzten zwei Jahrzehnten einen Jahrhundertsommer nach dem Anderen gegeben hat. Die Klimaveränderung ist also längst nicht mehr nur etwas Theoretisches, sondern ist zur Tatsache auch vor unserer Haustür geworden. Die Ursache liegt unter Anderem in unserem übertriebenem Konsumverhalten, in unserem übermäßigem Energieverbrauch.

Die Gemeinde Sexten hat sich mit dem Beitritt am Projekt KlimaGemeinde zu einer nachhaltigen Energiepolitik verpflichtet. Die Gemeindeverwaltung möchte hiermit ein Zeichen setzen, der Klimaveränderung entgegen zu wirken und den Bürgerinnen und Bürger von Sexten mit gutem Beispiel voran gehen.

Eine gute Vernetzung aller Akteure der Politik, der Wirtschaft, den Vereinen und Verbänden, der Land- und Forstwirtschaft, den Schulen und nicht zuletzt mit den Bürgerinnen und Bürgern ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung dieses anspruchsvollen Programm Klimagemeinde.

Wir als Gemeinde haben nun im vergangenen Jahr unzählige Daten über Strom- und Wasserverbrauch, über verbrauchte Fernwärme in allen öffentlichen Gebäuden gesammelt und zusammengeführt. Ableitend daraus haben wir ein Maßnahmenpaket erarbeitet, um die Verbräuche auf den verschiedenen Energiesektoren einzuschränken, damit Kosten einzusparen und letztendlich einen Beitrag zur Einschränkung des CO₂ Ausstoßes zu leisten. Die



v.l.n.r.: Ulrich Santa - Generaldirektor Klimahausagentur, Thomas Summerer - Vizebürgermeister Gemeinde Sexten, Hannes Obereder - Referent des e5 Programms / Amt der Kärntner Landesregierung, Emilio Vettori vom Ökoinstitut Bozen

angedachten Maßnahmen sind vielfältig und gehen vom Austausch von Leuchtkörpern bis hin zur energetischen Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden nach bereits erfolgter energetischer Gebäudeanalyse.

Für die verschiedenen Aktivitäten und Initiativen wurde nun die Gemeinde Sexten am 13.11.2108 von der Klimahausagentur mit dem Prädikat Klimagemeinde Bronze ausgezeichnet.

Auf diese Auszeichnung sind wir sehr stolz, wissentlich, dass wir erst am Anfang eines über viele Jahre anhaltenden Prozesses stehen, den wir nur gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern meistern können.

Ziel ist die Umsetzung einer nachhaltigen Umweltpolitik, welche wir unserer schönen Heimat ganz einfach schuldig sind.

Thomas Summerer

„Gem2go“, die Gemeinde im Smartphone

Sie nennt sich „Gem2Go“ und ist eine vom Gemeindenverband zur Verfügung gestellte App, die Informationen erteilt und durch die man direkt mit den Südtiroler Gemeinden kommunizieren kann, also auch mit der Gemeinde Sexten.

Die App wird für Android von Google Play, für IOS von iTunes heruntergeladen und erlaubt zahlreiche Aktivitäten. Man kann die Kontakte direkt anrufen oder sie speichern, mit einem Klick können im handyeigenen Kalender die verschiedensten Termine und Veranstaltungen vorge-merkt werden.

Wer möchte, kann sich zudem umgehend sämtliche Beschlüsse Baukonzessionen und andere Dokumente einer Gemeinde ansehen.

Auch die Bürger können mitreden: Anhand eines Formulars können sie der Gemeinde verschiedene Mitteilungen zukommen lassen, z.B. über defekte Straßenbeleuchtung, beschädigte Straßenbeläge oder illegale Müllablagerungen. Eine weitere Funktion sind die Pushmeldungen, die man sich direkt ans Smartphone schicken lassen kann; es geht hier beispielsweise um Zivilschutz und andere wichtige Institutionen, die über eventuelle Straßensperren oder die Unterbrechung der Abfallsammlung benachrichtigen. Wichtige Dienste und Informationen aller Gemeinden und aller Bezirksgemeinschaften Südtirols in einer einzigen App!

Judith Burger



Neuer Internetauftritt der Gemeinde Sexten

Seit einiger Zeit zeigt sich die Homepage der Gemeinde Sexten in einem neuen Layout. Die Webseite der Gemeinde wurde am 11.10.2018 offiziell freigeschaltet. Im neuen modernen Design ist die Seite übersichtlicher als die Vorgängerversion, die verschlankte Menüstruktur macht wichtige Informationen schneller auffindbar.

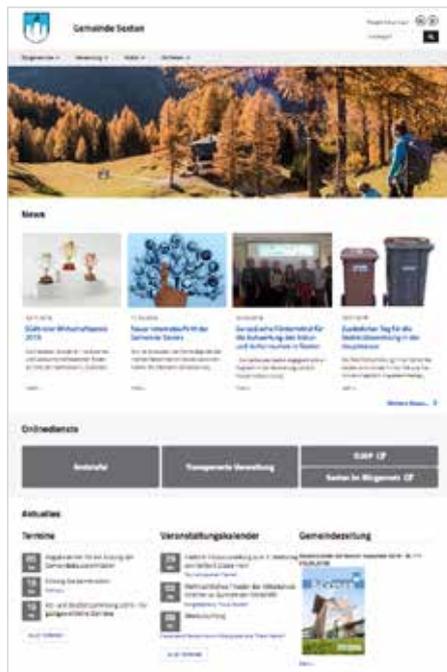
Die Webseite wurde in Zusammenarbeit mit der Nordtiroler Firma Kufgem und dem Südtiroler Gemeindenverband erstellt. Das Design ist „responsive“, das heißt, die Seite passt sich automatisch an das benutzte Gerät und die Displaygröße an. Zudem wurden bei der grafischen Gestaltung die staatlichen Bestimmungen für Webseiten der öffentlichen Verwaltung (design.italia.it) berücksichtigt.

Vereine haben nun auch die Möglichkeit, ihre Kontaktinformationen auf der neuen Homepage selber laufend zu aktualisieren und Veranstaltungen zu veröffentlichen.

EBENFALLS NEU

Abonnieren Sie die "Newsletter" der Gemeinde Sexten.

Alle Bürger und Interessierten haben die Möglichkeit,



über die Internetseite der Gemeinde die "Newsletter" zu abonnieren, um immer rechtzeitig über wichtige Neuigkeiten rund um die Gemeinde Sexten informiert zu werden.

Dabei gibt es einmal die

- **Veranstaltungsnewsletter**, welche **jeden Donnerstag Abend** mit den **Veranstaltungen** der nächsten beiden Wochen automatisch von System auf die registrierte E-mail Adresse verschickt wird;
- **klassische Newsletter**, wo die Gemeinde Sexten - nach Ermessen interessante Nachrichten und Hinweise an alle Eingetragenen per E-mail verschickt.

Es können beide oder jeweils nur ein Newsletter abonniert werden.

Registrieren Sie sich einfach und problemlos auf unserer Gemeindehomepage unter

Bürgerservice – Medien – Newsletter

mit **Angabe Ihrer E-mail Adresse** und Sie erhalten zu jeder Zeit schnell und einfach die wichtigsten Infos, Neuigkeiten bzw. Meldungen betreffend unseres Dorfes.

Die Gemeinde Sexten wünscht viel Freude mit der neuen Internetseite!

Judith Burger

Umbauarbeiten am Recyclinghof Sexten

Sehr geehrte Sextnerinnen und Sextner,

nach dreimonatiger Bauzeit sind nun die Umbauarbeiten am Recyclinghof Sexten so gut wie abgeschlossen. Ein großer Dank gilt hier dem Planungsbüro Baukanzlei Sulzenbacher für die fachkundige Planung und die umsichtige Bauleitung der Umbauarbeiten. Gedankt sei auch den ausführenden Unternehmen Gasser Paul GmbH aus St. Lorenzen, Weitlaner Metallbau aus Innichen und Eltec KG aus Sexten für die kompetente und zeitgerechte Ausführung der Arbeiten.

Mir ist durchaus bewusst, dass der geregelte Ablauf der Wertstoffsammlung zu den Öffnungszeiten auf Grund der Bauarbeiten nicht immer gewährleistet wer-

den konnte und die Bürgerinnen und Bürger bei der Anlieferung ihrer Wertstoffe dadurch mit Wartezeiten und anderen Beeinträchtigungen konfrontiert waren. Im Namen der Gemeindeverwaltung bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das dafür aufgebraachte Verständnis. Ein großes Vergelt's Gott auch der Fraktionsverwaltung von Moos für die vorübergehende Zurverfügungstellung des Grundstücks für die zwischenzeitliche Lagerung der Wertstoffcontainer.

Es war aber höchst an der Zeit, unseren Recyclinghof auf verschiedenen Ebenen zu adaptieren und auf den Stand der Technik zu bringen, bestand der Recyclinghof in sei-

ner bisherigen Form doch seit Anfang der neunziger Jahre. Die Anforderungen an solche Wertstoffzentren sind seit deren Anfängen ständig gestiegen. Waren anfangs nur Privathaushalte berechtigt, Wertstoffe abzugeben, sind seit einigen Jahren durch das Rahmenabkommen der Wirtschaftsverbände mit dem Gemeindeverband auch Betriebe ermächtigt, ihre Wertstoffe am Recyclinghof abzugeben. Dadurch kam es zu einer beträchtlichen Erhöhung der angelieferten Wertstoffmengen.

Unser nun umgebautes und erweitertes Wertstoffzentrum soll uns noch stärker dazu anregen, unseren Müll sauber zu trennen und somit einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der Restmüllmenge zu leisten. Ich

möchte in diesem Zusammenhang auch der Firma Rossbacher für die kompetente Führung des Recyclinghofs danken, insbesondere auch dem Aufsichtspersonal vor Ort. Sie haben eine nicht immer leichte Aufgabe und ich ersuche alle Bürgerinnen und Bürger ihre Anweisungen zu befolgen, da sie für die Einwürfe und auch Fehlwürfe der verschiedenen Wertstoffe vor den Kontrollorganen auch Verantwortung tragen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Sextnerinnen und Sextnern für den schon bisher verantwortungsvollen Umgang mit dem Hausmüll und vielleicht lässt sich bei dem Einem oder Anderem noch ein bestimmtes Verbesserungspotential feststellen.

Thomas Summerer



Umbauarbeiten beim Recyclinghof

ACHTUNG:

An alle nicht ortsansässigen Leserinnen und Leser des „Der Sextner“

Wenn Sie auch weiterhin eine Ausgabe der Gemeindezeitung erhalten möchten, bitten wir um eine Mitteilung per Mail, mit Angabe der aktuellen Wohnadresse, innerhalb 31. Jänner 2019 an folgende Adresse: claudia.feichter@sexten.eu

Wir möchten auch daran erinnern, dass alle Ausgaben des „Der Sextner“ auf der Homepage der Gemeinde – www.gemeinde.sexten.bz.it – online gelesen werden können.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit
Das Redaktionsteam

Harte Zeiten für Betrüger und Einbrecher

... ein hilfreicher Rat der Carabinieri Sexten

Normalerweise geben sich Betrüger als freundlich und elegant, oft behaupten Sie sogar Mitarbeiter einer Leistungsgesellschaft oder sogar öffentliche Beamte zu sein. Einige behaupten sogar Polizeibeamte zu sein. Doch erinnern Sie sich bitte daran, dass Hausbesuche von Gesellschaften schriftlich vorangekündigt werden. Polizeibeamte hingegen müssen sich durch einen Dienstaussweis identifizieren.

Öffnen Sie niemals die Türen für Personen welche Sie nicht kennen oder nicht vertrauen. Schon gar nicht zu unüblichen Zeiten für einen Besuch. Vergewissern Sie sich vorher durch einen Türspion oder einen Spalt in der Tür ob Die die Person, welche herein möchte, Ihnen bekannt ist. Sprechen Sie durch die geschlossene Tür. Sollte der Fremde behaupten, er sei von einer Gesellschaft für Strom, Gas, usw., erklären Sie einfach, dass die Kontrolle zuvor nicht mitgeteilt wurde und Sie deshalb eine Unterstützung hinzuziehen.

Kontaktieren Sie eine Vertrauensperson oder, besser, kontaktieren Sie die 112.

Kontaktieren Sie nicht Nummern, welche Ihnen die Unbekannte Person gibt... Es könnte ein Komplize antworten. Wenden Sie sich direkt an die einheitliche Notrufnummer 112.

Geben Sie niemals Bargeld oder Wertgegenstände in die Hände dieser Betrüger. Eine Gesellschaft oder öffentliche Einrichtung akzeptieren Bezahlungen nur mittels Überweisungen oder Postlerlagscheinen.



Geben Sie niemals Bargeld in die Hand von unbekannt Personen, welche behaupten deren Echtheit zu prüfen. Glauben Sie niemanden der behauptet ein Bekannter Ihrer Verwandten in Geldnot zu sein.

Oft behaupten diese Personen sogar selbst die 112 zu kontaktieren, doch lassen Sie sich nicht täuschen. Rufen Sie selbst an! **Es sind immer mehrere doppel-sprachige Mitarbeiter bereit, Ihren Anruf entgegen zu nehmen.**

Glauben Sie auch nie falschen Anwälten, welche Geld benötigen um ein Familienmitglied zu unterstützen, welches Probleme mit dem Gesetz hat. Echte Anwälte würden so etwas nie tun.

Pakete und Briefe die Ihnen ungeheuer sind oder einfach nur komisch erscheinen sollten Sie nicht entgegen nehmen. Diese sollen in der Postfiliale hinterlegt werden und nach Überprüfung akzeptiert oder zurückgeschickt werden.

Sollte ein Betrüger Ihr Haus bereits betreten haben so sagen Sie ihm lautstark er soll Ihr Haus verlassen. Bleiben Sie dabei standhaft und konsequent. **Kontaktieren sie Die 112.**

Zweifeln Sie an zu guten Angeboten, Lotterien, Schmuck, usw. es kann sich dabei sogar um gestohlene Ware handeln. Akzeptieren Sie nie Checks von solchen Personen. Unterschreiben Sie keine Verträge wenn sie nicht alles durchgelesen und verstanden haben.

Haben Sie trotzdem Zweifel? Rufen Sie die



Zuhause sicher sein

Ein sicheres Zuhause ist der Wunsch und das Recht eines jeden Bürgers. **Es gibt ein paar einfache Maßnahmen welche Ihr Zuhause noch sicherer machen. Denn Diebe haben es schlecht geschützten Häusern leichter.**

Schließen Sie die Eingangstür immer hinter sich ab. Zu später Stunde oder während Sie anderweitig beschäftigt sind sollten Sie diese immer verriegeln.

Öffnen Sie nur, wenn Sie die Person kennen, welche an der Tür geläutet hat.

Besorgen Sie sich eine diebstahlsichere Tür. Installieren Sie einen Türspion. Im Erdgeschoss sollten Sie Sicherheitsfenster installieren.

Wenn sie in einem abgelegenen Haus wohnen, könnten Sie auch einen Hund adoptieren.

Belichten Sie den Eingangsbereich.

Sie können zudem eine Alarmanlage installieren. Diese kann kostenlos mit der Notrufnummer 112 verbunden werden, und alarmiert sofort die Ordnungskräfte im Falle eines Einbruches.

Bei Schlüsselanhängern sollte nie die Wohnadresse angegeben werden.

Geben Sie Am Briefkasten und der Türglocke nur den Nachnamen an.

Auch eine gute Beziehung zum Nachbarn kann wichtig sein. **Tauschen Sie die Handynummern aus um sich ggf. anrufen zu können, sollte man etwas ungewöhnliches bemerken.**

Kündigen Sie nicht über soziale Medien an ob und wie lange Sie im Urlaub sind. Diebe nutzen Plattformen wie

Facebook gerne aus um Sie auszuspionieren. Lassen Sie den Hausschlüssel nicht unter dem Fußabstreifer oder in Eingangsnähe versteckt... **Dort findet ihn jeder...**

Wertgegenstände sollten Sie am besten in einem Tresor verwahren. Machen Sie eine Kopie ihrer wichtigen Dokumente und bewahren Sie diese an einem anderem Ort als die Originale auf. Bargeld sollten Sie am besten der Bank anvertrauen.

Sollten Sie trotzdem Bemerkten dass jemand in Ihre Wohnung eingebrochen ist so **kontaktieren Sie sofort die 112**. Betreten Sie nicht die Wohnung. Abgesehen, dass die Einbrecher noch vor Ort sein und Sie angreifen

könnten, verwischen Sie dabei auch wichtige Beweismittel. **Warten Sie ab bis eine Polizeistreife vor Ort ist** und erklären Sie den genauen Sachverhalt.

Für Ihre Sicherheit

CARABINIERI



Stationskommando Sexten
Tel. 0474 / 71 22 61
E-Mail: stbz53166@carabinieri.it



Tempi duri per truffatori e ladri

... qualche consiglio prezioso dei Carabinieri Sesto

Il truffatore si presenta in genere gentile ed elegante. Si dichiara funzionario di un ufficio pubblico, o addetto , di una società che eroga servizi (luce, acqua, gas), o come appartenente alle forze dell'ordine. Ricordatevi che di norma il controllo delle utenze viene preceduto da un avviso che indica il motivo, il giorno e l'ora della visita del tecnico.

Non aprite ad estranei, non fateli entrare soprattutto in orari inusuali. Prima di aprire, guardate dallo spioncino. Se è uno sconosciuto **parlate con la porta chiusa**. Se l'estraneo dichiara di lavorare per società di servizi (luce, gas, etc.) dite che il controllo non è preannunciato e che state richiedendo assistenza.

Contattate pertanto una persona di fiducia o, meglio, chiamate il 112.

Non chiamate numeri forniti dagli interessati perché potrebbe rispondervi un complice.

Tenete a disposizione, accanto al telefono, un'agenda con i numeri utili (luce, gas, etc.) per consultarli. Non date soldi a sconosciuti che si dichiarano funzionari di uffici vari. Gli enti non chiedono soldi in contanti. Bonifici e bollettini postali sono un mezzo sicuro per pagare.

Non date soldi a sconosciuti che dichiaro di dover controllare se sono falsi.

Diffidate di chi dice di conoscere i vostri familiari chiedendo denaro per pagare merce o per onorare debiti.

Spesso davanti a voi fingono anche di telefonare. Chiamate personalmente il parente o il 112. Non credete a fantomatici avvocati che telefonano e dichiarano che un vostro congiunto è stato arrestato o coinvolto in un incidente, preannunciando l'arrivo di un loro rappresentante per riscuotere onorari e spese.

Lettere, pacchi o altro, chiedete che vengano lasciati nella cassetta della posta o sullo zerbino di casa. Ove

possibile fatevi passare la ricevuta attraverso la fessura sotto la porta o aprite usando la catenella.

Se avete già aperto ad un estraneo ed avete paura, invitatelo ad uscire dirigendovi con decisione verso la porta. Apritela e ripetete l'invito ad alta voce mostrandovi decisi nell'agire.

Diffidate da acquisti molto convenienti e di guadagni facili: spesso si tratta di truffe o di merce rubata. Siate sospettosi di lotterie, gioielli o prodotti miracolosi. Non accettate mai assegni da estranei. Non firmate nulla se non vi è chiaro; chiedete consiglio a persone di fiducia.

Avete dubbi?... chiamate subito il 112!!

Al sicuro nelle nostre case

Vivere tranquilli in una casa, è il desiderio di tutti e ci sono alcuni semplici accorgimenti che possono renderla più sicura. I ladri agiscono ove ritengono che vi siano meno rischi.

Chiudete il portone.

Al citofono, **non aprite se non sapete chi** è che ha suonato.

Fatevi installare una porta blindata con spioncino. Se abitate in basso o in una casa indipendente, mettete le grate alle finestre. Se vivete in una casa isolata, adottate un cane .

Illuminate l'ingresso e le zone buie.

Installate dispositivi antifurto collegati con il 112: il servizio è gratuito.

Ogni volta che uscite di casa, ricordate di attivare l'allarme. Se dovete duplicare una chiave, provvedete personalmente o mediante persona di fiducia. Evitate di attaccare al portachiavi targhette con nome ed indirizzo.

Sul citofono e sulla cassetta della posta indicate solo il cognome.

L'assistenza reciproca tra vicini di casa assume un ruolo fondamentale. **Scambiatevi i numeri di telefono per poterli chiamare se necessario.**

Non dite i vostri movimenti o di eventuali periodi di assenza prolungata. Avvisate solo persone di fiducia e chiedete loro di fare controlli periodici e di ritirare la corrispondenza. Nei casi di breve assenza, o se siete soli in casa, lasciate una luce accesa o la radio in modo da mostrare che la casa è abitata. Evitate di inserire informazioni o foto riguardanti i vostri spostamenti sui social network.

Non lasciate mai la chiave sotto lo zerbino o in posti intuitibili e vicini all'ingresso. Siate consapevoli che i ladri di solito frugano tra vestiti, armadi, quadri, vasi, cassetti, tappeti, letti. Fotografate gli oggetti di valore.

Conservate con cura le fotocopie dei documenti im-

portanti e custoditele in luogo separato dagli originali. Se vi accorgete che la serratura è stata manomessa o che la porta è socchiusa, non entrate in casa e **chiamate il 112.** Non toccate nulla, per non inquinare le prove.

Per la tua sicurezza

CARABINIERI



Comando Stazione Sesto

Tel. 0474 / 71 22 61

E-Mail: stbz53166@carabinieri.it

Zivilschutzorganisationen proben grenznahe Zusammenarbeit

In den grenznahen Gemeinden hat am Freitag, 09.11.2018 eine Großübung der Zivilschutzorganisationen Ost- und Südtirols stattgefunden. Auch Innichen, wo vor elf Tagen Bäche über die Ufer traten, war einer der Schauplätze der Übung. Kommunikation und Zusammenarbeit in einem grenzüberschreitenden Katastrophenfall wurden am Freitag im Grenzraum zwischen Süd- und Osttirol erprobt.

Die Übung begann um 13 Uhr und endete um 17 Uhr an Übungsschauplätzen in Sexten und Innichen und in der Osttiroler Gemeinde Sillian.

„Die Übung ist planmäßig verlaufen, sowohl die Szenarien als auch die Kommunikation“, fasst der Direktor der Agentur für Bevölkerungsschutz Rudolf Pollinger zusammen und weist darauf hin, dass sich die Alarmierungs- und Kommunikationswege in der vergangenen Woche im Ernstfall beim Hochwassereinsatz im Oberpustertal bewährt hätten.

Verschiedene Szenarien

Simuliert wurden verschiedene Hochwasser-, Murgang-, Überschwemmungs- und weitere Gefahrenszenarien



Die Lagebesprechung



Vertreter der Zivilschutzorganisationen

auf Süd- und Osttiroler Seite. Während sich die Übung auf Südtiroler Seite auf die Kommunikation zwischen den Einsatzzentralen konzentrierte, wurde in Osttirol an den Hängen oberhalb von Sillian zusätzlich eine Such- und Rettungsaktion mit Bergung von Verletzten simuliert.

An der Übung beteiligten sich an die 150 Personen: Mitglieder mehrerer Rettungsorganisationen - darunter die Bergrettungen von Südtirol und Osttirol mit Hundestaffel sowie Weißes Kreuz, Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehren -, dabei waren auch das österreichische Bundesheer und die Polizei sowie die Zivilschutzgremien der betroffenen Gemeinden, außerdem Vertreter der Agentur für Bevölkerungsschutz, des Straßendienstes, der Forstabteilung und des Südtiroler Sanitätsbetriebs.

Die Übung war Teil des Interreg V-A Italien-Österreich CLLD Dolomiti Live-Projektes „Grenzüberschreitender Katastrophenschutz Osttirol-Südtirol“, bei dem es um den Informations- und Erfahrungsaustausch, das Verstehen von länderbedingten unterschiedlichen Arbeitsprozessen im Katastrophenschutz sowie die Verbesserung der grenzüberschreitenden Kommunikation geht.

Wanderung zum Freilichtmuseum in die Anderter Alpe



Am Mittwoch 19. September 2018 fand halbtägig eine kleiner Betriebsausflug der Mitarbeiter unserer Gemeinde auf die Rotwand statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wanderten wir gemeinsam in die Anderter Alpe zum Freilichtmuseum zum Ersten Weltkrieg.

Wir danken Rudi und seinem Team von der Rudihütte für die wirklich sehr gute Bewirtung.

Wir danken auch Herrn Pietro Micheli vom historischen Verein Bellum Aquilaram für die interessante und lehrreiche Führung zu den Schauplätzen des Ersten Weltkrieg.

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Sexten



Vollversammlung der Bauernbund Ortsgruppe Sexten

Die heurige Jahreshauptversammlung der Bauernbund Ortsgruppe Sexten fand am Freitag, 16. November um 19.30 Uhr im Pfeifhoferhaus statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und der 40 anwesenden Bauernbundmitglieder berichtete der Obmann Holzer Tschurtschenthaler Siegfried über die Tätigkeit der Ortsgruppe.

Als erster Tagesordnungspunkt der Versammlung stand die Vorstellung „Radtourismus in Sexten“ auf dem Programm. Dabei erklärte Reinhold Tschurtschenthaler, Vorstandsmitglied vom Tourismusverein Sexten, auf einem Kartenausschnitt die geplanten Mountainbikerouten in Sexten. Das von der Mountainbike Destinationsentwicklungsfirma Allegra Tourismus ausgearbeitete Projekt enthält Vorschläge wo auf den bestehenden Wanderwegen die Doppelnutzung Wanderer und Biker möglich ist, aber auch Abschnitte wo es notwendig ist für die Biker neue Routen anzulegen. Man möchte für unsere Tourismusregion ein Angebot für Mountainbiker schaffen, mit dem alle Beteiligten gut leben können. Es sollen Radwege ausgewiesen werden um den Radtourismus zu lenken.

Nach der Vorstellung von Reinhold Tschurtschenthaler ergriff Dr. Hermann Stuppner, Leiter der Abteilung Betriebsberatung im SBB zum Thema Grundeigentum: Ent-



SBB Versammlung

schädigungen für Enteignungen, Servitute und Freizeitnutzung das Wort. Er erklärte den Anwesenden anhand von Beispielen ausführlich diese Themen. Auch er unterstrich die Notwendigkeit von Nutzungsverträgen zur Absicherung für Wege, die als Radwege oder ähnliches genutzt werden.

Nach den Grußworten der Ehrengäste, die sich alle für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauern bedankten wurden noch einige gespendete Sachpreise verlost. Die Versammlung endete mit einem kleinen Umtrunk und einem geselligen Beisammensein.



Dr. Stuppner referiert



Reini berichtet über Radwege

Wir brauchen sie: die Bräuche!

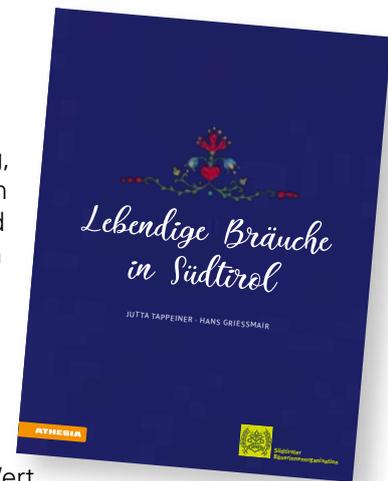
Unsere Bräuche sammeln und sie festhalten, damit sie weitergeben und weitergelebt werden. Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der Athesia-Tappeiner Verlag haben dieses Anliegen gemeinsam im Buch „Lebendige Bräuche in Südtirol“ verwirklicht.

Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer freut sich über diese einmalige Sammlung: „Um Bräuche zu leben, sie zu pflegen und weiterzugeben brauchen wir ein Bewusstsein dafür. Unsere Bräuche verleihen uns Identität, geben uns Halt und Orientierung und gestalten Familie und Gesellschaft wesentlich mit.“ Unterstützt wurde das Projekt von Anfang an von Bischof Ivo Muser: „Viele Bräuche knüpfen neben dem Kalenderjahr auch an das Kirchenjahr an. Christliches Brauchtum kann nur aus lebendigem Glauben erwachsen. Ich freue mich über das Werk und wünsche uns, dass wir verstehen, welcher großen Schatz wir mit unseren Bräuchen haben. Sie zeigen uns: Alles hat seine Zeit!“

Jutta Tappeiner, Bäuerin und Kräuterpädagogin, hat aus unzähligen zusammengetragenen Unterlagen der Bezirke das Buch verfasst: „Die Herausforderung, die sich beim Schreiben dieses Buches ergeben hat, war zugleich das Spannende und das Besondere. Der Austausch, das Umformulieren, das Nachfragen, Verallgemeinern und das Kürzen haben sich gelohnt.“ Fachlich unterstützt wurde die Autorin von dem Volkstumsexperten Hans Grießmair, dem die Bräuche ein Leben lang Anliegen sind: „Bräuche sind wie die Sprache ein Verständigungsmittel, ohne die eine Gemeinschaft nicht gedeihlich zusammenleben und auskommen kann. Bräuche bringen gewissermaßen Ordnung ins Leben. Sie helfen bei den schwierigen oder wichtigen Lebensübergängen.“ Auch Verlagsleiterin Ingrid Marmsoler freut sich über die gute Zusammenarbeit und das gelungene Werk: „Es ist uns

als Verlag besonders wichtig, wert- und sinnvolle Themen wie dieses aufzugreifen und festzuhalten. Mit diesem Buch tun wir nichts anderes, als unserem Auftrag gerecht zu werden.“

Finanziell unterstützt wurde das Projekt von Landesrat Phillip Achammer, der vom Wert des Werkes überzeugt ist: „Die Südtiroler Bäuerinnen sind wichtige Botschafterinnen gelebter Tradition, ihr beherztes kulturelles Engagement stiftet Identität. Dafür gebührt ihnen großer Dank.“ Er wünscht sich, dass durch das Buch neben der Symbolik auch der Inhalt der Bräuche weitergegeben wird: „Erst dann bleiben Bräuche lebendig.“



Viele Experten aus allen Bezirken haben bei der Verwirklichung des Buches *Lebendige Bräuche in Südtirol* mitgearbeitet.



v.l.n.r. Verena Niederkofler (SBO-Landessekretärin), Irmgard Marmsoler (Verlagsleiterin Athesia-Tappeiner Verlag), Bischof Ivo Muser, Hiltraud Erschbamer (Landesbäuerin), Hans Grießmair (Volkstumsexperte), Jutta Tappeiner (Autorin), Philipp Achammer (Landesrat)

Mitgearbeitet am Buch haben die sechs Bezirksbäuerinnen, jede hat in ihrem Bezirk ein Expertenteam zusammengestellt, das vor Ort für die Sammlung zuständig war. Landesbäuerin Erschbamer dankte bei der heutigen Buchvorstellung (22.11.2018) am Bracherhof in Vilpian allen Beteiligten: „Mein Dank geht an alle Helfenden und Unterstützenden, die mitgedacht, mitgearbeitet und mitgeholfen haben, in welcher Form auch immer. Bräuche brauchen uns, und wir brauchen unsere Bräuche. Gehen wir mit gutem Beispiel voran und leben unsere Tradition bewusst und mit Freude. Landes Brauch ist Landes Ehre, sagt ein Sprichwort - das trifft den Nagel auf den Kopf!“

Die Bäuerinnenorganisation

Kirchtag und Erntedank in Moos und Sexten

Die Bäuerinnen gestalteten auch heuer den Erntedankaltar in Moos. In Sexten wurde der schon traditionelle Umtrunk nach der heiligen Messe von den Bäuerinnen organisiert. Dieses Jahr wurde der Reiftanz von der Volkstanzgruppe Innichen, passend zum Erntedankfest, vorgeführt. Danach gab es Getränke und Süßes für alle, natürlich durften auch die „Nigilan“ nicht fehlen. Die freiwilligen Spenden, die gesammelt wurden kommen heuer der Familie des verstorbenen Feuerwehrmannes in St. Martin in Thurn zugute. Allen Helferinnen ein herzliches Vergeltsgott.



Foto: Tschurtschenthaler Christian



Sextner Almabtrieb

„Hirten lebt wohl“

Auch in diesem Jahr fand am 22.09.18 der Sextner Almabtrieb statt.

Durch das warme Herbstwetter konnten heuer viele Tiere ins Tal begleitet werden. Um die 200 Rinder wurden von Hirten und Bauern geschmückt und ins Tal getrieben. Die Rückkehr der Tiere wurde wie auch die Jahre zuvor mit einem festlichen Umzug umrahmt. Mehrere Festwagen haben teilgenommen und jeder zeigte ein anderes bäuerliches Handwerk. Begleitet wurden die Festwagen von den geschmückten Kranzkühen, Bäuerinnen, Kindern, Reitern und von „Peppe, Peato und Jogg!“ die auch nach dem Umzug aufgespielt haben. Schon während dem Umzug wurden die Zuschauer von



Mitwirkenden mit traditionellen Speisen verwöhnt.

Wen auf der Strecke der Durst plagte, konnte sich beim Stand vor „Sonta“ eine Erfrischung holen und zugleich unserem Moderator Christian Tschurtschenthaler zuhören, der dort den Umzug kommentierte.

Der Festzug endete am Haus Sexten wo die Zuschauer mit einem Fest empfangen wurden. Die Bäuerinnen sorgten zusammen mit der Bauernjugend fürs leibliche Wohl. Musikalisch umrahmt wurde das Fest vom „Karnischen Klang“, von „Olmfätt“ und von „Net Letz“.

Auch dieses Jahr ist es gelungen, den Almabtrieb zu einer besonderen Veranstaltung zu machen.

Auf diesem Wege möchte sich die Bauernjugend Sexten bei allen Mitwirkenden und Helfern bedanken die das Fest erst ermöglichen.

Vergelt's Gott

Pfeifhofer Monika



Herbstausflug nach Klausen

am Donnerstag, 25. Oktober 2018

An einem milden und strahlend sonnigen Herbsttag fand der Ausflug nach Klausen statt. 30 Frauen hatten sich angemeldet. Sie starteten um 7.30 Uhr und nach einer kurzen Kaffeepause beim Lanz ging die Fahrt bis Klausen. Herr Prader Peppi erwartete die Gruppe und machte zuerst eine kurze Einleitung über die Stadt Klausen und das Kloster Säben. Danach begann die Stadtführung mit der Besichtigung des Künstlersaals im Gasthof Walther von der Vogelweide, wo sich in früherer Zeit die Künstler trafen. Peppi erzählte Interessantes aus der Geschichte von Klausen. Danach spazierte man weiter durch die Stadtgasse. Bei dieser Gelegenheit grüßten sie kurz die aus Sexten stammende Apothekerin Barbara Watschinger, die sich sehr freute. Es ging weiter zum Marktplatz und zur Pfarrkirche von Klausen. Als letzte Station besichtigte die Gruppe die Kapuzinerkirche und das Stadtmuseum mit dem Loretoschatz. Zu Mittag trafen sich alle beim Torggkeller zu einem gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag schauten die Frauen die Lodenwelt in



Künstlertreff in Klausen

Vintl an und dann ging es zurück nach Sexten wo der Tag bei einem gemütlichen Pizzaessen ausklang. Allen ein Dankeschön die dabei waren.

*Die Schriftführerin der SBO-Sexten
Mair Maria Theresia*



Gruppenfoto in Klausen

Eröffnung der neuen Kletterhalle

Das Rüstzeug für den Gipfel

Segnung und offizielle Eröffnung der erweiterten Sextner Kletterhalle – 80 Routen für Kletterfreunde – Investition von 1,5 Millionen Euro

Vor 18 Jahren konnte Sexten mit einer der ersten Kletterhallen im Land aufwarten. Das Projekt, das vom damaligen Bürgermeister Willi Rainer realisiert worden war, galt als richtungsweisend im Alpinismus. Nach geglückter Erweiterung konnte Bürgermeister Fritz Egarter am letzten September-Wochenende ein neues Juwel präsentieren.

„Klettern ist zum Massensport geworden, wobei man sich bereits im Kindes- und Jugendalter in Kletterhallen auf die großen Wände der Welt vorbereitet. Sexten hat da immer schon eine Vorreiterrolle gespielt“, unterstrich Alfred Prenn, der Tourismusreferent der Gemeinde Sexten, am Beginn der Feierlichkeiten zur Eröffnung der neugestalteten Dolomit-Arena.

Nach der traditionellen Banddurchtrennung und der Segnung der Anlage durch Dekan Andreas Seehauser ging Bürgermeister Fritz Egarter ausführlich auf die Baugeschichte ein. War ursprünglich lediglich die Erneuerung des undichten Daches am Kletterturm geplant, entwickelte sich daraus die Überlegung, die Dolomit-Arena großzügig zu erweitern und an aktuelle Bedürfnisse der Kletterwelt anzupassen.



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Eine Attraktion ist dabei sicherlich der Boulderraum mit neuer Ausstattung. Die bisherigen vertikalen Stützen und Streben schränkten die Freiheit in der Routenplanung ein. Für Architekt Harald Frena war es eine statische Herausforderung, neue vertikale Strukturen zu definieren, um dieser Einschränkung entgegenzuwirken, und dies, so wurde bei der Eröffnung betont, sei ihm auch gelungen.

Bürgermeister Egarter dankte vor allem den Bergführern der Alpinschule Drei Zinnen und einheimischen Kletterern für die wertvolle Mitarbeit und die Einbringung ihrer Fachkompetenz bei der Auszeichnung der Routen. Die Sextner Alpinschule wurde zudem mit der technischen Führung der Kletterhalle betraut. Auch im Außenbereich an der Südseite des Kletterturms sollen noch Kletterpaneele angebracht werden. Dieser Outdoor-Bereich sei vor allem Klettersteigfreunden vorbehalten, die ihr Können schärfen und sich Expertentipps holen möchten, erklärte Referent Alfred Prenn. Einen großen Dank sprach Ernst Scarperi vom Referat Sportklettern im Südtiroler Alpenverein aus. Er bezeichnete Sexten als Pionierdorf des Alpinismus und lobte die Initiative der Gemeinde. „Hier bekommen die Jungen das Zeug für den Gipfel mit“, sagte Scarperi. Er meinte damit nicht nur die hervorragende Trainingsmöglichkeit, sondern auch die Freude für den Berg. Präsidentin Waltraud Watschinger überbrachte die Grüße des Tourismusvereins Sexten und gratulierte zur gelungenen Erweiterung. Auch HGV-Obfrau Judith Rainer sprach von einer absoluten Notwendigkeit. Die neue Dolomit-Arena helfe dem Tourismus im Tal, eine 150 Jahre alte Bergsteigertradition mit der Alpinkompetenz für die Zukunft verschmelzen zu lassen.

Während die jungen Sextner Pächter der Sportanlagen, Stefano und Michele Seclí, zum Buffet mit Umtrunk einluden, informierte Bürgermeister Egarter, dass im kommenden Frühjahr die Erneuerung des in die Jahre gekommenen angrenzenden Freischwimmbeckens anstehe. Die Arbeiten sollen mit Beginn der Badesaison 2019 abgeschlossen sein.

Christian Tschurtschenthaler



Vorschau

BERGSILVESTER „Time to say goodbye“

Auch in diesem Jahr feiert Sexten den Jahreswechsel auf besondere Weise: Um dem Trubel am letzten Tag des Jahres zu entgehen, wird die Jahresabschlussfeier wieder einen Tag vorverlegt.

Neben der **traditionellen Fackelabfahrt** mit der Skischule Sextner Dolomiten, überraschen wir unsere Gäste in diesem Jahr unter anderem mit einer kleinen Showeinlage der Gruppe **OAKLEAF** und dem ganz besonderen Highlight: **Hannes Tschurtschenthaler** und **Sextens Stilles Feuerwerk!**

TV Sexten



Fotos: @wisthaler.com



4. Sextner Kamingespräche

„Dolomiten: Lebens- und/oder Destinationsraum?“

Am 01. Oktober 2018 fanden nun schon zum 4. Mal die „Sextner Kamingespräche“, organisiert von Sextenkultur, statt. 230 Interessierte aus ganz Südtirol und der Nachbarprovinz hörten im Caravanpark Sexten gespannt der Einleitung von **Prof. Dr. Harald Pechlaner**, welcher seine Konklusionen aus dem Dolomites Unesco Forum II zum Thema „Besucher erfolgreich lenken“ mitgebracht hatte und gekonnt mit dem Thema „Dolomiten: Lebens- und/oder Destinationsraum?“ verknüpfte.

Interessante Ansätze brachte **Mag. Christian Schützinger**, Vorsitzender von Vorarlberg Tourismus. **Lukas Furtentbach**, einer der führenden -und kompromisslosesten Bergexpeditionsanbieter Europas, provozierte mit seinem Geschäftsmodell „Everest in der halben Zeit aber zum doppelten Preis“ vor allem den Überraschungsgast des Abends **Reinhold Messner**. Die kontroverse Diskussion der beiden war spannend, hitzig und unter-

haltsam! **Oliver Creutz**, leitender Redakteur Kultur, Lifestyle, Sport beim Stern, äußerte sich als Sextengast seit Kindheitstagen positiv über das homogene Wachstum unseres Ortes, ermahnte aber gleichzeitig, das Ausmaß eines verträglichen Ausbaus der Dolomiten rechtzeitig zu erkennen und zu respektieren. **Dott.ssa Marcella Morandini**, Direktorin Stiftung Unesco, betonte einmal mehr, die Wichtigkeit des Schutzes der Unesco-Gebiete. Die Kamingespräche zum Nachlesen finden Sie auf der Seite www.sextenkultur.it.

Sextenkultur bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Sponsoren, von welchen einige hier namentlich erwähnt werden: Familie Happacher Caravan Park Sexten, Käseerei Sexten, Stabinger GmbH, Getränke Egarter, Christian Tschurtschenthaler, Hans Peter Holzer, Ferdinand Tschurtschenthaler, Karadar Dieter, Zacher Hutmacher, TV Sexten, Family Resort Rainer, HGV Sexten.

Sextenkultur



Judith und Chris Rainer, Sexten Kultur



Prof. Dr. Harald Pechlaner

Fotos: Tschurtschenthaler Christian



Mag. Christian Schützing



Oliver Creutz



Reinhold Messner



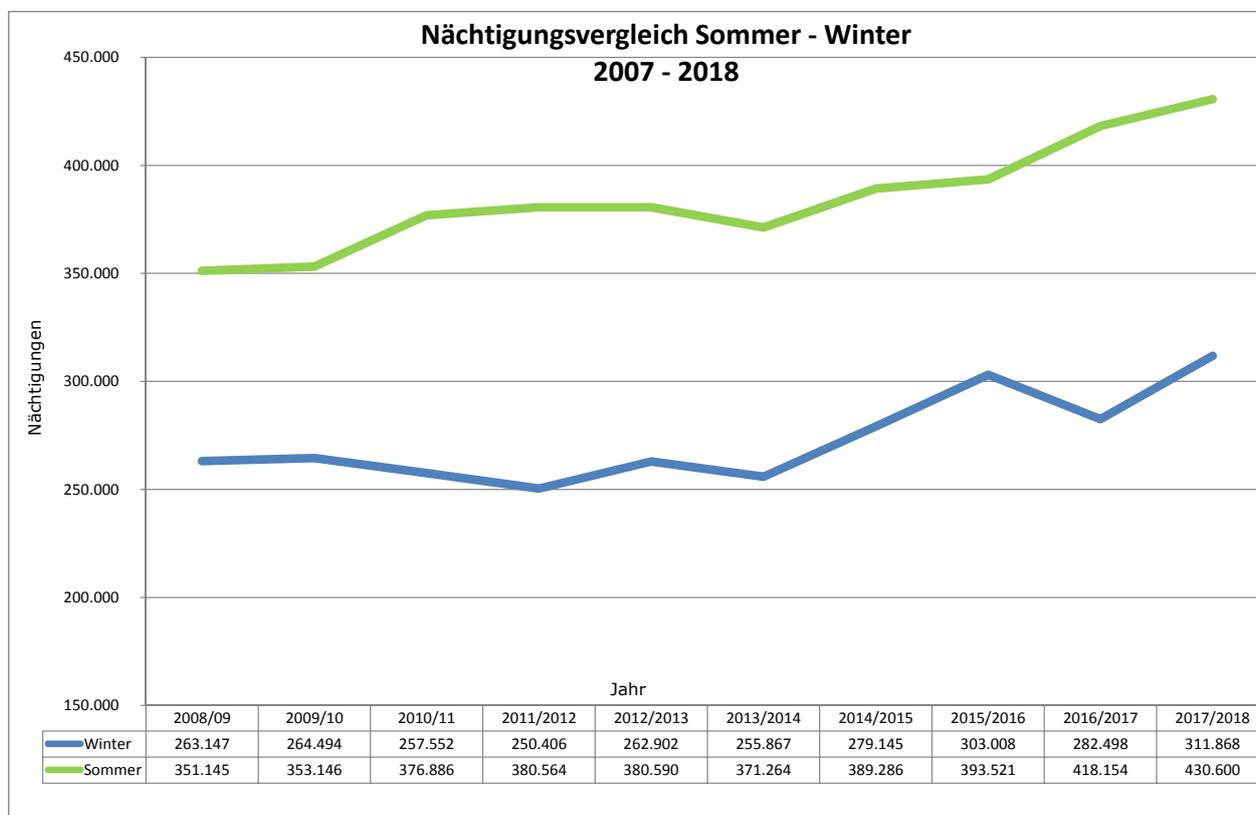
Reinhold Messner, Lukas Furtenbach



Marcella Morandini, Lukas Furtenbach, Harald Pechlaner, Christian Schützing, Oliver Creutz

Jahresstatistik 2017/2018

Die Entwicklung des vergangenen Tourismusjahres 2017/2018 ist aus beiliegender Grafik ersichtlich.





VORSCHAU

Jubiläumsjahr „150 JAHRE ALPINISMUS in den Sextner Dolomiten“

Der Bergsteigerort Sexten lädt Sie im Jahr 2019 zu einer aufregenden Reise durch seine Alpingeschichte ein. Überall im Dorf gibt es Spannendes zu entdecken: Zeitzeugnisse großer Eroberungen, Bergsteigergeschichten, Routen zum Anfassen und vieles mehr.

Eröffnet wird das Jubiläumsjahr am 4. Jänner mit dem Berg-Film-Festival. Die Macher des Sexten Berg Film Festivals präsentieren das ganz Jahr über echte Blockbuster, aber auch wahre Klassiker, authentische Kurzfilme und spannende Dokumentationen!

Das detaillierte Kinoprogramm sowie die Broschüre zu den gesamten Jubiläumsveranstaltungen 2019 (vorgestellt im Sextner 09/2018) liegen im Tourismusverein Sexten auf.

Wir bedanken uns für die großartige Unterstützung der mitwirkenden Vereine und hoffen auf zahlreiche Teilnahme!

ERSTBESTEIGUNG GROSSE ZINNE
21.08.1869

Peter Salcher
Paul Grohmann
Franz Innerkofler

1869-2019
150 JAHRE ALPINISMUS
IN DEN SEXTNER DOLOMITEN

Nicht verpassen | Das begehbare Gipfelbuch | Peaknick mit Aussicht
Sexten Bergfilmfestival | Vertical Arena | Dolomites UNESCO Forum Zeitkapsel
Paternsattel | Bergwoche Sexten | Das historische Fischleintal

www.sexten.it/150

Sexten 3 ZINNEN SÜDTIROL

UNESCO FORUM: Besucherströme müssen gelenkt werden

Internationale Expertenrunde in Sexten befasst sich mit Verkehrsproblemen im alpinen Raum

Die Dolomiten sind seit der Erhebung zum UNESCO-Welterbe im Jahr 2009 ins internationale Rampenlicht des globalen Tourismus gerückt. Leider sind die Entwicklungen nicht nur positiv. Auf einer sehr gut besuchten Fachtagung in Sexten analysierten Experten die Folgeerscheinungen ständig steigender Gästeströme und suchten nach Lösungen.

Das Dolomites Unesco Forum Anfang Oktober fand heuer erst zum 2. Mal in Sexten statt doch trifft es mit seiner Themenwahl offenbar den Puls der Zeit. Wie können in den Dolomiten Besucher erfolgreich gelenkt werden? Angesichts chaotischer Situationen in den Sommermonaten herrscht absoluter Handlungsbedarf.

Der Amerikaner Ady Milman bringt es am Beispiel der Freizeitparkindustrie von Walt Disney in Orlando und in den Nordamerikanischen Nationalparks auf den Punkt: hochpreisige zielgruppenorientierte Tickets, strengreglementierte Parkzonen, effiziente Shuttledienste, ein eigenes Buchungssystem und schnelle Kommunikation über die sozialen Netzwerke. Studien zeigen, dass Besucher der Nationalparks gerne auf ihr eigenes Auto verzichten und kommen auch in der Nebensaison. Stimmen muß die Kommunikation gepaart mit den richtigen Marketingstrategien.

Doch zu allererst geht es um Monitoring, ist Professor Harald Pechlaner von der Eurac Bozen überzeugt. „Wir müssen wissen, welchen Gast wir da haben, welche Präferenzen er trifft, wie er sich in der Destination bewegt. Und eines sei absehbar: die Dolomiten werden sich künftig zu einer Destination entwickeln, die wichti-

ger sein wird als Südtirol. Im Dialogmanagement geht es darum, die Einheimischen in den Lebensräumen mitzunehmen und in der Produktentwicklung eine größere Vielfalt zu schaffen, um Gäste besser verteilen und steuern zu können. Kommen die Gäste nur um den Hotspot anzuschauen und sind dann wieder weg oder sind wir im Stande einen Ferientourismus aufzubauen, der mehr Wertschöpfung für die Region realisiert, ganz im Gegensatz zum jüngsten Artikel in der New York Times „36 Stunden Dolomiten“, während dem 12 Highlightpunkte abgeklappert werden sollen. Der Pragser Wildsee mag dafür eine Warnung sein.

Über Tourismusedwicklung im 21. Jahrhundert sprach anschließend Dirk Glaesser und Urs Reif berichtete über den Aufbau und die Konzeption zur Besucherlenkung im jungen Nationalpark Schwarzwald. Wie kann aber eine Weiterentwicklung des Unesco-Welterbes aussehen, wenn es kaum ein Bewußtsein über die Bedeutung des Welterbes gibt? Wenn die Unesco-Anerkennung nur in der reinen Vermarktung genutzt wird, dann ist das zu wenig, so die einhellige Meinung der Experten.

Dabei wurde das traditionelle Marketing in Frage gestellt, denn nun sei es an der Zeit von der Komfortzone in die Leidenschaftszone überzuwechseln. Die Bergkompetenz sei ein zentraler Aspekt, die Fähigkeit mit dem besonderen Lebensraum Berg umzugehen. Wirtschaften und leben am Berg unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, das könne wohl der einzige authentische Weg in eine ungewisse Zukunft sein.

Christian Tschurtschenthaler





Fotos: Tschurtschenthaler Christian



Modernisierungskurs geht weiter

Skigebiet 3 ZINNEN eröffnet neue Winterprojekte – 15 Mio. € investiert



v.l.n.r.: Alexander Tschurtschenthaler, Gert Lanz, Kurt Holzer, Mark Winkler, Franz Senfter, Thomas Widmann, Waltraud Deeg, Arnold Wisthaler, Hans Berger, Fritz Egarter, Robert Mühlmann, Armin Joas

Mit der Eröffnungsfeier der Saisonsneuheiten ist im Skigebiet 3 Zinnen am 30. November der Startschuss für den neuen Ski-Winter gefallen. Zahlreiche Festgäste wohnten der Feier bei. „Die getätigten Investitionen von 15 Mio. € setzen den Erneuerungskurs zur quantitativen und qualitativen Erweiterung des Skigebietes fort,“ so Präsident Franz Senfter.

Der nostalgische Zweier-Sessellift von der Mittelstation zum Helmplateau ist endgültig Geschichte. Nach 42 Jahren rückt eine neue Premium-6er-Sesselbahn namens „Mittelstation“ mit Schutzhaube und Sitzheizung an seine Stelle. Und Franz Senfter nimmt in jenem historischen Zweiersessel Platz, den er 1976 als erster Präsident der Helmbahn zusammen mit dem Sextner Liftunternehmer Alois Strobl bei der damaligen Jungfernfahrt benutzt hatte.

Geschäftsführer Ing. Mark Winkler stellte im Servicezentrum Punka an der Talstation Vierschach/Helm noch weitere vollendete Projekte vor. Neu ist auch die 1,7 km lange Talabfahrt Signaue II an der Rotwand. Für Familien und Anfänger wurde am Kristlerhang eine eigene Familienskipiste geschaffen. Mit dem neuen Speichersee „Parfal“ samt Pumpstation und hundert neuen Schneerzeugern verfügt das Skigebiet 3 Zinnen über die derzeit modernste Beschneiungsanlage Italiens.

Landtagspräsident Thomas Widmann gratulierte im Namen der Landesregierung zu den gelungenen Projekten und lobte den unermüdligen Einsatz der Liftgesellschaft und ihres Präsidenten. Landesrätin Waltraud Deeg dankte für das große Engagement für die Familien – die Oberpusterer Kinder bis zur 5. Klasse Volksschule erhalten den Skipass kostenlos - sowie das neue Pistenangebot, das besonders kinder- und anfängerfreundlich sei. Sextens Bürgermeister Fritz Egarter bezeichnete das Skigebiet als Wirtschaftsmotor und wichtigen Arbeitgeber mit Entwicklungspotential. Innichens Vizebürgermeister Arnold Wisthaler verwies auf den Aufschwung, den die Fraktion Vierschach durch den Ausbau des Skigebietes 3 Zinnen in den letzten Jahren genommen habe.

An der Bergstation der neuen 6er Sesselbahn auf 2.050 m Seehöhe nahm Dekan Andreas Seehauser die Segnung der neuen Winterprojekte vor. Anschließend wurde das traditionelle rote Band durchtrennt. Seit 1. Dezember ist die moderne Aufstiegsanlage „Mittelstation“ offiziell in Betrieb. Trotz mandelndem Naturschnees sind die Ski-Verbindung Helm-Rotwand sowie die Aufstiegsanlagen am Helm, an der Rotwand und am Haunold dank technischer Beschneiung am selben Tag eröffnet worden.

Christian Tschurtschenthaler



Fotos: Tschurtschenthaler Christian



Franz Senfter



Pumpstation innen



Speichersee

Signaue

Zertifizierung Italiens für Nachhaltigkeit im Hoteltourismus

Berghotel Sexten erhält weltweit zweites Zertifizierungsdiplom GSTC

Der Global Sustainable Tourism Council (GSTC) ist eine gemeinnützige internationale Organisation, die Nachhaltigkeit und Verantwortung im Bereich des Tourismus durch das Verfahren der Zertifizierung fördert. Der GSTC hat Standards für Hotels, für Reiseveranstalter (Tour operator) und für Zielorte (Naturschutzgebiete, Naturparks etc.) entwickelt, die die ökologischen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen vorweisen. Das Berghotel in Sexten hat als erstes in Italien und als zweites weltweit diese Qualitätsstandards erfüllt und ist nun Träger des international anerkannten GSTC-Diploms.

„Es war eher ein Zufall“ sagt Walter Holzer, der Besitzer des Berghotels in Sexten, „dass wir vor rund zweieinhalb Jahren mit den Verantwortlichen von GSTC in Kontakt gekommen sind. Damals hatten wir das Ecolabel bereits“. Das Konzept von GSTC ist transparent – seine Kriterien sind international anerkannt und auf der ganzen Welt gleich, das habe ihn überzeugt, so Holzer „und weil sich die Philosophie mit unserer im Hotel deckt, haben wir uns entschlossen, den Weg bis zur Zertifizierung zu gehen. Und Walter Holzer bekräftigt: „Regionalität, Natur, Authentizität und Nachhaltigkeit sind unsere Säulen, auf die wir seit Jahren bauen und genau das schätzen auch unsere Gäste.“

Die Verleihung des Zertifizierungsdiploms fand am 2. Oktober im Rahmen einer Tagung für Tourismus und Nachhaltigkeit in Sexten statt zu der namhafte Referenten unter ihnen Luigi Cabrini, chairman von GSTC, Alexandra Mair (IDM Südtirol), Luigi Mazzaglia (CEO Vireo srl) und Daniele Bettati, Auditmanager gekommen waren. Alfred Prenn, der Tourismusreferent der Gemeinde Sexten, gab seiner Freude Ausdruck, dass die italienweit erste GSTC-Zertifizierung an einen Hotelbetrieb in Sexten gehe. Dies unterstreiche die jahrzehntelange Kompetenz im Beherbergungswesen. Nun sei Sexten ganz vorne dran, zukunftsweisende Schritte in der Hotellerie der nächsten Jahrzehnte zu setzen.

Die GSTC-Zertifizierung sei eine Marke für Ehrlichkeit und



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Qualität, die die Werte der Nachhaltigkeit als Kern habe sagte die Presidentin von GSTC, Sabrina Talarico. Alexandra Mair von der IDM gratulierte der Familie Holzer und begrüßte den Mut zur Entscheidung, das doch aufwändige Verfahren der Zertifizierung auf internationalem Level zu durchlaufen. Angesichts des viel zu hohen Ressourcenverbrauchs, tragen derartige Initiativen dazu bei, den Raubbau an der Umwelt nachhaltig einzudämmen. Daraus würden auch monetäre Vorteile durch Einsparungen bei Energie, Wasser und Verbrauchsartikeln entstehen. In der Diskussion am runden Tisch unterstrich Walter Holzer, dass der Betrieb, der sich einer entsprechenden Zertifizierung unterwerfe, voll und ganz davon überzeugt sein müsse. Es sei zu wenig das Diplom als reine Marketingkampagne für den Betrieb zu sehen. Nachhaltigkeit müsse tagtäglich von allen gelebt werden, nur dann könne ein Tourismusunternehmen wirklich auf Dauer nachhaltig arbeiten.

Die erhaltene Zertifizierung wird nun alljährlich unter massiver Einbeziehung der Mitarbeiter überprüft und bei Erfüllung der Qualitätsstandards um ein weiteres Jahr verlängert. Holzer bedankte sich abschließend auch bei den Hotelangestellten, die das Konzept von Anfang an mit wertvollen Inputs mitgetragen hätten und betrachtete als Rezept, wie der Betrieb in Zukunft als einer der wenigen derzeit weltweit zertifizierten Unternehmen gemeinsam wachsen kann.

Christian Tschurtschenthaler



ASC DREI ZINNEN

Amateursportclub Drei Zinnen Raiffeisen



Drei-Zinnen Mini Run – ASC Drei Zinnen teilnehmerstärkstes Team

Bereits zum 14. Mal fand am 16. September der Mini-Drei-Zinnen-Run statt, bei welchem der Sportclub immer mit einer starken Mannschaft vertreten ist. 52!! Kinder wurden von Nadia Busin, Lee Egarter und Martina Pfeifhofer vor und während des Rennens betreut und von vielen Eltern und Fans angefeuert. Neben vielen erfreulichen Einzelleistungen konnten wir uns heuer die Wertung des teilnehmerstärksten Vereins sichern und einen Korb voller Kekse sowie einen Skinfit-Gutschein mit nach Hause nehmen. Einmal mehr lieferte Lukas Lanzinger einen Beweis seiner läuferischen Fähigkeiten und gewann seine Kategorie souverän.

Eine Woche später folgte das nächste Lauf-Event, eine der wohl ältesten Sportveranstaltungen in Sexten, der Zsigmondylauf. Neben vielen altbekannten waren auch einige neue Gesichter dabei, die die Herausforderungen annahmen. Neben dem klassischen „Kamp gegen die Uhr-Rennen“ gab es auch eine Wertung für die „Gemütlichen“, in der der Sieger per Richtzeit ermittelt wurde. Einmal die Hütte erreicht wurden alle Anstrengungen reich belohnt: Tanja und Alex mitsamt Zsigmondy-Team hatten ein meega Buffet aufgetischt und als Trophäen gab es handgemachte Riesenschokoladetafeln. Alles in allem eine mehr als gelungene Veranstaltung! Danke an die Hüttenwirte und bis zur nächsten Ausgabe 2019!!



auf die Plätze, fertig, los!



Der Sportclub als teilnahmestärkster Verein mit 52!! Kindern



Ein starkes Team



gemeinsames Aufwärmen



Lukas kurz nach dem Start



Magda & Lea laufen Hand in Hand ins Ziel



Zielsprint Elia & Franz



strenge wors...

Zsigmondylauf



Damensiegerin Lee



die Gewinner der Spaß-Trophäe



Matthias - einer der fleißigsten Teilnehmer bei Vereinsrennen, egal in welcher Disziplin



meeeeega Buffet

SEKTION RAD

Vereinsrennen Rad

Im September ging es beim Sportclub Schlag auf Schlag, ein Event jagte das nächste; so fand am 30. September das inzwischen traditionelle Rad-Vereinsrennen statt. Während die Kinder in einem Rundkurs an der Talstation der Rotwandbahn um die Plätze kämpften, strampelten Jugendliche und Erwachsene „uphill“ von der Talstation über die Rodelbahn bis zum Ziel bei der Bergstation der Rotwand. Wie bereits in den letzten Jahren gab es auch wieder eine E-Bike Kategorie.

Die Anstrengungen des Rennens wurden bei der Preisverteilung an der Rotwandwiesenhütte belohnt, und die Flüssigkeits- und Energiereserven konnten bei kühlen Getränken, Biker-Nudeln und hausgemachten Nachtischen wieder komplett aufgefüllt werden.

Ein Dank an dieser Stelle an Norbert und sein Team von der Rotwandwiesenhütte für die Bewirtung, an Franz Happacher für die einmalig leckeren Spitzbuben-Medailen und last but not least DANKE allen fleißigen Damen für die mitgebrachten Nachtische.



Bike-Damen - hinten Silvia, Sigrid, Lee - vorne Erika, Bärbl, Ulli



die Buibm san sich einig - des Grattl gang foscht asou guit wie a Radl



Die großen Jungs - Hannes, Thomas & Constantin



Ebike - Chris, Luis, Nadine, Mallo und Martin



Ebike Teenies - Sophia, Thea, Paula, Fabian und oben Roman



nochn Radlfuhrn a Talla Nudl passt olbm och



Podium ANDO II - Harald, Egon, Helmuth, Christian, Martin, Matteo, Nicola & Fritz



Podium BIKE KINGS - Noah, Max, Bernd, Emil, Simon & Niklas



Podium MINIS - Elijah, Mia, Julian und Viktor



schnelle und hÅbsche MÑdels - Sara & Emma



starke Jungs - Lukas St., Lukas Tsch. & David



trotz zachem Aufstieg isch ihnan is lochn et vogong - Stefan, Robert, Matthias und mittendrin Christian

Ausflug Bikepark Antholz

Zum Abschluss des Bike-Trainings gings mit den größeren Kids nach Antholz in den Bikepark. Drei Vereinsbusse und mehrere Autos voller Kinder und Fahrräder fuhr an einem Freitagnachmittag Ende September nach Antholz, wo sich alle einen ganzen Nachmittag lang auf Trails verschiedener Schwierigkeiten und einem Pumptrack austoben konnten. Die jungen Biker und ihre Trai-

ner waren mit viel Eifer und Freude bei der Sache. Manche Passagen erforderten auch Überwindung und Mut, und wurden von den Kindern erstaunlich gut gemeistert. Ein Dank den Bike-Trainern Harry, Alex, Ulli und Lee und den Betreuern und Busfahrern Biggi, Martina und Sabrina, die diesen Ausflug erst möglich gemacht haben.



alle sind gespannt auf die Trails



Leo in seinem Element



Sextner Bikekids



Thomas in Action

SEKTION SKI ALPIN

Trockentraining und Start in die Skisaison 2018/19

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, haben sich alle Skigruppen über die Sommer- und Herbstmonate gewissenhaft auf den Skiwinter vorbereitet. In der Turnhalle wurde gesprungen, gelaufen, geschwitzt und natürlich auch gelacht. Alle Kinder waren immer motiviert und sind zahlreich zu den Trainingseinheiten erschienen. Die Jugendlichen waren neben den Einheiten in der Sporthalle auch im Kraftraum und beim Skitraining auf den Gletschern fleißig.

Anstrengende Einheiten und lockere Spielstunden sorgten für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Besonders beliebt waren die Völkerballturniere für alle Trockentrainingskids mit Eltern und/oder Geschwistern, die ab und zu von den Trainern organisiert wurden. Endlich einmal mit (oder oft nicht minder interessant) gegen Mama oder Papa laufen, werfen und spielen, war für alle eine spannende Sache!

Sobald die Aufstiegsanlagen öffneten wurden die Turn-

schuhe sofort gegen die Skiausrüstung getauscht und alle Gruppen starteten spätestens mit 09. Dezember ihr Programm.

Der Sportclub wird im Skiwinter 2018/19 wieder einige Rennen organisieren, und zwar zwei FIS-Junior Rennen (Slalom) am Kreuzbergpass am 03.+04. Dezember, sowie ein VSS Rennen am 17. Februar am Porzenlift an der Rotwand. Auch das Gaudi-Abschlussrennen aller Skigruppen sowie das Vereinsrennen werden Ende der Skisaison wieder ausgetragen.

Damit die Rennen gut über die Bühne gehen können, ist der Verein wieder auf viele helfende Hände angewiesen und wir hoffen hier auf tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder!

Bleibt uns noch allen großen und kleinen Skifahrern einen spaßigen, schneereichen, unfallfreien und erfolgreichen Winter zu wünschen, wir sehen uns auf der Piste!!

Euer Sportclub-Team



die Skizwerge in der Turnhalle



Gleichgewichtstraining



Karottenziehen - unser Lieblingsspiel



Nachmittagsprogramm beim Skitraining am Stillfer Joch Fabian & Thea spielen Gitter-Volleyball



Sara und Pia bei der Spielkartenstaffel



Sitzballslalom Amelie & Chiara



Slalomlaufen mit Kippstangen



Adam im Geschicklichkeitsparkours

SEKTION BREITENSPORT

Konditionstraining Erwachsene

Gerade in der kalten Jahreszeit, wo die frühe Dunkelheit das persönliche Outdoor-Fitness-Programm oft einschränkt, nutzen viele unserer Mitglieder das Konditionstraining (auch Zirkeltraining), um fit zu bleiben. Wie bereits seit einigen Jahren wird auch weiterhin in bunt gemischten Gruppen geschwitzt, trotzdem trainiert jeder ganz individuell in selbstgewähltem Tempo und Intensität.

Über den Winter werden 3 verschiedene Trainingszeiten angeboten, der Training kann 1x oder 2x wöchentlich besucht werden. Einsteigen ist jederzeit möglich, Neueinsteiger können selbstverständlich 2 Probetrainings absolvieren, um sich ein Bild davon zu machen, was die Einheiten beinhalten.

Infos & Anmeldung bei Sigrid Pfeifhofer 349 618 9935

Alle Infos zu Veranstaltungen sowie Ergebnislisten, Fotos in Hülle und Fülle, actionreiche Videos, aktuelle Erfolgsmeldungen von unseren Sportlern und wichtige Termine findet ihr wie gewohnt auf unserer Facebook-Seite!

Text: Martina Pfeifhofer · Fotos: Elisabeth Egarter

ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal

Una squadra piena di iniziative

Il 30 Settembre 2018 si è disputato presso la pista di ski roll di Dobbiaco il 7° Duathlon "Tre Cime". Alla manifestazione sportiva, organizzata dall'ASV Triathlon & Schwimmen Hochpustertal, hanno partecipato atleti di tutte le categorie giovanili ma anche gli adulti, genitori e allenatori.

La gara promozionale si è svolta sotto il sole settembrino e tutti hanno potuto correre e pedalare godendo del bel tempo.

Una perfetta zona cambio è stata teatro di frequenti sostituzioni che hanno visto alternarsi minicuccioli, cuccioli, youth e anche una nuova categoria... l'age group!

Una vera gara a tutti gli effetti che ha permesso agli organizzatori di prendere le misure perché venga inserita, magari già dal prossimo anno, nel Circuito regionale Trentino Alto Adige. Non poteva presentarsi occasione

migliore infatti per portare anche in Alta Pusteria una competizione sportiva per i giovani del triathlon. La gara si è svolta nella massima sicurezza grazie alla



Age group



Al ristoro



Esordienti femmine

puntuale e precisa organizzazione da parte degli allenatori e del team della squadra, atleti e genitori compresi, ma anche grazie alla presenza della Croce Bianca. Un grazie va anche al Comune e all'Associazione turistica di Dobbiaco per la fornitura del materiale e il supporto tecnico. Alle premiazioni ha partecipato anche il Sindaco di Dobbiaco che ha espresso il suo apprezzamento per la manifestazione e ha ringraziato tutti i partecipanti per l'impegno dimostrato in favore della vita sportiva della zona.

Un grazie speciale va al Laboratorio Biedenegg di Dobbiaco che ha realizzato medaglie davvero originali. La manifestazione sportiva ha avuto il sostegno fondamentale degli sponsor. Pertanto si ringraziano: Post Alpina – Post Hotel di San Candido, Acquafun, FTI, Sporthotel Tyrol, Sportler, Walder, Sudtiroler Sparkasse, Holzer, Latteria Drei Zinnen, Locker.



In zona cambio

Pfarrversammlung in der Pfarrei Sexten

Am 07.11.2018 fand im Pfarrwidum von Sexten, um 20.00 Uhr, eine Pfarrversammlung statt. Ziel des Zusammentreffens war, dass alle Pfarrangehörigen direkte Informationen zum Pfarrleben und zu den Initiativen der Pfarrei bekamen und zugleich die Möglichkeit hatten, durch Vorschläge und Stellungnahmen an der Gestaltung des pfarrlichen Lebens mitzuwirken.

Der Pfarrvorsitzende Markus Gatterer begrüßte die Anwesenden, besonders den Herrn Dekan Andreas Seehauser, den Leiter des Seelsorgeamtes Reinhard Demetz, die Pfarrgemeinderatsmitglieder und die Pfarrverantwortlichen.

Gottesdienstplan für die Pfarrei Sexten

Die Versammlung wurde mit einem Gebet, im Gedenken an den verstorbenen Herrn Pfarrer Johann Bacher, eröffnet. Anschließend stellte der Herr Dekan die Entstehungsgeschichte des derzeitigen Gottesdienstplanes seit Ableben von Pfarrer Johann Bacher bis zum neuen Plan, welcher am 1. Adventsonntag, 02.12.2018, in Kraft tritt, vor. Ausschlaggebend dabei ist aufgrund des Priestermangels das notwendige Eingebundensein in den gemeinsamen Gottesdienstplan der Pfarreien Sexten, Innichen, Vierschach und Winnebach.



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Dieser Gottesdienstplan läuft nach einem 4 Wochenrhythmus ab. Die hohen Festtage werden jeweils eigens eingeteilt.

Der neue Gottesdienstplan sieht somit nun in seinem 4 Wochenrhythmus folgendermaßen aus: (siehe Tabelle)

Überblick: Im Kirchenjahr 2018/19 sind in der Pfarrkirche von Sexten insgesamt 51 Heilige Messen (37 Sonntagsmessen+14 Vorabendmessen) und 9 Wortgottesfeiern.

Anschließend folgte ein Vortrag von Reinhard Demetz.

	Vorabendmesse 19.30 Uhr	Sonntagmesse 8.30 Uhr	Sonntagmesse 9.00 Uhr	Sonntagmesse 10.30 Uhr	Messa domenicale ore 10.30
1. So.	Vierschach	Winnebach	Innichen WGF	Sexten	San Candido
2. So.	Sexten (17 Uhr)	Vierschach WGF	Innichen	Winnebach	San Candido CDP
3. So.	Vierschach	Winnebach WGF	Innichen	Sexten	San Candido
4. So.	Winnebach	Vierschach	Sexten WGF	10.15 Uhr Innichen/San Candido	



Er ist der Leiter des Seelsorgeamtes. Das Seelsorgeamt unterstützt und begleitet die Seelsorger, die Pfarrgemeinderäte, die Pfarrverantwortlichen und die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Seelsorgeaufgaben und berät die Pfarrgemeinden in pastoralen Fragen sowie bei der Planung der pfarrlichen und überpfarrlichen Seelsorge.

Vortrag von Reinhard Demetz (Leiter des Seelsorgeamtes):

Alles ist in Veränderung. Auch das Wesen der Kirche lässt sich vom Evangelium her nicht statisch erfassen, sondern nur als Dynamik und Bewegung. Ein großes Problem ist zurzeit der große Priestermangel. Die Altersmediane beträgt momentan 78 Jahre. Der Priestermangel führt zu Veränderungen und setzt neue Entwicklungen in der Pfarrgemeinde voraus. Es geht deshalb darum, auf allen Ebenen neue Prozesse in Gang zu setzen. Prozesse, die auf die Partizipation und Mitverantwortung aller Getauften aufbauen.

Das Zweite Vatikanische Konzil besagt, dass das Wesen der Kirche darin besteht, ein Werkzeug und ein Zeichen zu sein, einerseits für die Einheit und innige Verbindung der Menschen mit Gott, andererseits aber auch für die Einheit und innige Verbindung der Menschen untereinander. Die Dynamik des Kirchenbildes entwickelt sich zwischen diesen beiden Polen.

Der Pfarrgemeinderat und die Pfarrverantwortlichen tra-



gen nicht die alleinige Verantwortung für Entwicklungen und Tätigkeiten für die Pfarrei. Ihre Aufgabe besteht unter anderem auch darin, vorausschauend zu handeln und Menschen zu finden, die in der Pfarrei mitarbeiten. Auf diese Weise können viele Menschen ihre Talente, ihre Zeit und ihre Ressourcen einbringen, konstruktiv zusammenarbeiten und aus ihrem Christsein heraus einen Dienst an der Gesellschaft leisten. Der Pfarrgemeinderat ist zudem eine Hilfe für die Leitung (Priester). Die Pfarrverantwortlichen haben konkretere Aufgaben. Der Pfarrereirat hingegen bespricht gemeinsame Themen der Seelsorgeeinheit.

Veränderungen bewirken Verunsicherung. Doch, so Reinhard Demetz, in der Kirche passiert nichts ohne den Heiligen Geist. Es ist gut, nicht die Vergangenheit zu idealisieren, sondern Veränderungen zuzulassen. Vorausschauen ermöglicht lebendig zu bleiben.

Dekan Andreas Seehauser rundete den Vortrag mit folgenden Schlussworten ab: „Zwar ändert sich die äußere Gestalt der Kirche, aber der Inhalt bleibt gleich.“

Im Anschluss an den Vortrag bedankte sich der Pfarrvorsitzende Markus Gatterer beim Dekan für sein großes Bemühen für die Pfarrei und bei Herrn Demetz für seinen aufschlussreichen und interessanten Vortrag. Dann leitete er zum Thema "Ehrenamtliche Mitarbeiter" über.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche Mitarbeiter, so Markus Gatterer, sind sehr wichtig. Jeder Mensch hat seine Talente. Je mehr Mitarbeiter in einer Pfarrei sind, desto vielfältiger können die Angebote in der Pfarrei sein. Darum richtete der Pfarrvorsitzende den Appell an die Anwesenden, sich für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarrei zur Verfügung zu stellen. Zugleich bedankte er sich bei bereits tätigen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Bemühen. Er wies außerdem darauf hin, dass es in der Pfarrei Sexten noch dringend Statuenträger für die Prozessionen, Vorbeter, Personen für die Kirchenreinigung sowie Ministranten bräuchte.

Diskussions- und Reflexionsrunde

Zum Schluss diskutierten und reflektierten die Anwesenden über die Uhrzeiten der Heiligen Messen, die Organisation der Prozessionen, die Kinderchristmette sowie das Austeilen der Heiligen Kommunion bei der Wortgottesfeier. Einige der Anwesenden äußerten den Wunsch, dass am Sonntagvormittag, nach der Vorabendmesse, in der Pfarrkirche von Sexten der Rosenkranz gebetet wird. Auch das Feiern einer Andacht, das Singen von Psalmen usw. wurde angedacht.

Die Versammlung endete um 22.15 Uhr mit einem Gebet um Segen für die Pfarrgemeinde.

Der Pfarrgemeinderat

Das Jahrhundert-Unwetter

Die Bilanz der Rettungskräfte – keine Verletzten aber große Sachschäden



Das Unwetterwochenende zwischen dem 28. und 30. Oktober 2018 sitzt den Sextnern noch tief im Nacken. Besonders die Nacht vom 29. Oktober wird den Menschen im Tal fest in Erinnerung bleiben. Die Regenmengen übertrafen die Überschwemmungen von 1965/66 um ein Vielfaches. Mit dem aber niemand gerechnet hatte war ein Windsturm, der über Südtirol hinwegbrauste und verheerende Schäden anrichtete.

Drei Tage Dauerregen trieben die Messstation an den Rotwandwiesen auf einen Höchstwert von 374 Liter Regen pro Quadratmeter – das war die größte Niederschlagsmenge Südtirols. Das Mittelmeertief mit einer starken Südströmung hatte bereits frühzeitig Unwetterwarnung ausgelöst, sodass die Feuerwehren von Sexten und Moos ab dem frühen Sonntagvormittag, 28. Oktober ständig im Einsatz waren. Zunächst wurde Alarm gegeben wegen einer Hangrutschung am Gebäude der Käserei Sexten. Der Dauerregen, der am Montagnachmittag in einen Starkregen überging verschärfte die Situation bis zum Abend zusehends. Schon um die Mittagszeit hatte der Zivilschutz die Alarmstufe Rot (höchste Alarmstufe) für das ganze Land ausgerufen.



Fotos: Tschurtschenthaler/Christian

Höchste Alarmstufe

Dann geht es Schlag auf Schlag: die FF Moos meldet Wasser an verschiedenen Orten, die Wehrmänner werden zu vollgelaufenen Kellern gerufen. Im Waldheim versucht die FF Sexten das Wasser am Zusammenfluß Villgraterbach-Sextnerbach im Bachbett zu halten. Später tritt dieser über die Ufer. Bei Anderter fließen die ausgetretenen Wassermassen durch ein Wohnhaus und zerstören Autos in einer Kellergarage. Dann kommt das Watschinger-Bachl so wie andere Seitenbächlein über die Felder herunter und machen die Hauptstraße in Schmieden unpassierbar. Die Wehrmänner sichern allorts Bachläufe mit Sandsäcken. An den kritischen Punkten werden Bagger in Stellung gebracht. Die Feuerwehr Oberolang kommt mit Mannschaft und Pumpen zu Hilfe.

Von der Außenwelt abgeschnitten

Inzwischen hat eine Mure gegen 20 Uhr östlich vom Hotel Sonnenparadies die Straße verlegt. Sexten ist damit von der Außenwelt abgeschnitten, denn auch die Zufahrt von Comelico über den Kreuzbergpass ist nicht mehr passierbar. Das Gsellbachl tritt aus seinem Bachbett. Die Zufahrten zum Außer-, Mitter- und Innerberg werden gesperrt und in Moos werden die Brücken wegen des bedrohlich angeschwollenen Almbaches abge-



riegelt. Begleitet von Blitz und Donner erreichen Regen und Sturm gegen 22 Uhr ihre Spitze. Der Pegelstand des Sextnerbaches erreicht bei der Metzbank die Höhe von 180 cm – der Bach transportiert rund 60.000 Liter Wasser pro Sekunde talauswärts. An der Bergstation Stiergarten werden Orkanböen von knapp 150 Stundenkilometern gemessen.

Die Bewohner der Palmstatt werden evakuiert

Um halbfünf Uhr nachts löst sich östlich der Kristlerhöfe eine große Schlammlawine und bahnt sich ihren Weg samt Geröll und Erdreich bis zur Palmstatt und weiter zum Mooserhof. Die Bewohner des Weilers werden aufgefordert ihre Häuser zu verlassen. Sie kommen bei Nachbarn und Verwandten unter. Danach beruhigt sich das Wetter – der Regen setzt für einige Stunden aus und es klart auf.

Enorme Sturmschäden

Am nächsten Morgen wird das ganze Ausmaß der Naturgewalten sichtbar. Der Sturm hat ganze Waldflächen wie Streichhölzer umgeknickt. Besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden Wälder oberhalb des Campings Patzenfeld, am Gsell und auf den Wetzweiden, am Kreuzbergpass und Schwarzsee. Nach Schätzungen der Forstbehörde Innichen wurden auf Sextner Gemeindegebiet zwischen 15 und 20.000 Festmeter durch den Windwurf vernichtet.

Eine erste Schadensbilanz

„Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen“ schildern die Feuerwehrkommandanten Christoph Pfeifhofer und Georg Tschurtschenthaler die Lage nach dem

Unterwetterwochenende. Dank der weiterblickenden Hochwasserverbauungen in den 1970er Jahren unter dem damaligen Chef der Wildbachverbauung Ing. Ernst Watschinger sei Schlimmeres verhindert worden. 55 Feuerwehrmänner standen eine Woche lang im Dauereinsatz und halfen bei den Aufräumarbeiten. Die Schäden durch Hochwasser, Erdbeben und Unterspülungen an Straßen, Wegen und anderen Infrastrukturen werden von der Gemeinde auf über 500.000 Euro geschätzt.

Vergleiche zu den Hochwassern von 1966 und 1882

Viele ältere Sextner können sich noch gut an das Hochwasser von 1965/66 erinnern, als über die Ufer getretene Bäche große Verwüstungen in der Talsohle von Sexten und Moos anrichteten. 1966 regnete es vergleichsweise in 72 Stunden 191 Liter pro Quadratmeter. 2018 waren es im selben Zeitraum 360 Liter, also fast das Doppelte von damals. Auch an das Jahr 1882 wurde erinnert. Beim damaligen Hochwasser grub sich der Sextnerbach in Moos ein neues Bachbett.

Ein besonderer Dank

geht an alle Einsatzkräfte, die unter Lebensgefahr die Bevölkerung und das Dorf vor schlimmerem bewahrt haben. Viele Sextner haben spontan Hilfe angeboten und die Rettungskräfte mit Gerätschaften und sonstigem unterstützt, oder mit eigenen Händen angepackt. Hier hat sich einmal mehr bewiesen, dass die große Hilfsbereitschaft und gemeinsames Handeln nach wie vor wertvolle Charaktereigenschaften der Sextner sind.

Christian Tschurtschenthaler





DANKE

an die Feuerwehren von Sexten und Moos
und an alle freiwilligen Helfer für den selbstlosen Einsatz!

Gesamt-TIROLER Jungschützentreffen in Sexten

Tirol isch lei oans – Tiroler Jungschützen demonstrieren Einigkeit

Am Sonntag, den 2. September 2018 fand in Sexten das 15. Gesamt-Tiroler Jungschützentreffen statt. Über 300 Jugendliche und Kinder, sowie deren Betreuer aus dem ganzen historischen Tirol folgten der Einladung und verbrachten in unserer Gemeinde einen aufregenden und erlebnisreichen Tag. Das traditionelle Treffen, das alle zwei Jahre stattfindet, bietet den jungen Schützen und Marketenderinnen aus allen Tiroler Landesteilen immer wieder die Möglichkeit – über die Unrechtsgrenze hinweg – Meinungen auszutauschen, sowie viele neue Kontakte und Freundschaften zu knüpfen.

Nach der Aufstellung der Formationen folgte die Frontabschreitung durch Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler und Vizebürgermeister Thomas Summerer. Anschließend folgte der Abmarsch zum Dorfzentrum, wo auf dem Sepp-Innerkofler-Platz von Dekan Andreas Seehauser

eine Feldmesse zelebriert wurde. In seiner Predigt sagte Seehauser unter anderem, dass Jesus in unser aller Herz möchte. Dass wir Christen diesem Wunsch nachkommen möchten, drücken wir z.B. im Glaubensbekenntnis aus, in dem wir beten: „Wir glauben an Gott“. Dies ist ein klares Bekenntnis, das es auch zu leben gilt, mahnte Seehauser.

Als Ehrenkompanie fungierte unserer Partnerkompanie Sillian. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die Musikkapelle Sexten.

Nach der Hl. Messe wurden von einer Jungmarketenderin und einem Jungschützen mit viel Einsatz und Humor eine Begrüßung vorgetragen. Es folgten Grußworte vom Hauptmann unserer Schützenkompanie Hannes Lanzinger, vom Vizebürgermeister Thomas Summerer und vom Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler: Dieser nahm Bezug auf das Sextner Standschützendenkmal, welches



Frontabschreitung



Zum Abmarsch bereit



Schneidiger Trommelzug



Heilige Messe am Sepp Innerkofler Platz



Die Sextner Schützen



...und unser Jungschütze Erik



Heilige Messe am Sepp Innerkofler Platz



Die Sextner Schützen



...und unser Jungschütze Erik

durch die Darstellung des geteilten Felsen symbolisch auf die Zerreißung Tirols hinweist! Die rote Klammer aber, dieses zerrissene Tirol zusammenhält: Waren es früher die Standschtzen, welche dafür kämpften, so muss es heute die Tiroler Jugend sein, welche für den Zusammenhalt Tirols einsteht.

Der offizielle Festakt endete mit der Tiroler Landeshymne. Anschließend marschierten die Jungschützen und Jungmarketenderinnen zum Festgelände, wo neben Essen und Getränken auch zahlreiche Attraktionen für die Kinder geboten wurden. Zur Unterhaltung der Kinder und Jugendlichen waren nämlich die Kinderfreunde Tirol aus Innsbruck mit ihrem Spielmobil angereist und unterhielten die Gäste mit verschiedenen kurzweiligen Spielen. Zudem wurde von der Schtzenkompanie Taisten ein Schießstand aufgestellt. Der beste Jungschütze konnte sich schließlich über eine handbemalte Schiescheibe freuen.

Die Organisation des Festes erfolgte in Zusammenarbeit mit der Jugendleitung des Südtiroler Schützenbundes, welcher ein großer Dank für die tolle Unterstützung gilt.



Unser jüngster Teilnehmer



Musikkapelle Sexten



Geselliger Ausklang



Ein besonderer Dank gilt Dekan Andreas Seehauser, unserem Kameraden und Pfarrgemeinderatsprsidenten Markus Gatterer, der Musikkapelle Sexten, der Fraktion St. Veit und dem Team von Michael Rogger und natürlich unseren Mitgliedern von der Schtzenkompanie „Sepp Innerkofler“.

Für alle Beteiligten war das Fest ein tolles und unterhaltsames Beisammensein.

Schriftführer Erich Lanzinger

... mit viel Spass und Unterhaltung

Die „Steller Musikanten“ zu Gast in Sexten

Im April 2017 stand die Musikkapelle Sexten bei der „Steller Musikanten-Gala“ in der mit über 1.000 Konzertbesuchern restlos ausverkauften Konzerthalle gemeinsam mit den Steller Musikanten auf der Bühne. Eine Reise in den Hohen Norden mit Folgen!

Der Sprecher der Steller Musikanten, Heiko van Bargaen, sagte: „Die Gala war ein voller Erfolg und es blieb das Gefühl der besonderen Verbundenheit – eben Musik - Von Freund zu Freund“.

Bereits damals wurde ein möglicher Gegenbesuch angesprochen, der bereits im heurigen Jahr umgesetzt wurde.

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum hatten die Steller Musikanten eine 6-tägige Konzertreise nach Sexten mit drei Konzerten geplant. Diese Vorstellung war für uns eine große Herausforderung, zum einen können wir keinen so großen Konzertsaal bieten und zum anderen 3 Konzerte innerhalb einer Woche in unserem, im Vergleich zu Hamburg und Umgebung, sehr dünn besiedelten Tal, haben den Obmann Karl Lanzinger und den Vorstand vor eine große Aufgabe gestellt.

Am Abend des 30. September trafen die Steller Musikanten müde, aber wohlbehalten, nach einer langen Fahrt in Sexten ein.

Am Montag ließ man es mit der Besichtigung der Hofkäserei „Unteroltlhof“ gemütlich angehen, bevor am Abend eine gut zweistündige Probe angesagt war.

Das Konzert am Dienstag bei der Rudihütte auf den Rotwandwiesen, in der leicht verschneiten Herbstlandschaft, war für die Steller Musikanten ein ganz besonderes Erlebnis. Sowohl Einheimische als auch Gäste waren dem Ruf der Alphörner gefolgt und Hüttenwirt Rudi gesellte sich spontan mit seinem Saxophon zu den Musikern. Er sang gemeinsam mit dem Dirigenten Rainer Marquardt für das Publikum, der ihm anschließend auch noch den Taktstock in die Hand drückte. Unsere Gäste aus dem Hohen Norden hatten sichtlich Spaß und



Konzert im Fischleintal

genossen den wunderschönen Tag inmitten unserer Bergwelt.

Und wieder war dieses Gefühl da – Von Freund zu Freund!

Am Mittwochvormittag konnten unsere Gäste bei einer Führung mit Rudolf Holzer im Rudolf Stolz Museum und im Dorfkern von Sexten viel Interessantes über unser Tal erfahren.

Das Gastkonzert am Mittwochabend im Haus Sexten war der Höhepunkt der Konzertreise. Im ersten Teil des Abends präsentierten die Steller Musikanten, unter der Leitung von Hermann Köhler, einen Querschnitt durch ihr Repertoire und eindrucksvolle Stücke aus ihrer Heimat.

Im zweiten Teil begab sich auch die Musikkapelle Sexten auf die Bühne und spielte gemeinsam mit den Steller Musikanten für das Publikum, wobei sich unsere Kapellmeisterin Stefanie Watschinger mit Hermann Köhler am Dirigentenpult abwechselte. Die Polka – Von Freund zu Freund – und auch der Marsch „Musikanten Freund-



Alphörner auf den Rotwandwiesen



Rainer in Bestform



Konzert im Haus Sexten



Rudi

schaft“, welchen die Steller Musikanten in Form von Noten als Gastgeschenk mitbrachten, wurde von den Musikanten gemeinsam zum Besten gegeben. Mit Rudi und seinem Sextner Trio ließ man den gelungenen Konzertabend ausklingen.

Für den Donnerstag wurden zwei Wanderungen organisiert. Bei herrlichem Wetter erkundeten unsere Gäste, begleitet von einigen Sextner Musikanten und Angehörigen, unsere schöne Heimat. Eine Gruppe fuhr mit dem Bus zur Auronzohütte und wanderte vorbei an den Drei Zinnen zurück ins Fischleintal. Die zweite Gruppe unternahm eine Wanderung vom Kreuzberg ausgehend zu den Almen.

Zum Abschluss der Konzertreise gaben die Steller Musikanten am Freitag noch ein gut zweistündiges Konzert bei der Talschlusshütte im Fischleintal. Mit seinem ansteckenden Temperament sorgte Rainer Marquardt wie-

der für eine tolle Stimmung und forderte so manchen Gast zum Tanzen und Mitsingen auf. Die Musikanten strahlten mit der Sonne um die Wette und wieder verspürte man das Gefühl – Von Freund zu Freund.

Für die Steller Musikanten hat sich die weite Reise auf jeden Fall gelohnt, alle waren begeistert von unserem schönen Tal inmitten der Berge und den Menschen, die sie kennenlernen durften. Jeder Einzelne bedankte sich ganz herzlich für die schönen Tage und die Gastfreundschaft in Sexten.

Mit vielen schönen und unvergesslichen Eindrücken traten unsere Gäste am Samstagmorgen die lange Fahrt nach Stelle bei Hamburg an. „Wir kommen wieder!“, so der einheitliche Tenor der Steller Musikanten, einige genossen noch zusätzlich ein paar Urlaubstage in unserem Tal.

Auch wir haben in dieser Woche sehr herzliche Menschen kennengelernt, die uns dieses Gefühl vermitteln – Von Freund zu Freund!

Die Musikkapelle Sexten bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, unseren Freunden eine unvergessliche Woche in Sexten zu bereiten. Einen ganz besonderen Dank den Gönnern für die vorzügliche Bewirtung der Steller Musikanten bei den Konzerten und das Entgegenkommen bei der Organisation.

Musikkapelle Sexten



Haunold Orienteering Team

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr



Die Hochpustertaler Orientierungsläufer können auch heuer wieder auf ein tätigkeitsreiches und aus sportlicher Sicht sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken:

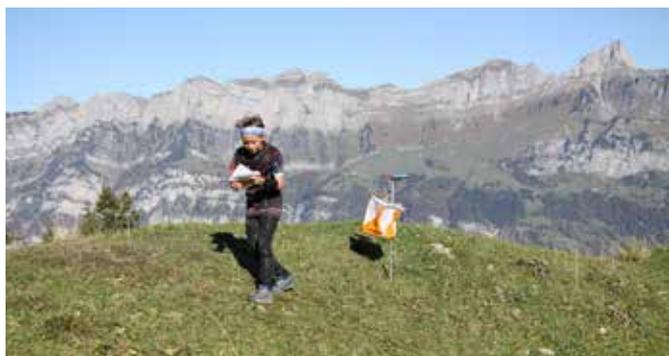
Schon ab Jänner fanden wöchentliche Trainings in der Turnhalle statt, ab April dann abwechselnd in verschiedenen Dörfern und Wäldern. Ebenfalls im Jänner begann auch schon die neue Wettkampfsaison, welche heuer vor allem ins Veneto führte, aber auch ins Trentino, Friaul, Emilia Romagna, Kärnten, Nord- und Osttirol, Schweiz und Lettland. Ein besonderes Erlebnis war für dreizehn Mitglieder die Teilnahme an den „United World Games“ in Kärnten, wo sich alljährlich über 10.000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt in verschiedenen Sportarten messen und immer für ein tolles Rahmenprogramm gesorgt ist. Ebenfalls eine Reise wert war die Teilnahme an den „Five Days of Italy“ in Madonna di Campiglio, wo innerhalb von fünf Tagen fünf Läufe in verschiedenen Gebieten stattfanden und über 2.000 Teilnehmer vor allem aus den Skandinavischen Ländern herrliche Tage genießen konnten. Übrigens ist diese Veranstaltung nächstes Jahr in Auronzo, Misurina und Padola geplant. Die weiteste Reise führte zwei Mitglieder im August nach Sigulda in Lettland zu den Europameisterschaften der Förster, welche gemeinsam mit den Orientierungslauf-Weltmeisterschaften organisiert wurden. Die Wettkämpfe fanden im Gauja-Nationalpark statt, wo seit über vier Jahrzehnten der Wald sich selbst überlassen wird



Italienmeisterschaft Staffel



Italienmeisterschaft Staffelteam



Argealp Schweiz



Die jüngsten Athleten

und auch dementsprechend schwer durchdringbar ist. Drei junge Mitglieder durften Anfang September mit der Südtiroler Auswahl am „Trofeo delle Regioni“ in Spiaggia Romea und Porto Viro teilnehmen und konnten so ein schönes Wochenende an der Adria genießen. Mitte Oktober fanden noch die „Arge Alp - Meisterschaften“ am Flumserberg im Kanton St. Gallen in der Schweiz statt. Teil der Südtiroler Mannschaft waren auch dreizehn Vereinsmitglieder, welche bei herrlichem Kaiserwetter die Schweizer Bergwelt hautnah erleben durften und lange schweißtreibende Aufstiege bezwingen konnten. Das Haunold Orienteering Team war übrigens heuer an 50 Wettkämpfen mit insgesamt 373 Teilnehmern vertreten, wobei ganze 128 Podestplätze erlaufen wurden. Besonders erfreulich ist natürlich, dass sich auch heuer wieder keiner der Teilnehmer ernsthaft verletzt hat.

Dass sich die schon seit Jahren praktizierte Arbeit an den örtlichen Schulen auch bezahlt macht, wurde wieder durch zahlreiche Medaillen im Orientierungslauf und im TrailO bei den Landesmeisterschaften der Schulen bestätigt. Vier Vereinsmitglieder haben sich dabei sogar für die Staatsmeisterschaften der Schulen in Cesenatico qualifiziert und dort dann auch sehenswerte Ergebnisse erzielt! Für das nächste Jahr ist jetzt schon das Haunold Orienteering Team mit der Austragung der Schul-Landesmeisterschaften beauftragt worden.



Landesmeisterschaften der Schulen

Ganz besonders erfolgreich waren heuer folgende Mitglieder:

Niklas Weitlaner

- 2. Rang Italienmeisterschaften Staffel (M13)
- 1. Rang Österreichische Staatsmeisterschaften Sprint (H10)
- 1. Rang Gesamtwertung Five Days of Italy (M10)
- 3. Rang Arge Alp Meisterschaften Einzel (M12)
- 1. Rang Gesamtwertung Tour Trevigiano (M12)

Felix Mair

- 1. Rang Schul-Landesmeisterschaften (Schüler B)
- 2. Rang Italienmeisterschaften Staffel (M13)
- 3. Rang Gesamtwertung United World Games (M12)

Michael Wild

- 1. Rang Schul-Landesmeisterschaften Trail-O
- 2. Rang Italienmeisterschaften Staffel (M13)
- 2. Rang Gesamtwertung Tour Trevigiano (M15)

Andreas Weitlaner

- 2. Rang Italienmeisterschaften Middle (M40)
- 1. Rang Gesamtwertung Tour Trevigiano (M35)

Auch im Organisieren von Wettkämpfen ist der Verein mittlerweile sehr erfahren. Die fünf Etappen des „Puschtracups“ auf den Karten Waldheim, Toblach, Innichen, Haunold und Landro wurden zur Zufriedenheit aller Teilnehmer sehr professionell durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde zwar erst zum zweiten Mal durchgeführt, ist aber mittlerweile schon weitem bekannt, was die zahlreichen Teilnehmer aus den benachbarten Provinzen beweisen. Ende August kamen über 60 Orientierungsläufer aus der Emilia Romagna und der Toskana für ein mehrtägiges



UWG Teilnehmer



Lettland

gemeinsames Trainingslager zu uns ins Hochpustertal. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Sprintwettkampf auf der neuen Laufkarte in Welsberg organisiert.

Zu den etwas außergewöhnlichen Tätigkeiten des Vereins zählten heuer die Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses in der Turnhalle von Innichen und die Filmaufnahmen an zwei Tagen im September. Aus den dabei vor allem mit Actionkameras und Drohne gedrehten Szenen sollen über die Wintermonate einige Kurzfilme über den Orientierungssport entstehen.

Die äußerst kurze Wettkampfpause im Advent wird heuer zur Abhaltung eines OL-Grundkurses an zwei Abenden genutzt, zu welchem alle interessierten Personen herzlich eingeladen sind. Fürs kommende Jahr ist auch schon Einiges geplant, darunter ein paar besondere Veranstaltungen zum 1250 Jahr – Jubiläum von Innichen. Genaueres dazu wird derzeit aber noch nicht verraten!

Sehr bedauerlich ist, dass durch die großen Unwetter Schäden vom Oktober die meisten Laufkarten neu überarbeitet werden müssen. Dies bedeutet einen riesigen zeitlichen und finanziellen Aufwand für den Verein, mit welchem natürlich nicht gerechnet war...

Trotzdem wird sich das Haunold Orienteering Team weiterhin darum bemühen, allen Interessierten die Ausübung einer sehr interessanten, naturnahen und gesunden Sportart zu ermöglichen, welche gleichzeitig auch sehr kostengünstig ist, weil keine besonderen Sportgeräte und keine eigenen Sportanlagen benötigt werden. Orientierungslaufen kann man überall, wo eine Laufkarte vorhanden ist, zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter!

Andreas Weitlaner – Haunold Orienteering Team



UWG Team

Spenden- und Sensibilisierungskampagne im Oktober 2018

„Letzte Wünsche wagen – mit dem Wünschewagen“

„Letzte Wünsche wagen - Wünschewagen“ – mit diesem Wortspiel wenden sich Weißes Kreuz und Caritas derzeit an die Südtiroler Öffentlichkeit. Ziel ist es, Schwerkranke und Angehörige dazu zu animieren, dieses kostenlose Angebot in Anspruch zu nehmen und sich letzte Herzenswünsche zu erfüllen. Gleichzeitig soll es auch ein Aufruf an die Bevölkerung sein, dieses Gemeinschaftsprojekt mittels Spenden zu unterstützen.



Wer möchte das nicht: einem schwerkranken Menschen noch einen Herzenswunsch erfüllen. Angehörige oder Sanitätseinrichtungen tun sich dabei aber leider oft schwer, weil sie nicht über das geeignete Transportmittel verfügen und sich der Situation vielleicht auch nicht gewachsen fühlen. Aus diesem Grund haben sich das Weiße Kreuz und die Caritas Diözese Bozen-Brixen zum Gemeinschaftsprojekt *Wünschewagen* zusammengetan – und wie sich zeigt mit Erfolg: Rund 30 letzte Wünsche konnten seit Jahresbeginn schon erfüllt werden, als der *Wünschewagen* erstmals in Südtirol auf Fahrt ging.

„Gerade dieses Zusammenspiel zwischen medizinisch-pflegerischer Versorgung und menschlicher Begleitung macht den *Wünschewagen* so besonders“, sagt Barbara Siri, die Präsidentin des Weißes Kreuzes. Die Zusammenarbeit zwischen Weißem Kreuz und der Caritas Hospizbewegung sei hier ideal. Beide Organisationen kümmern sich schon seit Jahren um schwerstkranke Menschen: die Caritas Hospizbewegung, indem sie Betroffene und Angehörige in ihrer letzten Lebensphase mit menschlichem Feingefühl begleitet; das Weiße Kreuz, weil es



mit ihnen immer wieder notwendige Krankentransporte durchführt, das nötige technische Rüstzeug dafür hat und die medizinische Versorgung garantiert. „Im Wünschewagen können die Professionalität und die Erfahrungen dieser beiden wichtigen Einrichtungen zusammengeführt werden“, unterstreicht Ivo Bonamico, der Direktor des Weißes Kreuzes, die Vorteile dieser Kooperation.



„Menschen in ihrer letzten Lebensphase können aufgrund einer schweren Krankheit oder Gebrechlichkeit nicht mehr so am Leben teilnehmen, wie sie es vorher gewohnt waren. Ihnen noch einmal diesen Wunsch zu erfüllen bzw. diese ihre letzten Wünsche ernst zu nehmen, hat mit Respekt und Würde zu tun“, betont Caritas-Direktor Paolo Valente. „Letzte Wünsche erfüllen kann dazu beitragen, dass ein Mensch am Ende seines Lebens auch abschließen kann. Viele Menschen wünschen sich noch einmal zu erleben, was sie stets erfüllt hat oder zu tun, was sie sich schon lange wünschen. Solche letzte Wünsche zu erfüllen, bringt Ruhe und Frieden für alle Beteiligten“, ergänzt Agnes Innerhofer, die Leiterin der Caritas Hospizbewegung.

Den *Wünschewagen* können schwerkranke und sterbende Menschen jeden Alters **kostenlos** in Anspruch nehmen. Die Fahrten sind einmalig und auf ein Zeitmaß von einem Tag begrenzt. Das Weiße Kreuz und die Caritas decken die Kosten für den *Wünschewagen* mit Eigenmitteln ab und garantieren die operative Bereitschaft. Für die Erfüllung der Wünsche bzw. der anstehenden Fahrten ist das Projekt allerdings auf Spenden und die finanzielle Unterstützung von außen angewiesen. „Helfen auch sie mit, Herzenswünsche von schwerkranken Menschen zu erfüllen“, rufen Weißes Kreuz und Caritas deshalb die Südtiroler Bevölkerung gemeinsam zur Solidarität und Unterstützung des Projektes *Wünschewagens* auf.

Anmeldungen und Informationen zum *Wünschewagen* sind unter der Tel. 0471 444 555, über die E-Mail-Adresse info@wueschewagen.it und die Homepage www.wueschewagen.it möglich.

Spenden können unter dem Kennwort „**Wünschewagen**“ auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz
Projekt: Wünschewagen
IBAN: IT45 D 08081 11601 000301015893
SWIFT: RZSBIT21103

S Kraitowaibile

Die Große Bibernelle
(Pimpinella major)

Die Kleine Bibernelle
(Pimpinella saxifraga)

Nun ist er wieder da, der Winter, zumindest auf dem Kalender. Er war bislang immer jene Zeit, welche uns in gesundheitlicher Hinsicht am meisten zu schaffen machte. Wir alle fürchten sie, die Grippewelle.

Es ist völlig sinnlos, einen blindwütigen Vernichtungsfeldzug gegen die Viren und Bakterien zu führen, schließlich ist uns die größte Menge davon ja wohlgesinnt. Die Bösen unter ihnen sollten wir mit grünen Antibiotika zu eliminieren versuchen. Mit denen haben Keime nämlich kein so leichtes Spiel wie mit einem vollsynthetischen Antibiotikum. Natürliche Antibiotika verfügen über ein ausgiebiges Spektrum an Mechanismen und können auch resistente Keime beherrschen.



Hier einige Pflanzen mit antibiotischer Wirkung: Beifuß, Ingwer, Sonnenhut, Pfeffer, Bibernelle, Wacholder, Flechten (Usnea)...

Die Bibernelle ist dieses Mal die Pflanze, auf die wir auf der Rückseite unser Augenmerk legen.



Dieser kleine, unscheinbare, weiß bis rosa blühende Doldenblütler ist bei uns auf jedem Feld zu finden und ähnelt in seinem Aussehen sehr der Petersilie. Zwei Arten sind heimisch: die Große und die Kleine Bibernelle. Beide sind in ihrer Wirksamkeit ähnlich und können bei verschiedenen Leiden angewendet werden. Ein naher Verwandter ist der Anis (*Pimpinella anisum*). Die Wurzel der Bibernelle verbreitet einen Geruch, der an einen Ziegenbock erinnert, sich aber beim Trocknen verflüchtigt. Daher wird sie im Volksmund gerne als Bockwurz bezeichnet.

Sie ist ein **Breitbandantibiotikum**, dem schon im Mittelalter während der Pestepidemien große Bedeutung zukam. Auch in der Tiermedizin wurde die Bockwurz seit jeher gegen ansteckende Krankheiten angewendet.

Von diesem Kardinalkraut nimmt man vor allem die Wurzel. Vom Frühjahr bis zum Herbst kann sie gesammelt werden. Man trocknet sie und mahlt sie zu Pulver oder setzt eine Tinktur an. Im Frühjahr oder Sommer kann man aber auch die Blätter sammeln und damit Salate und Suppen geschmacklich ergänzen. Beim Sammeln von Doldenblütlern sei äußerste Vorsicht geboten, denn innerhalb dieser Pflanzenfamilie besteht die größte Verwechslungsgefahr. Wer an Wiesendermatitis leidet, sollte die Hände davon ablassen.

Aus der Forschung: In dieser Pflanze wurde ein ätherisches Öl nachgewiesen, welches die Bronchialsekretion angeregt und Hustensekrete verflüssigt sowie einen stark entzündungshemmenden Effekt hat.

Hier eine Auflistung der Leiden, gegen welche dieser kleine Alleskönner eingesetzt werden kann:

- 1. Kranke Atemwege:** Angina, Halsschmerzen, Kehlkopfentzündung/ Heiserkeit, Asthmaanfälle, Bronchitis, Husten;
- 2. Probleme bei den Harnwegen:** Blasenentzündung, Nierengrieß
- 3. Verdauungsstörungen:** Magenschwäche, Appetitlosigkeit;
- 4. Weitere Anwendungen bei:** Gicht/Rheuma, nervösem Herzklopfen, Zahnfleischschwund, Problemen mit der Wirbelsäule (homöopathisches Mittel), Entzündungen im Rachenraum;

Wurzelpulver der Bibernelle ist auch für Kinder geeignet. Mit Honig verrührt kann man Halsschmerzen sehr schnell lindern.

Menschen, die Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen, sollten wegen der in der Pflanze enthaltenen Cumarine davon absehen. Mit einem altbekannten Spruch möchte ich schließen und Ihnen viel Erfolg wünschen bei der Anwendung der Bibernelle: **Essasch mear va do Bibernell, noa sterbasch eitt sou schnell!**

Regina Senfter Stauder





Das neue Gottweng–Kreuz

Über dieses Kreuz berichtete Lehrer Rudl bereits in der Juniausgabe. Geschichtlich möchte ich deshalb nicht mehr viel darüber sagen. Ich möchte vielmehr über die neue Aufgabe, die dieses einzigartige Kreuz für uns Sextnerinnen und Sextner nun haben sollte, einige Gedanken verlieren.

Gar einigen Sextnern ist dieses Kreuz noch nie aufgefallen, wie sie mir berichteten: vielleicht weil es in einem so liederlichen, verwilderten Zustand war, vielleicht weil es parallel zur Straße stand und leicht verdeckt war, vielleicht aber auch, weil wir auf unseren hektischen Autofahrten keine Zeit haben, auf solche „Nebensächlichkeiten“ zu achten. Wir als Heimatpflegeverein wollten diesen Schatz wieder von der Nebensache zur Hauptsache machen und ließen es sanieren. Für die perfekten fachmännischen Arbeiten am Kreuz möchte ich zwei wahren Meistern aufrichtig danken: Dem Tischler Johann Lechner, der das Kreuz erneuert und aufgestellt hat und Markus Gatterer, der den 1,8 Meter hohen Christus beeindruckend restauriert hat. Das Kreuz erstrahlt nun in frischem Glanze und ist jetzt taleinwärts gedreht, in Richtung Pfarrkirche. Dadurch soll es für alle besser ersichtlich sein, es soll uns empfangen und zur Besinnlichkeit aufrufen. Auch den Radfahrern wird es nun vom Radweg aus besser ins Auge stechen.



Am 20. Oktober wurde das Kreuz durch unseren Herrn Dekan Andreas Seehauser feierlich eingeweiht.

Ursprünglich wurde es wahrscheinlich als Dank für die Heimkehr aus dem Ersten Weltkrieg aufgestellt; ein Heimkehrer- Kreuz war es also. Und das soll es auch weiterhin bleiben, allerdings in modernem Sinne. Es bietet uns die Möglichkeit, beim Verlassen unseres Tales, um eine unfallfreie Fahrt zu bitten und bei der Rückfahrt an dieser Stelle für die sichere Heimkehr zu danken.

Für die jahrelange bisherige und weiterführende Pflege dieses Kreuzes möchte ich Frau Martina Stabinger aufrichtig danken.

Gedankt sei auch den großzügigen privaten Spendern und der Interessentschaft Außerbaurschaft, die uns bei der Finanzierung dieses Projektes unterstützt haben.

Ein Segen für uns alle soll es sein, das neue Gottweng – Kreuz.

*Die Obfrau des HPV Sexten
Regina Stauder*



Nachruf auf Pepe Pfeifhofer (Weba Pepe)

Sein Leben waren die Berge

Trauer um den Chef der Bergrettung Sexten Pepe Pfeifhofer

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich im Tal die Nachricht vom Tod des Weba Pepe, Bauer zu Weber in Moos. „Sexten trauert um einen geschätzten Mitbürger und verliert einen äußerst kompetenten Alpinexperten“ sagte Bürgermeister Fritz Egarter, „der in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich am Aufbau der Notfallhilfe am Berg beteiligt war. Sein Frohsinn und Lebensmut werden uns fehlen und in Erinnerung bleiben.“

Pepe Pfeifhofer verstarb am 20. Oktober 2018 nach langer mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 62 Jahren. Der Weba Pepe, wie er von den Sextnern genannt wurde, war bis zu seinem Tod Chef der Bergrettung Sexten, Bauer am Weberhof, Skilehrer und Bergführer und zeichnete sich in jungen Jahren durch seine besonderen Kletterkünste aus. Etliche Erstbegehungen schwieriger Routen in den Sextner Dolomiten und weit darüber hinaus stehen auf seinem Konto. Viele Jahre war Pfeifhofer auch Vorsitzender der lokalen Lawinenkommission und Skilehrer in der Skischule Sextner Dolomiten. Ein schwerer Arbeitsunfall am 2. April 2001 am elterlichen Hof veränderte sein Leben grundlegend. Querschnittgelähmt war er seither an den Rollstuhl gefesselt.

Doch das Leben des Weba Pepe waren und blieben die Berge. Er war 23 Jahre lang aktiver Bergführer und 35 Jahre Mitglied der Bergrettung Sexten wovon er den Sextner BRD 25 Jahre als Chef leitete. Bis zuletzt koordinierte er die Bergrettungseinsätze vor Ort. In diese Zeit fällt auch der Aufbau der Südtiroler Flugrettung, die er maßgeblich mitbestimmte. Pfeifhofer fungierte viele Jahre lang als Bergrettungsausbilder beim italienischen Alpenverein CAI, war Mitbegründer der Alpenschule Drei Zinnen und hob das internationale Skitourenrennen „Drei Zinnen Ski Raid“ aus der Taufe, das heuer in Sexten seine 22. Auflage erlebte. Unter großem persönlichen Einsatz wurde während seiner Präsidentschaft der Bau des neuen Bergrettungssitzes am Haus Sexten realisiert, der im Jahr 2010 eröffnet wurde. Pfeifhofer war als sehr geselliger Mensch weitem bekannt und ließ sich auch durch widerfahrene Schicksalsschläge nicht seines Lebensmutes berauben.



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Pepe Pfeifhofer

Das große Mitgefühl gilt seiner Frau Waltraud und den beiden Kindern Hannes und Sandra, sowie allen Angehörigen. Die Kameraden der Bergrettung werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Pepe Pfeifhofer wurde am Dienstag, 23. Oktober unter großer Anteilnahme zum Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche von Sexten begleitet und anschließend in der Familienarkade am Ortsfriedhof beigesetzt.

Christian Tschurtschenthaler



Erfolgsbericht zum „Dorfschoissn 2018“

Unser diesjähriges Dorfschoissn wurde vom 3. bis 24. November auf der neuen elektronischen Trefferanzeige ausgetragen, die zum Teil vom Land, der Gemeinde Sexten und der Fraktion St. Veit mitfinanziert wurde. Mit 72 Teilnehmern war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Am Abend des letzten Schiesstages fand die Preisverteilung im Schiesstand statt.

Die Bestplatzierten der einzelnen Kategorien waren: >>

Alle weiteren Ergebnisse finden sie auf unserer Internetseite www.sportschuetzen-sexten.it

Außerdem wurde an jedem Schiesstag der beste Schuss mit einer Überraschung prämiert.

Auch heuer gab es wieder für den 5. letzten, den 10. letzten und den 15. letzten in der Gesamtwertung jeweils einen Überraschungspreis.

Die „Dorfscheibe“ geht heuer für ein Jahr in den Besitz der Mannschaft Sportschützen I mit Holzer Max und Fischer Gerd als Gewehrschützen und Maly Robert als Pistolenschütze.

Der Sportschützenverein Sexten bedankt sich bei allen Teilnehmern, und bei allen Sponsoren, welche uns großzügig unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den öffentlichen Körperschaften für den Beitrag zum Ankauf der neuen Anlage. Wir hoffen dass alle Spaß dabei hatten und nächstes Jahr wieder dabei sind.

OSM Lanzinger Walter



Die Siegermannschaft



Die Mannschaftswertung



Die Jugendwertung

Rang		Kategorie
1. Rang	Fuchs Rafael	Jugend
2. Rang	Ladolfi Rebecca	Jugend
3. Rang	Villgrater Manuel	Jugend
4. Rang	Messner Raphaela	Jugend
5. Rang	Gietl Rahel	Jugend
1. Rang	Lanzinger Romana	Damenklasse
2. Rang	Mair Andrea	Damenklasse
3. Rang	Messner Alexa	Damenklasse
1. Rang	Mair Karl	Herrn
2. Rang	Pfeifhofer Gerd	Herrn
3. Rang	Pfeifer Thomas	Herrn
4. Rang	Fuchs Hubert	Herrn
5. Rang	Innerkofler Christian	Herrn
6. Rang	Happacher Martin	Herrn
7. Rang	Maly Robert	Herrn
8. Rang	Hofer Damian	Herrn
9. Rang	Tschurtschenthaler R.	Herrn
10. Rang	Mair Franz	Herrn
11. Rang	Niederkofler Christian	Herrn
12. Rang	Alber Luis	Herrn
13. Rang	Baur Alexander	Herrn
1. Rang	Fischer Gert	Sportschützen LG
2. Rang	Egarter Wolfi	Sportschützen LG
3. Rang	Lanzinger Walter	Sportschützen LG
1. Rang	Holzer Klaus	Sportschützen Vet.
2. Rang	Benincasa Linda	Sportschützen Vet.
3. Rang	Holzer Max	Sportschützen Vet.
1. Rang	Zomer Sara	Damen LP
1. Rang	Fuchs Hubert	Herrn LP
2. Rang	Pfeifhofer Hannes	Herrn LP
3. Rang	Rainer Alex	Herrn LP
1. Rang	Maly Robert	Sportschützen LP
2. Rang	Tschurtschenthaler R.	Sportschützen LP
1. Rang	Holzer Klaus	Tiefschuß
2. Rang	Fischer Gert	Tiefschuß
3. Rang	Mair Karl	Tiefschuß
4. Rang	Tschurtschenthaler R.	Tiefschuß
5. Rang	Maly Robert	Tiefschuß
6. Rang	Lanzinger Walter	Tiefschuß
7. Rang	Egarter Wolfi	Tiefschuß
8. Rang	Laninger Lorenz	Tiefschuß
9. Rang	Innerkofler Christian	Tiefschuß
10. Rang	Baur Peter	Tiefschuß
5. letzter	Holzer Andreas	Überraschungspreis
10. letzter	Messner Maria	Überraschungspreis
15. letzter	Amhof Gerhard	Überraschungspreis
1. Rang	Mann. Sportschützen I	Mannschaft
2. Rang	Mann. Fußball	Mannschaft
3. Rang	Mann. Sportschützen II	Mannschaft

Cäciliafeier von Kirchenchor und Musikkapelle

Die Protagonisten der Musik

Wenn Freude hörbar gemacht wird, dann erklingt Musik. Entscheidend dafür sind ihre Protagonisten, aus deren Emotionen heraus Melodien entstehen, die das Leben bereichern. Aus dieser Einstellung heraus feierten die Sextner Sängerinnen und Musikanten ihre Schutzpatronin. Für sieben von Ihnen wurde es zu einem besonderen Jubiläum – sie bringen es auf exakt 150 Jahre gemeinsamen Musizierens.

Es ist alle Jahre wieder ein erhebender Moment, wenn der Chor und die Musikkapelle am Fest ihrer Patronin gemeinsam musizieren und mit dem klanggewaltigen „Die Himmel rühmen“ aus der Feder Beethovens die Herzen der Pfarrgemeinde berühren. Peter Kocevar zelebrierte den Festgottesdienst am Christkönig-Sonntag in der Sextner Pfarrkirche. In seiner Predigt bezeichnete er Musik als die Urform von Freude und den innigsten Gefühlsausdruck der Menschen. „Musik begleitet uns auf allen Wegen unseres Lebens, sie erfreut, begeistert, beglückt und tröstet.“ Den Protagonisten, die Musik erlebbar machen, sei der Cäcilientag gewidmet, ein Fest, an dem für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden der Sänger und Musikanten Wertschätzung und Dank ausgesprochen wird. Was Kirchenchor, Musikkapelle, Jugendchor, Kantoren und der Organist leisten ist für uns nicht in Worte zu fassen“ so Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer.

Die Obmänner der beiden Vereine, Pepe Villgrater und



Fotos: Tschurtschenthaler Christian

Barbara Pfeifhofer

Karl Lanzinger gingen auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr ein, dessen musikalische Verpflichtungen vielfältig waren. Hansjörg Algrang, Bezirksstabführer vom Verband Südtiroler Musikkapellen stellte den Sextner Musikanten ein hervorragendes Zeugnis aus. Hier werde professionell und engagiert gearbeitet. Die Harmonie in der Kapelle wirke sich sehr positiv auf die Jugend aus.



von links nach rechts beginnend oben: Karl Lanzinger, Stefanie Kallweit, Elisabeth Tschurtschenthaler, Fabian Kallweit, Sabine Summerer, Pepe Villgrater, Katja Tschurtschenthaler, Barbara Pfeifhofer, Maria Pfeifhofer.

Gleich drei Musikanten wurden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle ausgezeichnet, so Elisabeth Tschurtschenthaler, Fabian Kallweit und Maria Pfeifhofer. Christian Nothdurfter, Jugendreferent des Südtiroler Chorverbandes, bezeichnete das Singen als Lebensinspiration. Alles was mit Freude getan werde, führe zum Erfolg. Nothdurfter konnte gleich vier Sängerinnen die Ehrenurkunden für langjährige treue Dienste im Zeichen der Chormusik überreichen. Dabei sei besonders der Einsatz von Barbara Pfeifhofer hervorzuheben, die seit nunmehr 60 Jahren als bewährte Alt-Stimme beim Sextner Kirchenchor eine Institution ist. Schon im Kindesalter von 12 Jahren war sie dem Kirchenchor Sexten beigetreten. Für fünfzehn Jahre wurden Katja Tschurtschenthaler,

Sabine Summerer und Stefanie Kallweit geehrt. Der Pfarrratspräsident Markus Gatterer überreichte dem Organisten Hans Reider für seinen unermüdlichen Einsatz bei allen Gottesdiensten einen Geschenkkorb - er helfe sogar fallweise in den Nachbargemeinden aus.

Als erster Gratulant stellte sich Bürgermeister Fritz Egarter den Geehrten und erinnerte daran, um wieviel ärmer das Tal wäre, wenn diese wertvollen Kulturträger fehlen würden. Er dankte den Sängern und Musikanten im Namen aller Sextnerinnen und Sextner für den selbstlosen Einsatz und die vielen Stunden, die sie zum Wohle des Dorfes leisten.

Christian Tschurtschenthaler



50 Jahre Katholischer Familienverband Sexten

Als vor rund 50 Jahren der Katholische Familienverband Südtirol ins Leben gerufen wurde war der Grundgedanke einen Verein mit christlicher und katholischer Ausrichtung zu gründen und für Familienbildung und Familienpolitik einzustehen. Bei der Gründung am 3. März 1968 bestand der Ausschuss aus Margareth Lanzinger Mair, Josefa Holzer Stauder und Hans Schäfer und die Ortsgruppe Sexten des KFS zählte 20 Familien, heute sind im örtlichen Verband ca. 300 Mitglieder.

Im Jahr 1979 nahm sich Regina Egarter Holzer der Ortsgruppe an und belebte das Verbandsleben mit vielen Aktivitäten. Ein viertel Jahrhundert lang leitete Regina den katholischen Familienverband mit viel Geschick und unermüdlichem Einsatz. 2003 übernahm Agnes Rainer die Leitung, von 2006 bis 2013 stand Anton Villgrater der Gruppe vor und seit 2013 ist Helga Both Mair die treibende Kraft im KFS Sexten.

Für den 11. November dieses Jahres lud nun das Team des KFS Sexten alle Familien und etliche Ehrengäste zur Jubiläumsfeier in das Haus Sexten. So wie es bei uns üblich ist, stand auch am Beginn dieses Festes ein Dankgottesdienst, den Dekan Andreas Seehauser gemeinsam mit vielen Gläubigen feierte, dabei sangen Grundschulkinder unter der Leitung von ihrer Lehrerin Liesl Holzer zwei Martinslieder, anschließend übernahm der Kirchenchor Sexten die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Im schlichten Festakt ließ die Ortsverantwortliche des KFS Sexten, Helga Both Mair die 50 jährige Geschichte im Eilschritt passieren und sie dankte allen, die in diesen 5 Jahrzehnten ihre Freizeit und ihre Fähigkeiten eingesetzt haben um mit den Familien zu arbeiten und gleichzeitig soziale Projekte zu unterstützen. Auch die Präsidentin des KFS, Angelika Mitterrutzner schlug in dieselbe Kerbe und gratulierte zum runden Geburtstag.



Sextens Bürgermeister Fritz Egarter schloss sich diesen Worten an und auch seine Wünsche für die Zukunft des Verbandes und die Familien des Dorfes beinhalten die Hoffnung, dass vor allem alleinstehende Menschen aber auch Familien in schwierigen Situationen in einem sozialen Netz Halt und Unterstützung finden. Zum Schluss richtete die stellvertretende Präsidentin des Pfarrgemeinderates Agnes Rainer einige Worte an die versammelte Festgemeinde.

Währenddessen hatten Peter Baur und Otto Tschurtschenthaler mit ihrem Team in der Küche alle Hände voll zu tun, um für die Teilnehmer des Jubelfestes ein vorzügliches Mittagessen zuzubereiten, und während dieses in gemütlicher und friedlicher Runde genossen wurde, unterhielten die Jungmusikanten Hannah, Josef und Paul die Gesellschaft mit frohen Liedern und Weisen. Die Betreuung der jüngsten Mitbürger, die erfah-

rungsgemäß nach dem Essen ihre Bewegung brauchen, übernahmen die fleißigen und geduligen Kinderanimatoren Tina, Jenny, Barbara und Ingrid mit verschiedensten Aktivitäten.

Viele, sehr viele Menschen haben zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen; dafür sei allen ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt; auch sei allen gedankt, die diese Feier in verschiedenster Weise gesponsert haben.

Möge es auch in Zukunft Familien geben, die die Anliegen des Verbandes unterstützen und sich für das Dorfleben einsetzen.

*Das Team der Ortsgruppe Sexten
Des Katholischen Familienverbandes Südtirol*

OLGA dankt

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, haben sich freiwillige, ehrenamtliche Vertreter/innen der sieben Gemeinden des Hochpustertales (Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags, Welsberg/Taisten und Gsies) zum Verein **OLGA, OBERPUSTERTALER LEBENSMITTELAUSGABE** zusammengeschlossen.

Es handelt sich dabei um ein soziales Netzwerk einer caritativen Einrichtung mit dem Ziel, bedürftigen Menschen kostenlos und unbürokratisch Lebensmittel zur

Verfügung zu stellen. Am 15. September war eine Lebensmittelsammlung organisiert worden und diese war ein voller Erfolg!

VERGELT'S GOTT!

Überwältigt von so viel Solidarität und Hilfsbereitschaft bedankt sich der Ausschuss des Vereins OLGA bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern.



Die fleißigen Helfer nach dem Einräumen der Lebensmittel

Die Abteilung Chirurgie im Krankenhaus Innichen

Die Abteilung Chirurgie ist zuständig für die chirurgische, unfallchirurgische sowie orthopädische Grundversorgung der Bevölkerung des oberen Pustertales. Durch die Lage in einer touristisch beliebten Region und als Grenzgebiet zu Belluno werden auch zahlreiche PatientInnen von auswärts behandelt.

Die Abteilung verfügt über fachärztliche Ambulanzen im Bereich der allgemeinen Chirurgie, Phlebologie, Orthopädie sowie Urologie. Sie verfügt über eine Bettenabteilung und zwei Operationssäle; auch die Erste Hilfe ist der Chirurgie zugeordnet. Das ärztliche Team besteht derzeit aus sieben chirurgischen und einem orthopädischen Arzt. Ihnen zur Seite steht ein geschultes und kompetentes Pflorgeteam.

In der Ersten Hilfe werden akut erkrankte Patienten behandelt. Es befindet sich hier auch ein Schockraum mit modernst ausgestatteter Reanimationseinheit. Für die Behandlung steht ein kompetentes Fachpersonal zur Verfügung, das durch die Bereitschaft habenden Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen unterstützt wird, um jederzeit die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Eingriffe durchführen zu können.

In den chirurgischen Ambulatorien werden neben zahlreichen Untersuchungen auch kleine Eingriffe durchgeführt wie z.B. Entfernung von Hautläsionen. Die orthopädische Ambulanz bietet neben fachärztlicher Beratung und postoperativer Kontrolle der Patienten auch intraartikuläre Infiltrationen des Knie-, Schulter-, und Hüftgelenks, sowie Infiltrationen bei Rückenleiden. In unserer phlebologischen Ambulanz erfolgt neben Ultraschalldiagnostik der Gefäße, eine hochspezialisierte und umfassende klinische Untersuchung und Beratung.

Operativ werden verschiedene Bereiche, von Allgemein- und Viszeralchirurgie bis zur Unfallchirurgie und Orthopädie, abgedeckt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendung moderner und schonender Operationsmethoden, wie laparoskopische und minimalinvasive Techniken, (wo immer es möglich ist), gelegt.

Die chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Gallensteinleiden, Brüchen (z.B. Leisten- oder



Das Ärzteteam der Chirurgie: v.l.: Dr.in Barbara Oberhammer; Dr. Lukas Johannes Valtiner; Dr. Ivan Ursic; Dr. Wolfgang Lunz; Dr.in Monika Kuenzer; Dr.in Ingeborg Sapezla; Dr.in Doris Secco



Das Team der Chirurgie Abteilung: v.l.:

1. Reihe- Vorne links: Tschurtschenthaler Erna, Rofner Eva (Koordinatorin), Wolfsgruber Ramona, Kranebitter Elke, Fauster Karolin;
2. Reihe: Bachmann Hannelore, Eppacher Michela, Trenker Edith, Schönegger Irmgard, Mayr Astrid;
3. Reihe: Lanz Theresia, Gutwenger Hermann, Gruber Katja, Brugger Margareth, Kiebacher Corinna, Fuchs Marlis.

Nabelbrüchen), Varizenoperationen, Weichteiltumore, Notoperationen bei Blinddarmentzündung und Darmverschluss, sowie weitere Operationen (z.B. Phimosen, Steißbeinfistel).

Auf wenigen Schultern verteilt werden weiterhin, unter der Leitung von Primar Dr. Stefano Basso, hochspezialisierte Behandlungen in den Bereichen operative Orthopädie und Traumatologie, angeboten. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von akuten Verletzungen im Sport und Alltag und in der Endoprothetik von Hüfte und Knie. Zudem erfolgen arthroskopische Gelenkeingriffe nahezu jeglicher Art an Knie und Schulter (Meniskus, Kreuzband, Rotatorenhöhle), Korrekturoperationen im Fußbereich (z.B. Hallux valgus, Hammerzehe), Versorgung der allermeisten Handverletzungen, Tenolysen bei schnellendem Finger, Karpaltunneldekompression und Sehneneingriffe.

Die Bettenabteilung wird von einem Pflorgeteam bestehend aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegehelfern und



Das Team der Ersten Hilfe: Rossi Vanna; Kofler Marlies; Mössner Hanspeter; König Andreas; Moling Herta; Ferdigg Andreas; Obermair Veronika; Klettenhammer Nadia; Messner Brigitte; Taibon Silvia; Taschler Gerlinde; Reier Daniela

spezialisierten Hilfskräften betreut. Sie begegnen dem Patienten taktvoll und einfühlsam bei angemessener Distanz. Auch die Angehörigen werden betreut und beraten.

Durch die kleine Struktur sind wir in der Lage, die stationäre Behandlung - soweit es die Krankheitsumstände der Patienten zulassen - familiär und menschlich zu gestalten.

Das Team der Chirurgie wird auch in Zukunft die Patienten trotz der Veränderungen und Reorganisation des Gesundheitssystems weiterhin motiviert, umfassend und kompetent betreuen.

*Die geschäftsführende Direktorin der Abteilung
- Dr.in Barbara Oberhammer -*

„Lesen, Wissen und ... Gewinnen“

Bereits zum sechsten Mal wurde im Schuljahr 2017/18 von der Schulbibliothek Medientreff 3 ein Lesewettbewerb für Schüler/-innen der WFO und der Mittelschule abgehalten. Zu jedem gelesenen Wettbewerbsbuch mussten die Schüler/-innen zehn Quizfragen beantworten, mindestens sechs davon richtig. Insgesamt wurden 709 Quiz zu Büchern positiv bewertet.

Die Hauptpreise (Mediengutscheine im Gesamtwert von Euro 200,00 pro Schule) stellte die Raiffeisenkasse Hochpustertal zur Verfügung. Sie wurden folgendermaßen vergeben:

Die/Der Schülerin/Schüler der WFO, die/der die meisten Bücher gelesen hatte, sowie die/der Zweit- und Drittplatzierte erhielten jeweils einen Athesia-Mediengutschein, u. z. im Wert von 100,00 Euro, 50,00 Euro bzw. 30,00 Euro. Für den Restbetrag wurden zwei Gutscheine für Kinoneintritte angekauft und verlost.

In der Mittelschule bekam die/der jeweils fleißigste Leserin/Leser der Klasse einen Athesia-Mediengutschein im Wert von 30,00 Euro, die/der Schulbeste wurde mit einem Gutschein im Wert von 50,00 Euro belohnt.

Die Abschlussveranstaltung des Lesewettbewerbs fand wie üblich im Josef-Resch-Haus statt. Anwesend waren neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Wettbewerb und den sie begleitenden Lehrpersonen die Direktorin des Schulsprengels Innichen Aloisia Obersteiner, die Schulleiterin der WFO Veronika Schönegger sowie die Mitglieder des Bibliotheksteams Anna Happacher, Lis-



von links nach rechts: Jana Schraffl, Rebekka Tschurtschenthaler und Noemi Urso sowie die Schulleiterin der WFO Veronika Schönegger).

beth Holzer, Ingrid Patzleiner und Eva Pau. Die Hauptpreise gewannen folgende Schülerinnen und Schüler:

MS Innichen

- **TOP-Gewinnerin:**
(1B) Annegret Thalmann
- **Gewinner/-innen pro Klasse:**
 - (1A) Marlene Di Qual
 - (2A) Fabian Rainer
 - (2B) Pia König
 - (3A) Maddalena Truant
 - (3B) Irene Steinwandter

WFO Innichen

- **1. Platz, Mediengutschein (€ 100,00):**
(2A) Jana Schraffl
- **2. Platz, Mediengutschein (€ 50,00):**
(1A) Rebekka Tschurtschenthaler
- **3. Platz, Mediengutschein (€ 30,00):**
(1A) Noemi Urso

Für alle anderen Teilnehmer/-innen der MS und WFO gab es die Möglichkeit, einen der zahlreichen Sachpreise bei der anschließenden Verlosung zu gewinnen. Folgende einheimische Betriebe stellten – wie schon in den vergangenen Jahren – verschiedene Gutscheine zur Verfügung: Raiffeisenkasse Hochpustertal, Buchladen am Rienztor – Bruneck, Café Silvia – Innichen, Eisdiele Cristallino – Toblach, Pizzeria Erich – Sexten, Erlebnisbad Acquafun und Pizzeria Acquafun – Innichen, Pizzeria Helmhotel – Vierschach.

Allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei herzlichst gedankt.

Bibliotheksteam



Die Gewinnerinnen der Hauptpreise. von links nach rechts: Irene Steinwandter, Maddalena Truant, Pia König, Marlene di Qual und Annegret Thalmann; Fabian Rainer: leider an diesem Tag abwesend

Märchenerzählerin Margret Bergmann zu Besuch in der SB Medientreff 3

Am 17. Mai 2018 war es soweit: Frau Margret Bergmann, die viele Jahre an der Mittelschule in Haslach literarische Fächer unterrichtet hat und gleichzeitig Leiterin der dortigen Bibliothek war, kam wieder in den Medientreff 3 und gestaltete dort jeweils eine Stunde für die beiden ersten Klassen.

In der traditionellen Tracht der afghanischen Frauen berichtete sie von ihrer Reise durch dieses Land, zeigte Bilder von der wunderschönen Natur, von den Menschen und deren Lebensweise sowie von den vielen Hilfsprojekten, die sie seit beinahe zwei Jahrzehnten mit den Einnahmen aus ihren Lesungen mitfinanziert.

Eine bessere Zukunft für die von Krieg und Not heimgesuchten Menschen in Afghanistan ist der Friedensbotschafterin ein großes Anliegen. Vor allem liegt ihr die schulische Ausbildung der Frauen und Mädchen am Herzen.

Im Anschluss an diesen Vortrag erzählte Frau Margret Bergmann ein afghanisches Märchen. Durch ihre theatralische, von musikalischen Klängen untermalte Erzählweise ließ sie ein Stück vom Zauber orientalischer



Lebensweise lebendig werden. Sie nahm die Schüler/-innen mit in eine fremde Welt und diese verfolgten mit Spannung, wie die Figuren der Geschichte ihre Aufgaben bewältigten.

Wenn Frau Margret Bergmann berichtet und erzählt, leuchten ihre Augen und es wird spürbar, dass sie das Schicksal der Menschen Afghanistans, aber auch „die tiefe Lebensweisheit der Märchen“ sehr berühren.

Mittlerweile kann Frau Bergmann auf viele Benefizveranstaltungen zurückblicken und sie zeigt eindrucksvoll, dass der einzelne mehr bewirken kann als nur den Tropfen auf dem heißen Stein.

Anna Happacher

Tag des fairen Handels

Schon seit einigen Jahren ist das Thema „Fairer Handel“ Teil des jährlichen Veranstaltungsprogrammes der Bibliothek. Auch in diesem Jahr wurde dieses Angebot aufgegriffen und noch umfangreicher abgehandelt. Die Schüler der beiden dritten Klassen arbeiteten an den Stationen „Billiger geht immer“, „Todschicke Jeans“ und „Unfaire Bananen“. Dabei erfuhren sie einiges über die unmenschlichen Produktionsbedingungen in vielen Textilfabriken bzw. auf vielen Plantagen unserer Welt.

Außerdem nützten wir heuer an unserer Schule die folgenden Bildungsangebote der oew (Organisation für Eine solidarische Welt mit Sitz in Brixen): „Schokokoffer“ und „Unfares Spiel“.

Eine Referentin beleuchtete gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern den Weg von der Kakaobohne bis hin zum Schokoladengenuss. Am Beispiel Kakao erhielten die Schüler/-innen Einblick in globale Zusammenhänge, lernten die „bitteren“ Seiten dieser süßen Verführung kennen und stellten im Anschluss ihre eigene Schokolade her.

Der Kampf der Giganten gegen die Zwerge auf dem Markt dieser Welt wurde außerdem durch ein Rollenspiel



thematisiert. Im „Unfairen Spiel“ und im anschließenden Austausch erfuhren die Schüler/-innen viel Wissenswertes über die Unterschiede zwischen dem Norden und dem Süden unserer Welt, über schwankende Preise, über die Macht der Abnehmer/-innen usw. Der Referentin gelang es, die komplexen Zusammenhänge im Weltmarkt anschaulich und verständlich zu vermitteln.

Entsprechend positiv fielen die meisten Rückmeldungen der Schüler/-innen zum Tag des fairen Handels aus.

Anna Happacher



Ein Blick hinter die Kulissen

Im Mittelpunkt des Geschichtsunterrichts der vierten Klasse steht „Die Gemeinde mit ihren verschiedenen Einrichtungen und vielfältigen Aufgabenbereichen“. Daher informieren sich die Viertklässler im Sextner Rathaus.

Am Montag, 15. Oktober 2018, besuchten wir am Vormittag während der Unterrichtszeit unser Rathaus. Im Eingangsbereich erwartete uns Gemeindereferentin Frau Monika Tschurtschenthaler und hieß uns herzlich willkommen.

Zuerst führte sie uns ins Büro des Gemeindepolizisten. Auf lustige Weise erzählte uns Helmut von seiner Arbeit. Er zeigte uns sogar den Panzerschrank, wo seine Pistole aufbewahrt ist.

Anschließend begaben wir uns ins Meldeamt. Frau Sonja erklärte uns, dass sie Neugeborene, Hochzeitspaare und Verstorbene des Dorfes in drei verschiedene Bücher eintragen muss.

Nachher besuchten wir das Bauamt. Dort zeigten uns die Mitarbeiter viele Pläne. Auf dem Lageplan durften wir unseren Wohnort suchen. Erstaunt waren wir über die vielen Akten, die in hohen Metallschränken gesammelt werden.

Dann ging es weiter ins Lizenz- und Steueramt. Dort erfuhren wir, dass hier Müll, Wasser und Abwasser für die Bürger berechnet werden.

Nun begleitete uns Frau Monika ins Büro des Buchhalters. Christian berichtete uns, dass er alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde aufschreiben muss. Er informierte uns auch, dass wir bald einen Beamer für unsere Klasse bekommen werden.

Zum Schluss begaben wir uns in den Sitzungssaal der Gemeinde, der in der obersten Etage des Rathauses liegt. Der große Raum, in dem Tische in Hufeisenform stehen, war beeindruckend. Hier nahmen wir Platz und Noah durfte sogar auf dem Stuhl des Bürgermeisters Fritz Egarter sitzen. Max war der Vizebürgermeister. Wir bekamen eine köstliche Marende aus Äpfeln, Joghurt, Käse und Schüttelbrot. Nun war Zeit für Fragen, die uns Frau Monika ausführlich beantwortete.

Voller neuer Eindrücke kehrten wir nach zwei Stunden wieder zurück in die Schule. Es war ein interessanter und lehrreicher Besuch.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse



Noah (links) und Max (rechts)



4. Klasse, GS Sexten



Im Büro des Dorfpolizisten



In der Buchhaltung



Im Sitzungssaal

„Zusammen–wachsen“ auf dem Burger Hof in Prags

Die Schüler/-innen der Klasse 1 B der Mittelschule Innichen waren am 21. und 22. November 2018 gemeinsam mit den Begleitpersonen Anna Happacher, Lisbeth Holzer und Anita Oberhammer zu Gast auf dem Burger Hof in St. Veit/Prags. Ziel des Aufenthaltes war es, Natur mit allen Sinnen zu erfahren, Achtsamkeit zu entwickeln und als Klassengemeinschaft zusammenzuwachsen.

Alex Unteregger, der Leiter des Burger Hofes, und die diplomierte Montessori- und Wildnispädagogin Verena Ladstätter verstanden es von Anfang an, die Schüler/-innen für die verschiedenen Aktivitäten zu begeistern. Neben sozialen Spielen und Vertrauensübungen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls gab es für die Schüler/-innen ausreichend Gelegenheit, die Natur in der Umgebung des Burger Hofes mit allen Sinnen zu erfahren und sich darin frei zu bewegen. Sie sammelten verschiedene Naturmaterialien, mit denen sie bastelten, und Brennholz für den „Klassen-Scheiterhaufen“, der am Abend gemeinsam mit Wunsch- und Dank-Zettelchen der Schüler/-innen entzündet wurde. Sie stellten Schmuck aus Leder und Naturzahnpaste her und unternahmen eine Nacht- und eine Morgenwanderung. Für das leibliche Wohl sorgte die Köchin Mathilde, die die Schüler/-innen und Begleitpersonen mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnte. Für alle Beteiligten waren es zwei erlebnisreiche Tage, an die sie sich noch lange erinnern werden.

Hier nun einige Kommentare der Schüler/-innen:

Andreas N.: Das Kämpfen hat mir gut gefallen. Das Feuermachen war schön.

Kenan: Auf dem Burger Hof haben wir viel Spaß gehabt. Wir haben gespielt und Rehe gesehen.

Vanessa: Der Schlafsaal war geräumig. Es ist auch toll gewesen, als wir Wipfel holen durften, denn da durften Greta und ich zusammen mit der Kettensäge die Wipfel fällen.

Samuel: Mir hat am besten gefallen, als wir Stockkampf gespielt haben.

Greta T.: Mir hat es auf dem Burger Hof sehr gut gefallen, da wir viel unternahmen. Dass wir aus den Sachen,



Die Klasse 1 B

die wir im Wald gesammelt haben, etwas gebastelt haben, war auch cool.

Ida: Die Wunsch-Schildkröte war toll. Das Lagerfeuer war auch cool, weil wir da die Zettel angezündet haben, auf die wir etwas draufgeschrieben hatten.

Greta L.: Ich erinnere mich an die Nachtwanderung, wo wir den Mond angeschaut haben, an das Lagerfeuer und das Schleichspiel. Mich hat gewundert, dass bei den Seilspielen alle zusammengearbeitet haben. Und mir hat noch gefallen, dass wir so viel im Freien waren und dass wir Rehe so nah gesehen haben.

Iftikhar: Mir hat nicht gefallen, als wir in der Nacht in den Wald gegangen sind. Die Spiele haben mir sehr gut gefallen.

Lea G.: Mir bleibt in Erinnerung, dass ich auf den umgefallenen Baum geklettert bin und dass wir gesungen haben.

Andreas W.: Am besten haben mir die Kätzchen gefallen und als wir „Mein Leben“ gesungen haben.

Magda: Mir hat es auf dem Burger Hof sehr gut gefallen, da wir Spiele gespielt haben und Sachen aus der Natur geholt haben und daraus etwas gemacht haben.

Luis: Mir hat das „Nettstreiten“ gut gefallen, weil es ein Kampfspiel ist, sich aber niemand verletzt hat. Das Lagerfeuer war eine schöne Erfahrung für mich und das Arbeiten mit den Werkzeugen war auch sehr cool.

Lea A.: Mir haben auf dem Burger Hof die Spiele gefallen. Mir bleiben die Katzen in Erinnerung. Die Nachtwanderung hat mir besonders gut gefallen.

Sophie: Mir hat es „af Burg“ sehr gut gefallen, weil wir sehr viele Spiele gemacht haben. Mir haben die verschiedenen Stationen gefallen, die sie vorbereitet hatten.

Stefan: Ich erinnere mich daran, dass wir Jungs alle die Robbe machten. Mir hat aber auch gut gefallen, dass wir ein Spiel am Lagerfeuer spielten.

Thomas: Mir bleibt in Erinnerung, dass wir so tolle Spiele gemacht haben und dass wir auf dem Burger Hof schlafen durften.

Hannes: Mir hat das Alleinsein am letzten Tag sehr gut gefallen. Man hatte keinen Stress und konnte entspannen. Mir hat auch der Stockkampf sehr gut gefallen, weil man mit den anderen sozusagen raufen konnte. Am besten hat mir gefallen, als wir Sachen aus Naturmaterialien gebastelt haben.



Sammeln von Naturmaterialien

Lisbeth Holzer

Alpine Mobilität – wohin bewegt sich die Zukunft?

Am Freitag, 29. September lud die 5A der Wirtschaftsfachoberschule (WFO) Innichen im Rahmen der Toblacher Gespräche zu den nunmehr traditionellen Wirtschaftsgesprächen. Thema dieses Jahr war die alpine Mobilität und was sie von innovativen, urbanen Mobilitätskonzepten lernen kann.

Absoluter Experte in diesem Zusammenhang ist Herrmann Knoflacher. Er legte zum Auftakt der Wirtschaftsgespräche klipp und klar dar, dass im Fahrrad die Zukunft einer gesunden und verträglichen Mobilität liege und das Auto Vergangenheit sein müsse.

Aufs Stichwort reisten die Schülerinnen und Schüler der WFO mit dem Publikum zurück in die Geschichte. „Der Mensch war immer schon mobil. Zuerst ausschließlich zu Fuß, dann mithilfe von Tieren, später mit dem Rad und danach mit motorisierten Fahrzeugen.“, so die Vortragenden. Dabei habe die physikalische Mobilität jedoch eine Grenze: die Umwelt und der Schutz derselben.

Wie kann alpine Mobilität 2050 nun aussehen? Darüber Gedanken hat sich auch das Land Südtirol gemacht und mit dem Projekt Green Mobility erste Akzente gesetzt. Die 5A der WFO geht einen Schritt weiter: „Flexible Arbeitszeiten, Digitalisierung, Homeoffice etc. können Verkehr und Staus auch im alpinen Raum drastisch reduzieren.“

Zum Abschluss zeigten die Schülerinnen und Schüler ihrerseits auf, wie sich bekannte Verkehrsprobleme im Oberen Pustertal lösen ließen: Für den Pragser Wildsee schlugen sie etwa eine Zugverbindung mit der Pustertaler Bahnlinie vor und für die Drei Zinnen eine Seilbahnverbindung.

Die Wirtschaftsgespräche zeigten einmal mehr, wie innovativ sich Jugendliche und ihre Lehrpersonen mit komplexen Themen beschäftigen können und wie lösungsorientiert und engagiert die junge Generation ist.

5A der WFO Innichen



**SÜDTIROLER KREBSHILFE
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE**

**Bezirk Pustertal – Sektion Oberpustertal
Circondario Val Pusteria – Sezione Alta Pusteria**

Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. Viele Menschen durften wir in ihrer Krankheit begleiten, ihnen ein wenig Hoffnung und Zuversicht schenken. Dies alles ist möglich, weil viele

tatkräftige Hände uns begleiten, uns helfen und uns unterstützen.

Von ganzem Herzen sagen wir Danke für eure Solidarität und Unterstützung. Wir wünschen Euch ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, die Freude dieses Festes möge Euch begleiten. Für das Neue Jahr wünschen wir Euch Gesundheit und Wohlergehen, Friede und die Kraft, auch schwere Stunden zu ertragen.

In dankbarer Verbundenheit

*Ida Schacher
Südtiroler Krebshilfe*

AUFRUF

Anfrage zur Option und Rücksiedlung – Erinnerungen gesucht

Gesucht werden Personen für Interviews bzw. aufgeschriebene Erinnerungen von Personen, die als Kinder im Rahmen der Option aus Südtirol weggegangen und nach Kriegsende wieder nach Südtirol zurückgekommen sind.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema „Kindheit und Option“ sollen insbesondere die Wahr-

nehmungen von Kindern und Jugendlichen in der Kriegs- und Nachkriegszeit untersucht werden.

Kontaktaufnahme:

Dr. Elisabeth Malleier c/o Dr. Margareth Lanzinger
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien
oder per e-mail: elisabeth.malleier@univie.ac.at

Sportliches an der Georg Großlercher Schule

Sonderschule Sillian



Der Beginn des Schuljahres stand heuer ganz im Zeichen von Bewegung und Sport – neben dem Herbstwandertag ging es u. a. in den Boulderraum Sillian. Groß ist immer die Motivation, wenn wieder einmal die Turnstunde in den Boulderraum verlegt wird. Nur hier ist es möglich, gefahrlos und mit Seilsicherung zu üben. Zu den weiteren geplanten (sportlichen) Aktivitäten des Schuljahres zählen – so wie jedes Jahr – Langlaufen und Schwimmen sowie die Sportwoche in Jesolo.

Schule am Bauernhof

Zwei Nachmittage, an denen das Klassenzimmer mit Stall und freier Natur getauscht wurde, werden in besonders schöner Erinnerung bleiben: Im Zuge des Projekts „Schule am Bauernhof“ wurde den Kindern ein kleiner Einblick in die Welt der Landwirtschaft am Bauernhof von Anita Steinringer in Tessenberg ermöglicht. Los ging's in der Garage, wo die Gerätschaften präsentiert wurden, welche auf einem Bauernhof notwendig sind.

Gleich darauf ging es in den Stall, der ein Paradebeispiel für „Lernen mit allen Sinnen“ darstellte.

Nicht nur Kühe und Hühner gab es dort, auch Schweine, Ziegen, Meerschweinchen, Katzen etc. Auf einer „Melkvorrichtung“ konnten die Kinder selbst das Melken probieren – das war gar nicht so einfach, aber mit etwas Übung und Unterstützung von Anita gelang es!

Beim Füttern der Kühe und Meerschweinchen waren alle mit Begeisterung dabei.



Fotos: Sandra Bachmann (B), Markus Kozubowski (K)

Zum Abschluss durfte jeder auf dem hofeigenen Reitplatz eine Runde mit dem Pferd reiten. Auch zum Führen des Pferdes wurden die Kinder unter Anleitung von Anita eingeteilt.

Leider ist die Zeit an diesem interessanten außerschulischen „Lernort“ viel zu schnell vergangen.

Weitere Informationen zur Schule sowie viele Fotos gibt es auf www.aso-sillian.tsn.at sowie auf www.facebook.com/SonderschuleSillian

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind übrigens jederzeit herzlich willkommen, unsere Schule zu besichtigen.

Markus Kozubowski



Matteo auf der Kletterwand (K)



André auf der Kletterwand (K)



Herbstwandertag der beiden Klassen am Helm (K)



André und Gabriel beim Füttern der Kühe im Stall (K)



Bäuerin Anita Steinringer, Aaron und Nico bei den Reitvorbereitungen (B)



André mit einem japanischen Seidenhuhn (K)

Mobbing – was t(n)un?

Mobbinghandlungen sind böse und wiederholte Angriffe sprachlicher oder körperlicher Art durch eine oder mehrere Personen. Täter versuchen, ein Opfer absichtlich zu erniedrigen und zu demütigen.

Dies erstreckt sich über einen längeren Zeitraum und betrifft nicht nur das schulische Umfeld der Kinder und Jugendlichen, sondern auch deren Freizeit. Mobbing kann sogar die familiären Situationen sehr beeinträchtigen.



Von direktem Mobbing spricht man, wenn Handgreiflichkeiten, Schubsen, Zerstören von Gegenständen, Erpressen von Geld, ... im Spiel sind. Weniger offensichtlich und dadurch meist schwieriger zu erkennen und einzuordnen, sind indirekte Mobbingformen (Beleidigungen, Hänseleien, Beschimpfungen, Ausschluss aus der Gruppe...).

Mobbingopfer sind nicht immer leicht zu erkennen. Betroffene ziehen sich oft mehr und mehr zurück, meiden Kontakte und werden plötzlich zu „Einzelkämpfern“. In schwerwiegenden Fällen kann Mobbing sogar zu körperlichen Beschwerden führen.

Konflikt oder Mobbing?

Es gehört zum Alltag, sich Konfliktsituationen stellen und diese lösen zu können. Solche Erfahrungen tragen auch zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung bei. Konflikte geschehen immer auf Augenhöhe aller Beteiligten, es wird um eine Sache diskutiert und eine Lösung angestrebt. Dies ist keine Form von Mobbing!

Die Arbeitsgruppe „Gesundheitsfördernde Schule“ am Schulsprengel Innichen startete im Herbst 2017 einen Entwicklungsprozess, der dem Thema Mobbing entgegenwirken soll. Am Ende dieses Prozesses wird ein Maßnahmenkatalog entstehen, der den jeweiligen Schulstellen helfen soll, präventiv dem Thema „Mobbing“ zu begegnen und bei Auftreten von Mobbing Situationen kompetent zu reagieren. Um diesen Maßnahmenkatalog

aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Erfahrungswelten heraus zu entwickeln, erachtet es die Arbeitsgruppe „Gesundheitsfördernde Schule“ als unumgänglich, Schüler/-innen, Eltern, Lehrpersonen, die Frau Direktor und externe Beratungskräfte in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

In diesem Zusammenhang haben bereits Lehrerfortbildungen, Informationsveranstaltungen für die Schüler/-innen und ein gemeinsames Treffen der Arbeitsgruppe mit Elternvertretern stattgefunden.

Folgende Maßnahmen wurden dabei erarbeitet:

- rasche Information aller Beteiligten bei Mobbingverdacht (Schule informiert Eltern, Eltern informieren Schule)
- erstes informatives Gespräch zwischen den Eltern und dem Klassenvorstand auf neutralem „Boden“ (außerhalb des Schulgebäudes)
- Anfordern externer Unterstützungen
- Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule (Alle Beteiligten orientieren sich an den vereinbarten Maßnahmen.)
- die Kinder und Jugendlichen präventiv stark machen (soziales Lernen)
- die gesamte Klasse in den Prozess integrieren

Dies sind erste Ergebnisse, die auch auf dem eigenen Link der Homepage der Schule veröffentlicht wurden. In einem nächsten Schritt werden die Schüler/-innen vermehrt in diesen Entwicklungsprozess eingebunden.

Die Arbeitsgruppe möchte sich hiermit bei allen bedanken, die bisher produktiv mitarbeiten haben.

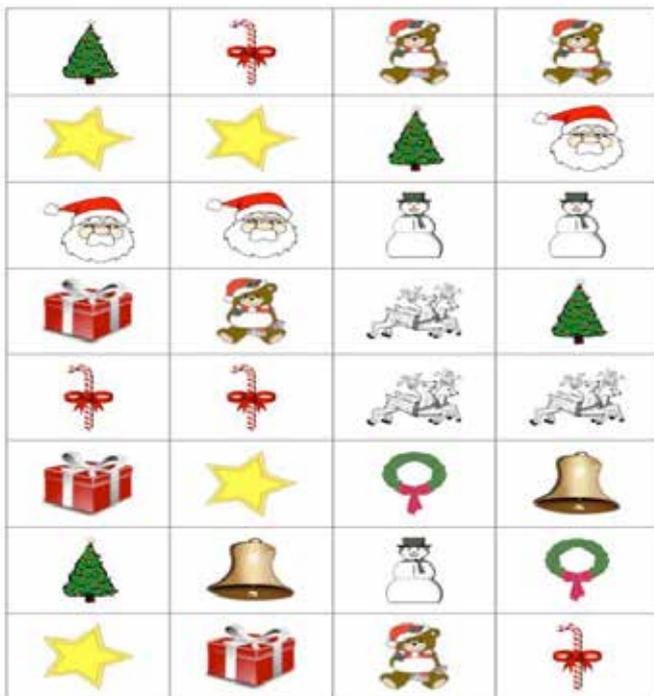
Wir wünschen uns und hoffen, dass noch viele gute Ideen und konstruktive Diskussionen ins Konzept integriert werden. Nehmen Sie sich bitte - bei gegebenen Anlässen - die Zeit, einen wichtigen Beitrag für ein angenehmes Miteinander zu leisten.

Anna Happacher

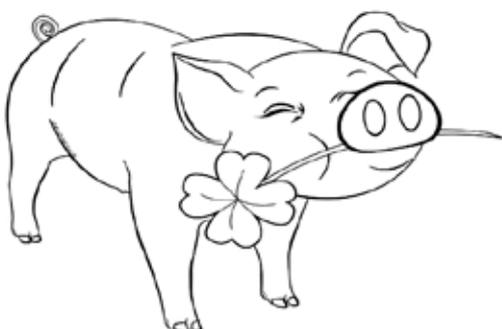
Hallo Kinder,

der Nikolaus und das Christkind stehen vor der Tür. Das ist die schönste Zeit des Jahres. Nutzt die Adventzeit um zu basteln, zu backen oder ein Gedicht zu lernen. So lässt sich die Zeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen. Frohe Weihnachten!

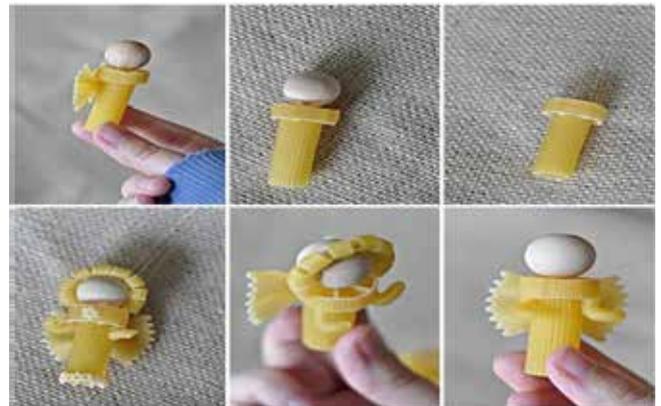
MEMORY ZUM AUSSCHNEIDEN



Viel Glück im Jahr 2019!



WEIHNACHTS NUDEL ENGEL



Material: Nudel, Bastelkleber, Holzkugel 1,5cm

Anleitung: Klebe als erstes die kleinen Nudeln um die Holzkugel, dann alle restlichen Nudel zusammen, wie auf dem Foto. Zum Schluss klebe den Engelskopf drauf und schon hast du fertig ☺



Was poltert auf der Treppe?

Was poltert auf der Treppe,
was poltert durch das Haus?
Es ist gewiss, ich wette,
der heil'ge Nikolaus.

Er trägt auf seinem Rücken
'ne große Huckepack,
viel Apfel und viel Nüsse,
hat er in seinen Sack.

Die schenkt er braven Kindern
die artig wollen sein,
die bösen aber steckt er,
in seinen Sack hinein.



Arbeitsgemeinschaft für Behinderte: Wer sind wir?

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte ist ein landesweit tätiger sozialer Verein, welcher 1978 vom selbst schwer körperbehinderten Hubert Torggler gegründet wurde.

Der Verein ist heute landesweit in 7 Bezirke unterteilt und bietet Transporte sowie Freizeitveranstaltungen für Menschen mit physischer und kognitiver Beeinträchtigung an.

Der Verein ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt: in den professionellen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und in den Bereich Vereinstätigkeit.

Neben der Führung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung liegt der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit in erster Linie in der Organisation von Freizeitaktivitäten für die knapp 1.000 Mitglieder. Während von der hauptamtlich geführten Verwaltungszentrale mehrtägige Aufenthalte geplant werden, wie Frühlings- und Herbstausflüge, Meer-See- und Bergurlaube, arbeiten in den Bezirken vor Ort ehrenamtliche Ausschüsse. Jedes Jahr werden in den verschiedenen Bezirken eine Reihe von Tagesausflügen, Feiern und auch sportliche Veranstaltungen angeboten.



Bezirksvorsitzender Siegfried Hintner

Ein paar Fragen zur Vereinstätigkeit an den langjährigen Bezirksvorsitzenden des Pustertals Siegfried Hintner

An wen richten sich die Freizeitangebote im Raum Pustertal?

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an Personen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, bzw. Personen, welche auf Grund ihres Alters mobilitätseingeschränkt sind. Wir haben aber auch Mitglieder mit einer leichten kognitiver Beeinträchtigung, welche sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.

Was erwartet mich als Mitglieder der AfB?

Jedes Mitglied im Bezirk erhält regelmäßig Rundschreiben, mit den verschiedenen Aktivitäten, welche das ganze Jahr über angeboten werden. Der Spielenachmittag, die Grillfeier und das Törggelen gehören mittlerweile schon zur Tradition. 2017 nahmen beispielsweise an 7 bezirksinternen Wochenendveranstaltungen im Schnitt zwischen 15 und 56 Mitglieder teil, zudem werden noch Fahrten zu den Veranstaltungen des Vereins auf Landesebene angeboten, wie z.B die große Weihnachtsfeier in Eppan.

Wodurch zeichnet sich der Verein AfB aus?

Ein großer Vorteil, den die Arbeitsgemeinschaft für Be-



bei einem der vielen Ausflüge

hinderte hat, sind die vereinseigenen Kleinbusse. Diese sind den Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechend mit Rampen und Hebebühnen ausgestattet und ermöglichen daher ein problemloses Einsteigen. Die jeweiligen Programme sind ebenfalls auf die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkter Personen angepasst, es geht weniger darum in kurzer Zeit weite Strecken zurückzulegen oder ein vollgestopftes Tagesprogramm zu absolvieren, sondern das Erleben von Gemeinschaft unter Rücksichtnahme auf die Schwächsten der Gruppe.

Was zudem zu erwähnen ist, ist die Tatsache, dass die AfB sowohl Mitglieder hat, die selbst Betroffen sind als auch Personen, welche sich dem Verein in irgendeiner Form verbunden fühlen und somit im Sinne der Integration zusammen mit Betroffenen ihre Freizeit gestalten möchten.

Der "Bezirk Pustertal in Zahlen", was fällt Ihnen spontan dazu ein?

Der Bezirk hat zur Zeit 139 Mitglieder, im Jahr 2017 haben 10 Freiwillige insgesamt 1.880 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet und mit den Kleinbussen wurden für die Vereinstätigkeit 1.432 km zurückgelegt.

Wie kann ich Mitglied werden, bzw. wie kann ich als Freiwilliger mitarbeiten?

Interessierte können sich direkt bei mir unter der Telefonnummer 349-3653821 melden, oder über E-Mail an pustertal@afb.bz.it. Wir freuen uns auch immer auf Freiwillige die uns unterstützen möchten, ob nun als Fahrer oder Begleitperson oder einfach bei der Planung der Aktivitäten, denn jeder kann ein Mitglied unseres Vereins sein und mit uns schöne Stunden verbringen. Es kann mittlerweile jede und jeder auch ohne einer Beeinträchtigung sich als Mitglied in unseren Verein einschreiben lassen.

Begräbnisfeiern von Laien geleitet

Immer wieder werden wir mit der Realität des Todes konfrontiert, die wir leicht verdrängen. *„Der Tod ist für viele Angehörige, so lesen wir in den Richtlinien der kirchlichen Begräbnisfeiern, herausgegeben von der Diözese im Jahre 2013, eine große Herausforderung, die oft nur mit fremder Hilfe zu meistern ist. Die Krise, die im Leben von Menschen durch die Erfahrung des Todes ausgelöst wird, bedarf der einfühlsamen seelsorglichen Begleitung. Die Trauerfeierlichkeiten ermöglichen es, sich in Würde von den Toten zu verabschieden. Die Feiern wollen den Angehörigen Halt und Trost geben. ...“*

Der Tod eines Menschen ist nicht nur für die Angehörigen Anlass zur Trauer, er ist auch ein soziales Ereignis. Er berührt die Gläubigen der Pfarrgemeinde und andere Menschen. Gegen die gesellschaftlichen Tendenzen zunehmender Individualisierung vieler Begräbnisse hält die Kirche daran fest, dass eine kirchliche Begräbnisfeier nicht privater Natur ist, sondern ein Gottesdienst, an dem die Pfarrgemeinde teilnehmen soll.“

Bei den Begräbnisfeiern haben die Christen die Aufgabe, die Hoffnung auf das ewige Leben besonders zu bestärken. Die Auferstehung Jesu, in der die christliche Glaubenswahrheit ihren Höhepunkt findet, wurde von den Anfängen des Christentums an als wesentlicher Teil des Oster-Geheimnisses verkündet: „Vor allem habe ich euch überliefert“, so lesen wir im Korintherbrief, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“

Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat uns Christus von der Sünde befreit und den Zugang zu einem neuen Leben eröffnet: „Wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.“ (Röm 6,4)

Durch Christus hat der Tod einen positiven Sinn. Die Liturgie der Kirche betet: „Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen. Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet.“ (Präfation)

Es ist sehr erfreulich, dass in unseren Pfarrgemeinden die Beerdigungen – auch dank der Kirchenchöre – feierlich gestaltet und fleißig besucht werden. Das große pastorale Anliegen ist nun, dass die Begräbnisfeiern auch in Zukunft trotz Priestermangel feierlich gestaltet und abgehalten werden können. Wie bereits in den Massenmedien am 12. Oktober 2018 in den Dolomiten und in den Nachrichten berichtet wurde, hat die Diözese nun einen Ausbildungskurs für Frauen und Männer gestartet, der bis Mai 2020 dauert. In 16 Kurstagen werden den Teilnehmern die Grundkenntnisse über die Liturgie der Begräbnisfeier und hilfreiches Wissen für die Bege-

nung mit trauernden Angehörigen geliefert.

Wir Seelsorger sind sehr dankbar, dass auch eine Person aus der Pfarrgemeinde Toblach bereit ist, diesen sehr intensiven Kurs zu besuchen; es ist Christine Leiter Rainer. Sie ist uns als Vorsitzende vom Pfarrgemeinderat von Toblach und Vorsitzende vom erweiterten Pfarreienrat bekannt; sie hat fünf Jahre Theologiestudium gemacht und ist bereits seit 12 Jahren als Wort-Gottes-Leiterin tätig, und arbeitet bei der Krebshilfe Oberpustertal. Während der Ausbildung soll sie auch wenigstens drei Beerdigungsfeiern leiten; dies wird sie in den nächsten Monaten tun; die Zeit, in der sie die Beerdigung macht, wird festgelegt (in der Seelsorgeeinheit Toblach: vom 25.02. - 02.03.2019 und in den Pfarreien Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach: 06.03. – 16.03.2019)

Die Diözese und wir Seelsorger sind uns dessen bewusst, dass dies nun ein ganz sensibler Bereich ist. Ich glaube, wir müssen aber vorausschauen und vorausplanen: denn es ist schon vorgekommen, dass an einem Tag ein Priester drei Beerdigungen feiern mußte. Es kann auch ein Priester aus irgendwelchen Gründen ausfallen. Dabei ist etwas Wichtiges zu bedenken: nicht der Priester verabschiedet einen Verstorbenen, sondern die ganze Pfarrgemeinde nimmt mit großer Achtung und Ehrfurcht von einem lieben Menschen Abschied und bringt zum Ausdruck, dass sie den Hinterbliebenen durch die Teilnahme Kraft und Trost schenkt. Wir sind gewohnt, dass ein Priester einer Beerdigungsfeier vorsteht. Aber die Riten für die Begräbnisfeier – Einsegnung und Verabschiedung – sind kein Sakrament; der Gottesdienst dazwischen kann schon seit jeher als Eucharistiefeier oder als Wort-Gottes-Feier gestaltet werden. Sicher braucht es dabei nun auch ein Umdenken: Wie bei Wort-Gottes-Feiern kann nun auch ein ausgebildeter und vom Bischof beauftragte/r Wort-Gottes-Leiter/in diese Feier leiten, damit auch in Zukunft, würdige Begräbnisfeiern gewährt werden können.

Der Bischof hat am Beginn des Kurses die Teilnehmer sehr ermutigt und gemeint: „Es geht um einen ganz zentralen Bereich, um einen emotionalen Bereich, auch um einen Bereich, wo der Mensch sehr verletzlich sein kann. Es geht um den Kernbereich der christlichen Botschaft.“ Generalvikar Eugen Runggaldier hat gesagt: „Es geht um ein Werk der Barmherzigkeit: Tote zu begraben ist eine Uraufgabe der christlichen Gemeinschaft.“

Als große Familie nehmen wir gemeinsam ehrfurchtsvoll und dankbar von einem lieben Menschen Abschied und vertrauen ihn der Barmherzigkeit Gottes an und lassen die Hinterbliebenen nicht allein, sondern sind ihnen in ihrem Schmerz nahe. Das gemeinsame Gebet stärkt uns alle im Glauben an die Auferstehung und an ein Wiedersehen im Jenseits.

Dekan Andreas Seehauser und Pfarrer Josef Gschnitzer

Jugenddienst Hochpustertal

Offene Jugendarbeit

Die begleiteten Öffnungszeiten in den Jugendräumen sind mit Anfang Oktober wieder gestartet.

Sexten: Freitag von 16.15 bis 18.15 Uhr

Angebote während den Öffnungszeiten (kostenlos und ohne Anmeldung)

November: Filzen

Dezember: Christbaumkugeln gestalten

Projekte, Aktionen & Kurse

PROJEKTE

Instant Acts 2018 in Toblach

Projekttag gegen Gewalt und Rassismus für die 3. Mittelschüler des Hochpustertals

Am Samstag, 13.10.2018 am späten Nachmittag kam die bunt gemischte Gruppe von Künstlern aus aller Welt in Toblach an.

Am Sonntag, 14.10.2018 starteten die Mitarbeiter des Jugenddienstes Hochpustertal gegen 10.00 Uhr mit den jungen Künstlern, den Technikern, der Busfahrerin und den Organisatoren bei strahlendem Sonnenschein zum Prager Wildsee.

Für die Künstler aus Frankreich, Armenien, Polen, Brasilien, Algerien, Indien, China, Tschechien, Italien und Burkina Faso waren die herrliche Landschaft und das umwerfende Panorama eine tolle und erholsame Abwechslung zum stressigen Tour-Alltag. Nach der gemeinsamen Umrundung des Sees genoss man auf der Terrasse der Seeschupfe schmackhafte Südtiroler Spezialitäten.

Rundum glücklich und voller Energie konnte nach dem schönen Ausflug in den Projekttag am Montag, 15.10.2018 gestartet werden.

Ziel des Tages war es, den Jugendlichen die Angst vor Andersartigkeit und Fremdem zu nehmen, Vorurteile und Rassismus abzubauen und eigene Grenzen zu überwinden. Los ging es um 10.00 Uhr als die 179 Schüler und Schülerinnen der 3. Mittelschulen aus Welsberg, Toblach und Innichen in den Gustav Mahler Saal des Kul-



turzentrum Grand Hotel in Toblach stürmten. Nach einer kurzen Begrüßung und Präsentation der 10 Workshops konnten die Jugendlichen ganz spontan und nach Belieben auswählen, mit welchem Künstler sie die nächsten eineinhalb Stunden verbringen mochten.



Nachdem die Schüler und Schülerinnen sich zwischen Jonglieren, Hula Hoop, Capoeira, Breakdance, Bollywood Tanz, Theater, Zaubern, Beatbox, Body-Percussion und Singen entschieden hatten, wurde fleißig mit dem Einüben einer Performance begonnen. Gegenseitige Achtung und Respekt spielten während den Workshops eine große Rolle und auch sprachliche Barrieren wurden ohne Probleme überwunden. Anschließend wurde das Erlernte von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr den Lehrpersonen und den anderen Drittklässlern auf der Bühne vorgeführt, und als die anfängliche Angst überwunden war, konnte man auch das ein oder andere Nachwuchstalente erkennen. Die Mittagspause verbrachten die Schüler und Schülerinnen im Park des Kulturzentrums und verspeisten dort ihre mitgebrachten Lunchpakete. Pünktlich um 14.15 Uhr startete die Bühnenshow der Künstler, zu der auch alle Interessierten eingeladen waren. Die 13 Künstler präsentierten ein atemberaubendes Spektakel in vielen bunten und traditionellen Kostümen mit tollen Showeffekten. Das Publikum war begeistert und wurde vom Können der jungen Künstler mitgerissen.

Der Projekttag gegen Gewalt und Rassismus, welcher seit vielen Jahren in Deutschland und in anderen Teilen Südtirols organisiert wurde, konnte dieses Jahr zum zweiten Mal nach Toblach gebracht werden.

In diesem Zusammenhang danken wir vor allem den drei Schulsprengeln, den Gemeinden des Hochpustertals, dem Amt für Jugendarbeit sowie den Sponsoren (Südtiroler Sparkasse und Volksbank Toblach) für ihre Unterstützung. Weiters bedanken wir uns beim Kulturzentrum und der Jugendherberge für die Zurverfügungstellung der Räume und der AGJD sowie allen anderen Freiwilligen für ihre Hilfe.

Dank euch allen wird dieser Tag noch lange in den Köpfen und Herzen aller bleiben.

Nachbericht Obopuschtra Ferienspaß

Im Juli und August fand auch dieses Jahr wieder der Obopuschtra Ferienspaß statt.

Knapp 200 Kinder haben an den 19 verschiedenen Wochen teilgenommen. Zwischen mehreren Reitwochen, Actionwochen und Kreativwochen war für jeden Sechsbis Fünfzehnjährigen etwas dabei. Wir bedanken uns bei allen Referenten/innen und bei allen Teilnehmern/innen für das gelungene Sommerprogramm.

Nachbericht Gardaland 2018

Am Samstag, 08. September 2018 fand auch dieses Jahr wieder die Fahrt nach Gardaland statt. Über 40 Jugendliche aus dem ganzen Hochpustertal haben an dem Ausflug teilgenommen. Trotz der etwas langen Wartezeiten hat es allen sehr gut gefallen.



RELIGIÖSES

Eröffnungsmesse – „Baustelle Leben – Betreten erwünscht“

30. September 2018 – 18.00 Uhr Pfarrkirche Toblach

Am Sonntag, 30. September 2018 um 18.00 Uhr fand in der Pfarrkirche von Toblach die Eröffnungsmesse des Jugenddienstes Hochpustertals statt.

Organisiert und gestaltet wurde die Eröffnungsmesse vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes Hochpustertal.

Thema der diesjährigen Eröffnungsmesse war „Baustelle Leben – Betreten erwünscht“.



Die Wichtigkeit dieser Botschaft wurde in den verschiedenen vorgetragenen Texten und Fürbitten sowie der Predigt von Pfarrer Michael Bachmann noch einmal verdeutlicht. Alle Besucher wurden dabei aufgefordert, den Mut zu finden die persönliche Baustelle im Leben zu betreten.

Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier vom Jugendchor aus Sexten.

Als kleines symbolisches Andenken an die Eröffnungsmesse haben alle Besucher kleine Ziegelsteine erhalten, die mit verschiedenen Wünschen verziert waren.

Der Jugenddienst und das Dekanatsjugendteam bedanken sich bei allen, die die Messfeier mitgestaltet haben sowie bei allen, die mitgefeiert haben.

Besucht uns auf unserer Homepage:

www.jugenddienst.it/hochpustertal

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Spieletage 2018

Die Spieletage am 03. und 04. November in der Jugendherberge Toblach waren auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, besonders weil ein großes Plus an Besuchern erreicht werden konnte. Ob alt oder jung, die zahlreichen Besucher/innen nutzten die Chance die neuesten aber auch die bekannten klassischen Spiele auszuprobieren.

Wie bereits in den letzten Jahren nutzten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die ihnen vom Spieleverein „dinx“ geboten wurden und besuchten die Spieletage in Toblach. Bereits Wochen zuvor lernten die Spielebetreuer/innen bei einer eigenen Schulung die neuesten Spiele kennen, um diese dann bei den Spieletagen selbst den Teilnehmer/innen erklären zu können und so als Spielebetreuer zu fungieren.

Vom Samstagnachmittag bis Sonntagabend spielten die zahlreichen Teilnehmer/innen die verschiedensten Spiele. Es gab eine riesige Auswahl an Spielen, die jeden indivi-

duell forderten.

Manche Familien und Kinder kamen einige Stunden vorbei und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag zusammen, andere jedoch nutzten die Zeit voll aus und blieben sogar die ganze Nacht.

Während den zwei Tagen war es den Besucher/innen und Spielebetreuer/innen möglich sich mit Snacks und Getränken bei Kräften zu halten.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer/innen möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zu Verfügung stellen. An dieser Stelle möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, den ehrenamtlichen Spielebetreuer/innen, den Helfer/innen beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfer/innen, die einen Beitrag geleistet haben, bedanken.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Jugendherberge Toblach für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und der Gemeinde Niederdorf für die Tische und Stühle.



Neuer Verwaltungsrat im Seniorenwohnheim Innichen

Der Stiftung „Hans Messerschmied“, die das Seniorenwohnheim in Innichen führt, steht ein Verwaltungsrat vor, der sich aus je zwei Vertretern der Gemeinden Innichen und Toblach und einem Vertreter aus Sexten zusammensetzt.

Heuer im Herbst endete die fünfjährige Verwaltungsperiode. Mit Dekret der Landesrätin Martha Stocker wurden deshalb die in den letzten Wochen von den drei Gemeinderäten namhaft gemachten neuen Vertreter ernannt.

Die konstituierende Sitzung fand am 15. November statt. Bei dieser Zusammenkunft wählten die Verwaltungsräte

Meinhard Kühebacher aus Innichen zum neuen Präsidenten. Vizepräsidentin ist Elisabeth Kaiser/Santer aus Toblach. Im Verwaltungsrat vertreten sind weiters Claudia Cadamuro (Innichen), Agnes Jesacher/Egarter (Sexten) und Josef Mittich (Toblach). Herbert Watschinger erhielt für weitere fünf Jahre eine Beauftragung als Direktor, die er seit dem 1. März 2003 ausübt.

Das Seniorenwohnheim Innichen verfügt über 60 Heimplätze, vier Kurzzeitpflegebetten und ist Arbeitsplatz für 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Innichen, Sexten, Toblach und den umliegenden Gemeinden.

Herbert Watschinger

Tag der Senioren

Die etwas andere Modenschau!

Am 1. Oktober wird international der Tag der Senioren gefeiert. Auch das Seniorenwohnheim Innichen nutzte diese Gelegenheit, um die Senioren hochleben zu lassen. Im Eingangsbereich war alles für den feierlichen Nachmittag vorbereitet. Manch ein Bewohner hat sich schon bei den Vorbereitungen gewundert, wieso ein Laufsteg mitten im Raum aufgestellt wurde.

Es gab einen besonderen Grund, denn einige Heimbewohner und Mitarbeiter hatten sich bereit erklärt, bei der Modenschau „Andere Länder, andere Sitten“ mitzumachen. Es wurden traditionelle Bekleidungen von nah und fern gezeigt. So verbreitete Frau Kofler einen Hauch von Karibik als sie mit dem typischen Baströckchen den Laufsteg betrat. Frau Preindl führte die Kleidung eines Scheichs vor. Außerdem war eine Indianerin, eine Inderin, eine Eskimofrau und eine Afrikanerin zu sehen.

Aber auch typische Kleider aus unserer Gegend wur-



Frau Pfeifhofer zeigt bei der Modenschau mit Stolz das Pustra Dirndl



Besuch aus aller Welt bei der Modenschau



Willi Bachmann sorgt für die feierliche Stimmung, am Tag der Senioren

den gezeigt. So führte die Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner das Bayrische vor oder Frau Kobler das Steirische Kostüm. Allen Beteiligten hat die besondere Modenschau viel Freude bereitet und im Anschluss wurde mit guter Unterhaltung von Willi Bachmann noch ordentlich gefeiert.

„Gitarrenquäler“ zu Besuch

Einen besonderen Nachmittag schenkten die Mitglieder der Gruppe „Gitarrenquäler“ den Senioren. Sie haben sich die Zeit genommen und unseren Heimbewohnern alte Schlager, moderne und traditionelle Lieder auf ihren Gitarren vorgespielt und gesungen. Mit dieser netten Aktion haben sie den Senioren eine große Freude bereitet, bei vielen Liedern wurde mitgesungen und mitgeschunkelt.

Jahresthema 2019

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende und schon jetzt machen sich die Mitarbeiterinnen der Tagesgestaltung Gedanken, was sie den Senioren im nächsten Jahr bieten können. Die vergangenen Jahre wurde immer unter ein Jahresmotto gestellt. So war es die letzten zwei Jahre das Thema „Andere Länder, andere Sitten“.

Für 2019 haben sich die Mitarbeiterinnen entschieden, das Jahr unter das Thema: „Do sein mir dohome“ zu stellen. Das ist ein sehr weitläufiges Thema: Was bedeutet für jeden einzelnen Heimat, was gehört dazu? Wie hat sich die Heimat verändert? Was bietet unsere Heimat?



Die „Gitarrenquäler“ haben schon angekündigt, dass sie wieder einmal im Seniorenwohnheim aufspielen werden

Zu diesem Thema werden im kommenden Jahr Heimbewohner dazu befragt, Vorträge werden organisiert und schöne Orte unserer Heimat besucht. Außerdem ist geplant, dass die Senioren im Rahmen eines Ausfluges, auch ihr altes Zuhause besuchen können.

Schon in diesem Jahr wurde das einmal versucht. Eine kleine Gruppe von neun Personen hat das Zuhause von Herrn Unterpertinger besucht. In seinem Heimatdorf Terenten stand ein Besuch der Kirche und des Friedhofes auf dem Programm. Nach einer kleinen Stärkung im Dorfkaffee fuhren alle gemeinsam zum Heimathaus von Herrn Unterpertinger. Dort wurden alle herzlich begrüßt und Herr Unterpertinger hatte die Gelegenheit, seine Schwester nach langer Zeit wieder zu sehen.

Christine Tschurtschenthaler

Mitteilung an die Pensionisten der Gewerkschaft SGB-CISL

Für den Bezirk Oberes Pustertal hat es sich ein kleines Team zur Aufgabe gemacht, für pensionierte Gewerkschaftsmitglieder der SGB-CISL, Ausflüge, bzw. Wanderungen udgl. zu organisieren, sowie Veranstaltungen von anderen Bezirken weiter zu leiten. Sollte jemand der Zielgruppe Interesse haben, über E-

Mail informiert zu werden, kann die E-Mail-Adresse bei **Alfred Nocker** hinterlegt werden. Ansonsten werden die Veranstaltungsangebote an der Anschlagetafel der jeweiligen Gemeinde veröffentlicht. Gerne können dem Team noch weitere Personen beitreten.

Das Team setzt sich wie folgt zusammen:

- **Alfred Nocker** | Welsberg
Tel. +39 328 9594295 | alfred.nocker@alice.it
- **Sepp Huber** | Gsies
Tel. +39 349 2190971 | sepp_huber@rolmail.net
- **Peter Taschler** | Gsies
Tel. +39 340 5647615
- **Walter Schwingshackl** | Toblach
Tel. +39 345 6041637 | schwingshackl.walter@alice.it



Eine Büchersäule für Sexten

Am 23. Oktober, zum *Tag der Bibliotheken*, wurde die öffentliche Büchersäule vor dem Rudolf Stolz Museum ihrer Bestimmung übergeben. Im Rahmen einer kleinen Feier gab Kulturreferentin Sabine Strobl Auskunft über Sinn und Zweck der Initiative: Die Bibliothek „Claus Gatterer“ folgt, unterstützt von der Gemeinde und vom Amt für Bibliotheken und Lesen, einer einfachen Idee, die bereits in vielen größeren und kleineren Ortschaften in ganz Europa umgesetzt ist. In frei zugänglichen Bücherschränken unterschiedlichster Ausprägung finden sich Bücher, die für alle da sind: Jede/r kann ein Buch herausnehmen, gleich darin lesen, es mitnehmen und später wieder zurückbringen, es sogar behalten oder es auch in einen anderen öffentlichen Bücherschrank stellen. Nichts lässt sich nämlich leichter mit anderen teilen als ein Buch. Die Schränke werden so zu Umschlagplätzen.



In der Nähe einer Bushaltestelle oder eines Bahnhofs geraten Bücher in Bewegung und bewegen.

Betreut wird die Büchersäule vom Bibliotheksteam. Die Bibliothek stellt einen Grundstock an Büchern zur Verfügung, der aus Buchgeschenken und aus Exemplaren besteht, die in der Bibliothek selbst keine Verwendung mehr finden. Alle die möchten, reichern den Bestand durch ein Buch an, das sie mit vielen anderen Leserinnen und Lesern teilen wollen.

Im Pustertal beteiligen sich bereits die öffentlichen Bibliotheken von Innichen, Toblach, Welsberg, Olang, Reischach, Sand in Taufers, St. Lorenzen, Ehrenburg und die Stadtbibliothek Bruneck an der Initiative.

Rudolf Stolz Museum

Ephemeris: Dem Augenblick Dauer verleihen ...

Dolomiten. Wattenmeer. Zehn Jahre UNESCO Weltnaturerbe.

Zwei Naturlandschaften, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben. Wasser und Fels, endlose Weiten und markante Bergmassive, zwei Landschaften von weltweit einzigartiger Schönheit: die Dolomiten und das Wattenmeer.

Dort, wo heute über 3.000 m hohe Dolomitengipfel wie die Drei Zinnen das Landschaftsbild prägen, war vor Jahrmillionen ein flaches Randmeer des Tethysmeeres, ein Wattenmeer. Schon lange ziehen die „Bleichen Berge“ mit ihren bizarren Felsformationen und den steinernen Riffen die Menschen in den Bann.

Das norddeutsche Wattenmeer ist im Vergleich zu den Dolomiten noch jung. Hier kann man sehen, wie Landschaften in der Eiszeit entstanden sind, wie Sandplatten





und Dünen gebildet werden und wieder vergehen. Ein faszinierender Lebensraum für eine außergewöhnliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, geformt von Naturkräften wie dem Wind und den Gezeiten.

Für Landschaftsfotografen sind die Sonne und ihr Licht wichtige Faktoren in ihrer Fotografie. Vor allem die Zeit um den Sonnenaufgang und den Sonnenuntergang kann für manchen ein besonderer Moment sein. Es gilt, den richtigen Augenblick mit den richtigen Lichtverhältnissen zu finden. Dabei kann die *Ephemeris*, der Positionswert sich bewegender astronomischer Objekte, wertvolle Hinweise geben.

Der aus dem Griechischen stammende Begriff *Ephemeris* ist auch der Titel eines Gedichts von Barthold Heinrich Brockes (1680 – 1747), in dem die Schönheit und die Vergänglichkeit der Natur reflektiert werden.

Ephemeris ist schließlich auch der Versuch, den vergänglichen Naturerscheinungen in der Flüchtigkeit des Augenblicks Dauer zu verleihen. Ein Versuch, sie mit den Mitteln der Malerei und der Fotografie in ein Bild zu bannen und damit die „kurze Lebens-Zeit“ eines Eindrucks von (scheinbar) unvergänglichen Naturlandschaften (scheinbar) festzuhalten.

Wasser und Berge. Zwei Elemente.

Wattenmeer und Dolomiten. Zwei Jubiläen. Zehn Jahre UNESCO-Weltnaturerbe und 150 Jahre Erstbesteigung der Großen Zinne.

Sie sind Anlass für das Rudolf Stolz Museum, die Winterausstellung 2018/2019 diesen beiden Gedenkjahren zu widmen. Zu sehen sind eindrucksvolle Fotos des Fotografen Georg Tappeiner, der mit seiner Kamera besondere Momente am Wattenmeer und in den Dolomiten festgehalten hat, außerdem historische Aufnahmen der beiden Naturlandschaften, die uns Christiane Stahl von der „Alfred Ehrhardt Stiftung“ in Berlin und Gunther Waibl aus Bozen freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

Die Fotoausstellung *Ephemeris* zeigt verblüffende und stimmungsvolle Ähnlichkeiten, aber auch eindeutige Unterschiede der beiden Naturräume, die unter dem besonderen Schutz des Welterbes stehen. Sie erinnert die Museumsbesucher auch an den gemeinsamen Auftrag, die Einzigartigkeit der beiden Naturlandschaften zu bewahren und für die Nachwelt zu erhalten und dadurch den in den Fotografien festgehaltenen Augenblicken Dauer zu verleihen.

Parallel zur Fotoausstellung haben junge Menschen aus dem Südtiroler Pustertal und aus Norddeutschland gemeinsam ein 64-teiliges, großformatiges Bild zum Jubiläum „Dolomiten. Wattenmeer. Zehn Jahre UNESCO Weltnaturerbe“ gestaltet. Am Projekt beteiligt waren 32 Schülerinnen und Schüler aus zehn Mittelschulen des Schulverbundes Pustertal und 32 Kinder der Malschule der Kunsthalle in Emden/Ostfriesland.

Hermann Rogger



Rudolf Stolz Museum Winterausstellung 2018/19

Öffnungszeiten | Orario d'apertura:

16.12.2018 – 06.01.2019

03.02.2019 – 07.04.2019

So/dom, Mi/mer, Fr/ven: ore 16 - 18 Uhr

Naturparkhaus Drei Zinnen

Jahresrückblick 2018 und Vorschau auf das Jahr 2019

Das Naturparkhaus Drei Zinnen blickt zufrieden auf das Jahr 2018 zurück. Die Aktivitäten im Haus und im Gelände waren zahlreich und vielseitig.

„Bye bye butterfly“ und „Vergissmeinnicht“

Die in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol erstellte Sonderausstellung „Bye bye butterfly“, wurde am 4. Mai 2018 feierlich eröffnet und findet seither großen Anklang. Rund um diese Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber und dem Bildungsausschuss Toblach das Projekt „Blühende Welten – Insekt und Intellekt auf der Suche nach ihrem natürlichen Habitat“ kurz „Vergissmeinnicht“. Es sollte „Welten zum Blühen“ bringen. Auf Wiesen und kleinen Grünflächen wurde durch die Aussaat von speziellen Samenmischungen die Lebensgrundlage für Insekten verbessert. Dazu gab es verschiedene Vorträge, geführte Wanderungen, einen Malwettbewerb und ein Gewinnspiel. Teilnehmer am Gewinnspiel sollten private oder öffentliche Flächen in Blumenwiesen verwandeln, sehr zur Freude der Insekten, aber auch als Augenweide für die Bevölkerung. Das „Schmetterlingsfest“ im Naturparkhaus zählte zu den Höhepunkten des Projekts: Kreative Bastelecken, Stände mit typischen, lokalen und hausgemachten Produkten, eine Schminckecke und ein abschließendes Konzert der Gruppe Tritonus seien als einige Highlights genannt.



Vielseitiges Bildungsangebot rund um das Naturparkhaus

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Luchsverein wurde ein weiterer Vortrag mit Barbara Hoflacher organisiert. Die verborgenen Kräfte von Pflanzenknospen standen diesmal im Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Mit der Geschichtenerzählerin Leni Leitgeb und in Begleitung der Musik von Margit Nagler, durften wir in die geheimnisvolle Welt der Sagen eintauchen. Großen Anklang fanden auch unsere Exkursionen und Abendvorträge, welche in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Toblach während der Monate Juli und August einmal wöchentlich abgehalten wurden.

Nicht zu vergessen die klassischen Naturerlebniswanderungen. Die vogelkundliche Wanderung mit Sepp Hackhofer und die Pilz-Wanderung mit Claudio Rossi seien dabei als Beispiele genannt. Ein aufrichtiger Dank gebührt an dieser Stelle auch unseren langjährigen Wanderführern Günther Tschurtschenthaler und Herbert Pfeifhofer!



In Kooperation mit der Organisation Drei Zinnen Marketing wurde im Juli und August das Angebot „Dolomiten Ranger“ neu aufgelegt. An zwei Tagen pro Woche wurden Familien durch den Naturpark begleitet, zu den besonderen Erlebnissen zählten die nächtlichen Treffen im Naturpark mit Märchenerzählungen.

Die „Daksy Werkstatt“ mit kreativen und didaktischen Inhalten war den ganzen Sommer über ausgebucht, das Programm wird auch im Winter fortgeführt.

Ausstellungen und Termine

- Die Ausstellung „Bye bye butterfly“ bleibt noch bis zum 31. März 2019 geöffnet.
- Vom 27.12.2018 bis 30.03.2019 wird auch die Sonderausstellung „Berge im Krieg“ zu sehen sein. Dabei handelt es sich um eine Leihgabe vom MUSE – Museum für Wissenschaft, Trient.
- Das Naturparkhaus bleibt vom 31.10.2018 bis zum 26.12.2018 und vom 01.04.2019 bis einschließlich 01.05.2019 geschlossen.

Öffnungszeiten:

Von Dienstag bis Samstag von 9:30 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr.

Eintritt frei!

Unsere Veranstaltungen werden auf der Website <http://naturparks.provinz.bz.it/veranstaltungen.asp> veröffentlicht.

Für weitere Informationen:

Tel. 0474 973017, E-Mail: info.dz@provinz.bz.it

Cristina Olivotto mit Team



Rudolf erzählt . . .

Sexten im Jahr 1918

100 Jahre - Endes des Ersten Weltkrieges

Die Sextner atmeten auf, als am 4. November 1918 das unheilvolle Kämpfen, Millionen von Toten und noch mehr Verwundeten, zu Ende war! Man wusste zwar, dass Österreich-Ungarn den Krieg verloren hatte, jedoch wie es politisch weitergehen würde, darüber machten sich die meisten Sextner damals keine Gedanken. Vielmehr dachte jeder nur an seine Zukunft. Wie komme ich zu einem Dach über dem Kopf? Woher nehme ich das Geld für den Bau meines Wohnhauses? Kann, darf ich Schulden machen oder verliere ich dadurch noch das Wenige von meinem Besitz? Kehrt mein Bruder, mein Sohn von der Front zurück? Fragen über Fragen.

Nämlich der Krieg auf den Sextner Bergen hatte schon im Jahr zuvor, in den ersten Novembertagen 1917 aufgehört. Über Nacht hatten die italienischen Truppen ihre Stellungen auf der Nemesalm, im Kreuzberg- und Zinnengebiet verlassen und waren nach Süden geflüchtet. Die österreichischen Truppen verfolgten sie in den nächsten Tagen über den Kreuzberg und besetzten auch das benachbarte Comelico.



Einmarsch Italiener

Im Spätherbst 1917 war schon der Winter eingekehrt und eine geschlossene Schneedecke behinderte die Rückkehr der Sextner Flüchtlinge. Erst ab Ende Februar 1918 zog Familie um Familie in die vor zweieinhalb Jahren verlassene Heimat zurück. Wer in seinem Haus nicht wohnen konnte, fand provisorische Unterkunft bei einem Bekannten. Auf diese Weise wurden 600 Erwachsene und Kinder in den noch bestehenden Häusern untergebracht. Drei Familien fanden eine vorläufige Unterkunft in der Festung Mitterberg.



Brandruine St. Veit 1 AHH

Ein Bild des Grauens!

Die beiden Kirchen und 40 Häuser bis auf die Grundmauern niedergebrannt, 15 weitere Wohngebäude durch Geschütztreffer schwer beschädigt. Nahe der Festung Mitterberg waren 6 Wohn- und Futterhäuser vom Militär abgetragen worden. Im schneereichen Winter 1916/17 waren viele Haus- und Scheundächer unter der schweren Schneelast eingebrochen. Das österreichische Militär hatte zahlreiche Häuser ausgeplündert. Holzböden, Holzgetäfel, Möbel, gelagerte Bretter waren in den Baracken und Unterständen verbaut oder verbrannt worden. Sogar Sparherde, Kupferkessel, Arbeits- und Werkzeug waren verschleppt worden. Beim Betreten der meisten Häuser blickte durch das zerschlissene Dach der Himmel herein.

Der Gemeinderat tritt in Aktion

Und der im Jahre 1914 gewählte Gemeinderat? Johann Kiniger, der Gemeindevorsteher, hatte sich gemeinsam mit dem Pfarrer Heinrich Schwaighofer – beide wohnten während des Krieges in Niederrasen - all die Zeit bisher mit lobenswertem Eifer und Zielstrebigkeit für die Sextner Flüchtlinge eingesetzt. Aber nun reichten seine Kräfte



Pfarrer Schwaighofer Heinrich

nicht mehr. Er hatte 1915 seine einzige Tochter verloren, war über 60 Jahre alt, seine Frau verletzt und er kränklich. Der „alte Stoner“, wie ihn die Sextner liebevoll nannten, legte sein Amt nieder. Johann (Hans) Watschinger von Innerbäcker, vorher Stellvertreter, wurde am 25. Juli 1917 in Innichen in Anwesenheit von neun Sextner Gemeindevertretern einstimmig zum Nachfolger gewählt. Im darauffolgenden Mai 1918 wurden er und der Schulleiter Josef Kiniger vom Militärdienst für unbestimmte Zeit enthoben.

Schon vorher am 15. März hatten Dr. Ing. Ernst R. von Lauda und Baurat Alfred Grohmann im Auftrage des Arbeits- und Ackerbauministeriums das kriegsbeschädigte Sexten bereist, um die Schäden zu registrieren. Daraufhin zeigten die Militärbehörden freundliches Entgegenkommen. Sie überließen zur Unterkunft Militärbaracken, die zur bleibenden Benutzung käuflich erworben werden konnten, und stellten mehrere Fuhrwerke zur Einbringung der Ernte zur Verfügung. Sextner Soldaten wurden vom Militärdienst enthoben. Mit Hilfeleistung der Gemeindevorstellung konnten Pferde und Kühe angekauft werden. In den Militärdepots lagernde Baumaterialien, Werkzeug und Arbeitsgeräte wurden gegen ein geringes Geld der Bevölkerung überlassen. In Sexten sich aufhaltende Kriegsgefangene wurden beigestellt. Von dem bei den Truppen noch lagernden Brennholz wurden 1.000 m³ der Gemeinde überlassen.

Der Wiederaufbau beginnt

Ab Ende März 1918 kehrten die meisten Sextner zurück. Im April wurde für die Gemeinden Sexten, Innichen und Toblach eine Bauabteilung unter der Leitung des Ing. Franz Wiesenberg aus Nordtirol eingerichtet und dafür 50.000 Kronen bereit gestellt. Die Aufsicht über den Wiederaufbau hatte Kommissär Dr. Erich Kneussl, Bezirkshauptmann von Cortina d'Ampezzo. Ihm zur Seite gestellt waren der Vorsteher Hans Watschinger, der Pfarrer Heinrich Schwaighofer und ein sechsköpfiger Ortsrat: Johann Happacher, Untersanter in Moos, Josef Kastlunger in Bad Moos, Franz Villgrater zu Villgrater, Josef Egarter von der Obermühle, Nikolaus Watschinger zu Hanser in St. Veit, Josef Lanzinger zu Karler in St. Veit. Monat für Monat wurde ein Arbeitsprogramm erstellt. Vorerst wurden die öffentlichen Bauten wie Kirche, Friedhof und Gemeindehaus außer dem Schulhaus zurückgestellt, denn die Wohngebäude hatten Vorrang in der Planung. In jeder monatlichen Bauperiode wurden Neubauten errichtet und gleichzeitig Reparaturen an schadhafte Gebäuden durchgeführt. Anfangs Juni hatte man mit 12 Arbeitern begonnen, Ende des Monats

waren es 39 und im August standen fast 50 Arbeiter aus dem Comelico, die meisten aus Bladen, im Dienst der Bauleitung.

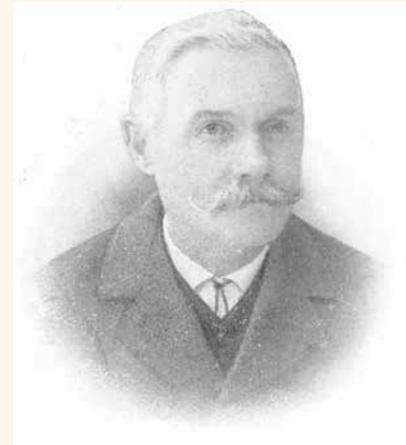
Eine beachtliche Anzahl von Häusern waren schon in den ersten Apriltagen notdürftig bewohnbar, aber bei zahlreichen fehlten noch Türen und Fensterrahmen. Eine größere Reihe von Häusern wies Beschädigungen an den Dächern auf, die von fünf Zimmerleuten behoben wurden.

Die Tischlermeister Alois Kofler zu Lahnhofer und Ortner von Innichen waren teilweise überfordert, da auswärtige Tischler nicht zu bekommen waren. Dankenswerter Weise war die Vollgattersäge „Lanzinger Säge“ intakt. Die Brunecker Baufirma Gruber unternahm Arbeiten in Eigenregie, wenn die Verpflegung gesichert war. Es mangelte an Professionisten, vor allem Tischler und Schlosser, Fuhrwerke fehlten und die Ernährungsfrage war ein besonders großes Problem, da die Arbeiter zum behördlichen, sehr geringen Verpflegungsanteil noch eine Zubeiße verlangten.

Pfarrer Heinrich Schwaighofer, der im Sennereigebäude wohnte, war überaus pflichtbewusst. Anfang des Jahres 1918 leistete er Dienste als Seelsorger, Mesner, Haus- und Schulmeister für 40 Schüler, die im Schießstande unterrichtet wurden. Im Sommer über wurden die Gottesdienste in der benachbarten Spritzenhütte gefeiert und bei der Fronleichnamspzession läutete eine kleine, gespendete Glocke aus Wien. Der Pfarrer benutzte die von einem Wiener Hilfskomitee gespendeten kirchlichen Gewänder. Gleichzeitig wurden Vorbereitungen für eine Notkirche geplant. Dafür sollte eine größere Baracke aufgestellt werden. Schulleiter Kiniger setzte sich für die Renovierung des stark beschädigten Schulhauses ein.

Hilfsaktionen für Sexten

Trotz drückender Armut und Hungersnot im ganzen Lande wurden die Sextner nicht allein gelassen. Fast jede Gemeinde Tirols spendet für das „abgebrannte Sexten“. Besonders großzügig zeigte sich eine Wiener Organisation. Der Journalist Emanuel Edler von Singer, ein langjähriger Sextner Feriengast, schrieb regelmäßig in bekannten Wiener Zeitungen über die Katastrophe in



Kiniger Johann, Bürgermeister

Sexten. Unter der Leitung von Dr. Rudolf Granichstaden-Czerva und seiner Frau Erna, gleichfalls Sextner Sommerfrischlerin, wurde der Spenderverein „Hilfsaction für Sexten“ ins Leben gerufen, an dem sich Personen aus Kreisen der Adeligen und Großindustriellen mit großzügigen Zuwendungen beteiligten. Eine Kiste nach der anderen ging nach Sexten. Das Hilfskomitee kaufte eine moderne Dreschmaschine, sammelte Gegenstände für die Schule und landwirtschaftliche Geräte. Sogar ein Heiliges Grab für die Pfarrkirche wurde angekauft. Biendl, der Präsident des Österreichischen Alpenclub, hielt in Wien einen Vortragszyklus über Sexten. Auch der in Wien lebende Sextner Pater Adolf Innerkofler stellte seine bewährte Feder in den Dienst zum Wiederaufbau. Der Österreichische Alpenclub brachte 40.000 Kronen für die zerstörte Zsigmondyhütte auf.

Kriegsende

Im November 1918 bedrohte nochmals ein besonders gefährliches Schrecknis die Gemeinde. Von der Südfront heimkehrende Krieger nahmen zu Hunderten mit Planwagen oder/und zu Fuß den Weg vom Kreuzberg durch unser Tal. Das durchziehende Militär ohne Kommandanten aber teilweise noch bewaffnet lagerte kurze Zeit in Sexten, bevor es weiterzog. Es entwendete Vieh, Heu, Kartoffeln und brannte Feldzäune nieder. Ärarisches Gut wurde über den Kreuzberg oder Richtung Innichen abtransportiert. Mit dem Militär kam stehlendes und plünderndes Gesindel nach Sexten. Um sich davor zu schützen, stellte die Gemeindeverwaltung im Monat November 1917 der italienischen Wache eine 20 Mann starke bewaffnete Bürgerwehr zur Seite, die nachts durch Sexten patrouillierte. Sogar die Einheimischen suchten herrenlose Baracken auf und plünderten diese. Daraufhin richtete der Vorsteher einen scharfen Aufruf an die Bevölkerung: „Mitbürger! Ihr wollt doch nicht das



Spritzenhütte Innenansicht HRB

Faustrecht selber großziehen und die armen, hilf- und wehrlosen Leute in der Gemeinde dem Schicksal überlassen? Wer sich dem Aufruf widersetzt, wird der Rechte als Bürger der Gemeinde Sexten beraubt und Betreff Wiederaufbau, Kriegsleistungs- und Kriegsschadensvergütung, Verpflegung, Flüchtlingsunterstützung usw. nicht mehr berücksichtigt.“ Der bei dieser Aktion angerichtete Schaden wurde mit 80.000 Kronen beziffert. Gegen Kriegsende, ab Mitte Oktober 1918 bis Ende des Jahres, starben acht Personen an einer ansteckende Grippewelle, der sogenannten „Spanische Grippe“. Auch noch im folgenden Jahr erkrankten daran mehrere Sextner und mehrere starben gleich. Die folgenden Jahre bis zum großen Weihe- und Dankfest im Herbst 1923 waren noch voller wirtschaftlicher Sorgen und bedurften des Zusammenhalts der Sextner Bevölkerung, des Einsatzes der Gemeindeverwalter und der großzügigen, auswärtigen Hilfe.

Dieser kurze Rückblick in das Jahr 1918 möge uns Einsicht geben in diese leidvolle Zeit, aber zugleich auch zur Dankbarkeit gegenüber unseren damaligen Vorfahren aufrütteln.



Frohe
Weihnachten.

Buon
Natale.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Vi ringraziamo per la fiducia accordata e Vi auguriamo Buon Natale e un Felice Anno Nuovo.



Raiffeisen

Meine Bank

La mia banca